

# Energie – die Basis allen Lebens

## Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort .....	3
2. Realität .....	10
2.1. Aufbau des Universums.....	10
2.2. Abstraktion .....	11
2.3. Objekt-Orientierung .....	13
2.4. Weltanschauungen und deren Sinn? .....	16
2.5. Wissenschaften .....	26
2.5.1. Chemie.....	26
2.5.2. Physik.....	27
2.5.3. Medizin.....	28
3. Energetische Weltanschauung.....	30
4. Aufbau von Energie .....	34
4.1. Verschiedene Frequenzbereiche.....	41
4.2. Der Energiekreislauf Leben .....	42
4.3. Vier-Elemente-Lehre .....	43
4.4. Wechselwirkungen von Energie .....	44
4.5. Ursprünge von Energie.....	48
4.6. Dosierung von Energie .....	54
5. Lebewesen und Energie .....	55
6. Das Wesen Mensch .....	57
6.1 Der Schokoladen-Nikolaus .....	60
7. Auswirkungen von Schwingungen auf den Menschen.....	61
8. Interpretation von Krankheiten .....	64
9. Der Eimer Stress .....	67
9.1 Die Wahrnehmung von Stress einstellen .....	68
9.2 Wahrnehmung von Stress reduzieren.....	68
9.3 Entfernung des Speicherfressers.....	69

10.	Die Krankheit Krebs .....	73
11.	Heilung von Krankheiten .....	75
12.	Die Bedeutung alter Sprichworte .....	77
13.	Zusammenfassung.....	78
14.	Über den Autor.....	79

## 1. Vorwort

Das Buch lädt den Leser zu einem kleinen – aber sicherlich äußerst interessanten – Gedankenspiel ein. Es soll in den folgenden Kapiteln versucht werden, den Leser zu motivieren, das unendlich große Universum mitsamt allen darin enthaltenen Planeten inklusive der Erde mit den darauf lebenden Menschen einmal aus einem völlig anderen Blickwinkel zu betrachten. Man könnte diese Tatsache auch wie folgt beschreiben:

**Das Buch soll Ihnen einmal eine etwas andere Art einer Weltanschauung vorstellen**

Dabei handelt es sich nicht etwa um irgendeinen völlig komplexen und schwer zu verstehenden Ansatz, sondern es dreht sich alles um die ganz simple Aussage, dass das Universum aus einer unendlich großen Menge aus Energie besteht. Aber was ist denn Energie? Es handelt sich nur um einen frei gewählten Begriff für dieses Grundelement. Das Buch beschäftigt sich überhaupt nicht mit dem genauen Aufbau. Im weiteren Verlauf werden Sie auch feststellen, dass dieser Aufbau völlig irrelevant ist. Sie werden sich an dieser Stelle nun bestimmt fragen, wozu solch eine Anschauung denn dann überhaupt dienlich sein soll.

Die Antwort besteht darin, dass sich mit Hilfe dieses energetischen Aufbaus viele Phänomene aus unserem aktuellen Lebensumfeld plötzlich sehr viel verständlicher und nachvollziehbarer erklären lassen als mit unserer ‚normalen‘ Weltanschauung. Vor allem viele Aspekte aus dem gesundheitlichen Bereich des Wesens Mensch werden dadurch um einiges nachvollziehbarer dargestellt.

Ich (der Autor) interessierte mich anfangs nur in sehr geringem Maß für verschiedene Weltanschauungen und ihre Inhalte. Wegen gesundheitlicher Probleme durch epileptische Anfälle und Gedächtnisverlust schränkten sich meine vorhandenen Lebens-Möglichkeiten jedoch drastisch ein. Selbst die Medizin konnte mir nicht weiterhelfen. Aus jahrelangem Frust setzte ich mir in meinem Leben dann das Hauptziel, dass ich selbst die Lösung zu meiner Krankheit herausfinde und sie dann jedem Menschen öffentlich zugänglich mache! So befasste ich mich mit diversen Theorien, die in alle erdenklichen Richtungen gingen. Und wie der Zufall es letztendlich wollte, kam ich nach einigen Jahren der Forschung dann auch mit dieser Energie-Thematik in Berührung und ich fand in dieser Theorie zu meiner Überraschung sogar viele Antworten zu diversen Ursachen für meine Krankheit. Also verfolgte ich diese Richtung genauer und mein Interesse wuchs innerhalb kurzer Zeit immer stärker an.

Ich erkannte zusätzlich sogar, dass einige Heilungs-Arten sowohl aus Bereichen der Schulmedizin als auch der alternativen Medizin sich von dieser Energie-Richtung gar nicht groß unterscheiden sondern sogar viele Ähnlichkeiten aufweisen. Diese Erkenntnis fand ich sehr interessant und sie veranlasste mich dazu, mich noch genauer mit dieser Thematik zu beschäftigen.

Sie brauchen jedoch nicht in Angst oder gar Panik verfallen, denn dieses Buch verfolgt in keinsten Weise den Hintergedanken, Sie von Ihrer aktuellen Weltanschauung abzubringen, sondern es soll vielmehr versucht werden, sie dazu zu motivieren, bestimmte Themengebiete aus dem Leben auch einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten und dementsprechend zu interpretieren. Es wird Ihnen ja bestimmt niemand verbieten, wenn Sie Ihre bisherigen Ansichten im Laufe der Zeit anpassen oder erneuern – diesen Vorgang nennt man nämlich Lernen. Die Wissenschaften machen ja auch nichts anderes, sonst würden wir ja schließlich immer noch auf einer Erdscheibe leben...

Diese These über eine unendliche Menge an Energie ist auch keineswegs irgendetwas Neues, das etwa bloß auf meinem eigenen Mist gewachsen ist, sondern es beschäftigten sich schon seit jeher sehr viele Menschen damit und schrieben auch schon dementsprechend viele Bücher darüber. Bei diesen Menschen handelt es sich teilweise sogar um sehr namhafte Persönlichkeiten. So wurden schon in der griechischen Antike erste Schriften zu einer unendlichen Energie im Universum gefunden, oft fällt hier auch der Begriff des "Makrokosmos" - hierauf wird im späteren Verlauf des Buches noch näher eingegangen. In Goethes Faust wird unter anderem auch der Makrokosmos erwähnt.

Der theoretische Physiker Albert Einstein, der sich sehr stark mit dem Aufbau von Raum und Zeit beschäftigte, erwähnte auch schon solch ein eindeutiges energetisches Molekül und definierte es mit der Aussage: „Materie ist geronnener Geist“

Für den serbisch-amerikanischen Physiker Nikola Tesla, der mit der Erfindung von Wechselstrom und der Tesla-Spule weltberühmt wurde, bestand auch das gesamte Universum nur aus Energie und Schwingung

Eine weitere sehr bekannte Persönlichkeit ist Paracelsus. Hierbei handelt es sich um einen berühmten Arzt, der sich auch sehr viel mit Astrologie, Philosophie und Mystik beschäftigte und im 15. Jahrhundert lebte.

Viele fernöstliche Kulturen haben solch eine einzigartige Energie mit dem Begriff Chi oder Prana in ihre Heilkunde sowie Weltanschauung integriert. In der TCM (Traditionellen Chinesischen Medizin) wird eine Krankheit stets als eine energetische Blockade definiert.

Die obig genannten Persönlichkeiten sind mittlerweile zwar schon lange Zeit tot, aber mein Buch soll Ihnen nun zeigen, dass diese unglaubliche Menge an bisher gesammelten Erkenntnissen selbst zu heutiger Zeit in keinsten Weise veraltet ist, sondern dass sich selbst die schon vor Jahrtausenden erstellten Inhalte durchaus in die heutige Gegenwart übertragen lassen. Vielleicht waren die früheren Menschen auch nicht etwa weniger intelligent wie die heutige Menschheit, sondern eher sogar das Gegenteil. Diese Kenntnisse würden auch erklären, wieso vor tausenden Jahren schon Gebäude erstellt wurden, die mit der heute bekannten Energie nicht einmal möglich wären.

Gerade dieser Aspekt von Zeitlosigkeit lässt meiner Ansicht nach automatisch auch die Vermutung aufkommen, dass es sich bei diesen Erkenntnissen mit absoluter Sicherheit nicht bloß um irgendeinen Unsinn handeln kann, sondern dass zwangsweise eine gewisse Plausibilität in den Erfahrungen vorhanden sein muss. Irgendwelche schnell gemachten Schlüsse verlieren nämlich im Laufe der Zeit meistens an Glaubwürdigkeit. Dies führt dann entweder zu einer Anpassung der seither akzeptierten Vorstellungen oder im schlimmsten Fall sogar zu einem totalen Akzeptanz-Verlust.

In diesem Buch werden vor allem diverse Hintergründe beschrieben, die für ein angenehmes Leben in Gesundheit dringend erforderlich sind. Meine Absicht war deswegen auch schon zu Beginn des Buches, alle von mir aufgestellten Thesen und Aussagen mit Hilfe von leicht nachvollziehbaren Beispielen eindeutig zu bestätigen, um bei Ihnen nicht etwa den Eindruck zu erwecken, es würde sich dabei nur um irgendein Hirngespinnst ohne jeglichen logischen Hintergrund handeln. Aber meinen Sie jetzt ja nicht, man könnte durch bloßes Lesen dieses Buches nun alle vorhandenen Krankheiten bekämpfen und letztendlich auch heilen!!!

- Wichtig für das Verständnis der Inhalte ist dabei jedoch unbedingt, dass Sie versuchen, das Buch ohne anfängliche Vorurteile zu lesen und daraus resultierend alle genannten Aspekte objektiv betrachten
- Der Sinn dieses Buches ist nicht etwa, dass Sie es Wort für Wort durchlesen, sondern die Inhalte sollen Sie vor allem zum Nachdenken anregen. Denn nur dadurch lässt sich dann eine Anpassung auf Ihre eigenen Probleme ermöglichen
- Das Buch gibt keinerlei Garantie zur Heilung einer Krankheit. Hierbei spielt nämlich immer auch der Zeitraum eine wichtige Rolle – wie lange sie schon dieses Energie-Ungleichgewicht herumschleppen. Eine Besserung oder Linderung lässt sich aber bestimmt erreichen

Worum es sich bei dem eigentlichen Begriff der Energie nun genau handelt und wie man sie sich visuell am besten vorstellen kann, wird in einem späteren Kapitel noch exakt erklärt, und es werden dabei auch die immensen Potentiale der unterschiedlichen Formen von Energie erläutert, die sowohl von positiver als auch von negativer Art sein können. Es werden in diesem Hinblick zudem einige Beispiele angesprochen, bei denen Sie mit Sicherheit feststellen werden, dass die Nutzung von Energie sogar dringend notwendig ist, damit überhaupt erst die Gewähr für eine längerfristige Existenz auf dem Planeten Erde gegeben ist. Man könnte diese Liste mit Beispielen natürlich noch endlos vergrößern, was aber erstens den Rahmen dieses Buches mit Sicherheit absolut sprengen würde und zweitens zu sehr vom eigentlichen Kernthema ablenken würde. Ich hasse nämlich jegliche Veröffentlichungen zu einer Thematik, bei denen man nach der Hälfte der gemachten Informationen schon keinerlei Ahnung mehr hat, worum es denn überhaupt geht.

Des Weiteren wird in den folgenden Kapiteln noch näher auf die erstmalige Entdeckung von Energie und deren vorhandene Subformen in der Menschheitsgeschichte eingegangen. Dabei wird dann anschaulich gezeigt, dass gewisse Energieformen durchaus verschiedene Auswirkungen auf das Wesen Mensch und somit insbesondere auch auf dessen Gesundheit haben können – selbst wenn dieser Aspekt aktuell in der breiten Öffentlichkeit noch weitestgehend geleugnet und teilweise sogar verlacht wird. Sie werden dann von den Inhalten sicherlich überrascht sein...

Anschließend wird zudem noch näher auf den grundsätzlichen Aufbau vom Wesen Mensch eingegangen. Es wird dabei verdeutlicht, dass es sich in diesem Zusammenhang bei genauerer Betrachtung sogar um ein absolut genial konstruiertes Gebilde handelt. Der Aufbau eines Menschen besteht nämlich eigentlich aus einem riesigen und zugleich faszinierenden Kreislauf, der bestens auf das perfekte Management von Energie in Form von unterschiedlichen Schwingungen spezialisiert ist – solange man diesen Kreislauf des Wesens Mensch entsprechend agieren lässt und nicht ständig irgendwie störend eingreift. Den Hauptbestandteil dieses Management-Systems bildet in dieser Hinsicht das Immunsystem. Die einzige Thematik, die selbst an diesem Punkt dann trotzdem nicht beantwortet werden kann ist die Frage, wer sich solch ein Kreislauf überhaupt ausgedacht hat und wie er dann jemals entstehen konnte... Zur Beantwortung dieser Frage müssen Sie auf Bücher über Theologie zurückgreifen, und selbst darin kann Ihnen kein eindeutiger Beweis gegeben werden.

Es wird dann im weiteren Verlauf des Buches erläutert, dass gerade in diesem eigentlich so perfekten Energie-Management-System jedoch fraglos auch ein Hauptproblem unserer heutigen Menschheit besteht, denn es erweist sich in der heutigen Zeit mit dem sich ständig ändernden Umfeld oftmals als ausgesprochen schwierig, diesen Kreislauf zu jedem Zeitpunkt auch optimal aufrecht zu erhalten. Leichte Störungen werden sich ja sicherlich noch nicht dramatisch auf den gesamten Energie-Kreislauf auswirken, aber in der heutigen Gegenwart lässt sich ohne Zweifel mittlerweile auch feststellen, dass die Anzahl an Störungen immer rasanter ansteigt. Damit erhöht sich zwangsweise auch die Zahl potentieller Angriffspunkte bezüglich des Systems Mensch. Somit ist es ja dann eigentlich nur logisch nachvollziehbar, dass das Risiko für einen absoluten Zusammenbruch des Kreislaufs entsprechend dramatisch zunimmt.

Das Buch geht in dieser Hinsicht nun näher auf den Hintergrund beziehungsweise gar einen eventuellen Sinn von vielen angeblichen Krankheiten ein. In diesem Aspekt wird dann vor allem die Frage erläutert, ob bestimmte Krankheiten immer nur eindeutig von negativer Art sind, oder ob sie oftmals nicht nur ein sehr markantes Zeichen beziehungsweise eine charakteristische Warnung des menschlichen Körpers sind, dass ohne eine sofortige Änderung der aktuellen Lebensumstände die weitere Aufrechterhaltung des energetischen Kreislaufs enorm gefährdet – wenn nicht sogar vollkommen unmöglich – ist.

Die Unterscheidung in positiv und negativ hat sich der Mensch ja selbst generiert. Stellen Sie sich nur einmal vor, sie langen auf eine heiße Herdplatte ... es brennt fürchterlich und sie werden schreien und es als negativ bewerten. Was wäre, wenn Sie überhaupt nichts spüren und die Verbrennungen zunehmen ... wäre das dann für Sie nun positiv?

Diese Aussage über positive Aspekte von Krankheiten wird nun zu Beginn dieses Buches mit Sicherheit auf sehr viel Widerspruch stoßen, aber im Verlauf werden diese sich dann bestimmt drastisch verringern oder möglicherweise sogar komplett auflösen. Das würde dann ja bedeuten, dass Sie das stets vorhandene Phänomen ‚Krankheit‘ nun aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Dadurch haben Sie ja unbewusst auch schon ihr bisherige Weltanschauung in einem gewissen Maß angepasst beziehungsweise verändert.

Der Autor hat früher auch schon einmal ein Buch über eine ähnliche Thematik veröffentlicht. Es trägt den Titel „**Das Auto Mensch – Eine Interpretation von Epilepsie**“ und behandelt ein damals noch völlig selbst erstelltes Modell, mit dem die Ursachen von der angeblichen Krankheit Epilepsie geklärt werden sollen. Es erschien im Jahre 2007 beim Zwiebelzweig Verlag. Ich kam zur damaligen Zeit (wie schon erwähnt) selbst direkt mit der angeblichen Krankheit Epilepsie in Berührung, und die Inhalte des Buches beruhen vollständig auf selbst gemachten Erfahrungen bei diversen Behandlungen durch die Schulmedizin sowie auch auf verschiedenen Therapien unter Beschreibung von alternativen Wegen.

Im Laufe der Zeit erweiterte ich dann mein ursprüngliches Modell und kam dabei immer mehr mit der im jetzigen Buch genannten Energie-Anschauung in Kontakt. Letztendlich erkannte ich dann sogar, dass es sich hierbei eigentlich fast genau um die Aspekte handelt, die ich selbst schon früher als eigene Ideen erstellt hatte, was mich sehr faszinierte. Somit war ja in diesem Sinne sogar ein direkter Beweis geschaffen, dass sich die einstig entwickelte Theorie nicht nur auf die Krankheit Epilepsie anwenden ließ, sondern dass eine Ausweitung auf andere Krankheiten durchaus auch im Bereich des Möglichen lag. Das stellte ja somit zwangsläufig eine deutliche und zudem unwiderlegbare Bestätigung dar, dass mein Modell gar nicht so falsch sein konnte, wenn schon viele andere – teilweise sogar berühmte – Menschen die gleiche Ansicht vertraten. Das jetzige Buch kann man somit als eine Erweiterung des ersten Werkes ansehen, aber es ist deswegen nicht unbedingt nötig, das andere Buch zuerst zu lesen. Ich habe mich letztendlich zum Schreiben dieses weiteren Buches entschieden, nachdem ich selbst auf mehreren Wegen mit dieser Thematik immer mehr in direkte Berührung kam und die gesamten Erfahrungen der interessierten Öffentlichkeit mitteilen wollte.

Diese neuen Erfahrungen nahmen mir dann relativ schnell sogar alle anfänglich noch vorhandenen Vorurteile und verhalfen mir zudem zu einer immensen Verbesserung meiner bisherigen Symptome und anschließend sogar zu einer aktuell fast vollständigen Heilung meiner gesundheitlichen Probleme – was mir endlich wieder neue Lebenskraft und Lebensqualität schenkte. Außerdem machte ich auch diverse Erfahrungen über Krankheiten innerhalb meines Bekanntenkreises, worauf sich meine Gedanken ebenso anwenden ließen.

Mittlerweile bin ich zumindest so stark von dieser energetischen Anschauung fasziniert, dass ich absolut darauf schwöre. In meinem Leben entdeckte ich sogar täglich neue Fakten, die diese Theorie sogar noch untermauern. Die im weiteren Verlauf des aktuellen Buches aufgestellten Thesen werden – wie schon angesprochen – immer auch mit entsprechenden Beispielen belegt. Dadurch soll einerseits die Verständlichkeit beim Leser erhöht werden und andererseits sollen somit gleichzeitig Beweise geliefert werden, dass es sich bei diesem Wissensgut wohl doch um einen großen Teil Wahrheit handelt. Letztendlich liegt die Entscheidung jedoch immer noch bei Ihnen!

Um anderen Menschen mit diversen gesundheitlichen Problemen möglicherweise auch zu einer Verbesserung oder gar zu einer Heilung verhelfen zu können, liegt es mir sehr am Herzen, die noch sehr wenig verbreiteten Informationen über die Energie-Thematik in der Gesellschaft zumindest einmal weiterzugeben, um so den Bekanntheitsgrad deutlich zu erhöhen. Dies könnte vielleicht irgendwann sogar dazu führen, dass bestimmte Behandlungen, welche auf dieser Anschauung basieren, kassenärztlich endlich anerkannt und somit auch finanziert oder zumindest teilweise unterstützt werden. Aber beachten Sie trotzdem, dass dieses Buch keinerlei Heilungserfolge gewährt sondern nur Denkanstöße vermittelt – es liegt immer noch an Ihnen, was Sie dann letztlich damit anfangen. Wenn Sie dieses Buch aufmerksam durchlesen, werden Sie mit Sicherheit erkennen, dass mit dem energetischen Modell bei einer richtigen und konsequenten Anwendung fast alle vorhandenen Krankheiten auf jeden Fall zusätzlich mitbehandelt werden können. Und die Lebenslust bei dem Betroffenen wird sich auch zweifelsfrei erhöhen – was für ein schönes Leben ja dringend von Nöten ist. Aber denken Sie bitte nicht, dass man somit zu einem absoluten Wunderheiler wird. Die Heilung einer Krankheit ist immer abhängig von den jeweiligen Ursachen und vor allem von dem jeweiligen Fortschrittsstadium.

Das mag sich jetzt zu Beginn vielleicht noch alles etwas suspekt für Sie anhören und möglicherweise sogar diverse Zweifel oder gar eine völlige Abneigung in Ihnen aufkommen lassen. Sie brauchen deswegen aber vor der obigen Aussage betreffs Energie keinerlei Angst zu haben. Es soll nämlich im Folgenden in keinsten Weise versucht werden, Ihnen irgendetwas Irrsinniges einzureden. Es handelt sich des Weiteren also auch nicht um den Versuch, Werbung für eine bestimmte Sekte oder ähnliches zu machen. Ganz im Gegenteil:

**Die folgenden Inhalte dieses Buches widersprechen weder irgendwelchen physikalischen Gesetzmäßigkeiten, noch bestimmten religiösen Aspekten. Es ist eher der Versuch, eine Quintessenz aus den Erkenntnissen der verschiedenen Wissenschaften sowie der Religion und sogar der Philosophie zu ziehen.**

**Man muss auch bedenken, dass religiöse Aussagen nicht immer wortwörtlich interpretiert werden dürfen, sondern dass es vor allem wichtig ist, dass man den wahren Sinn versteht, der im Inhalt enthalten ist.**

Eine Kombination verschiedener Wissenschaften ist doch bei genauerer Betrachtung sogar ein faszinierender Aspekt, da sich so die Glaubwürdigkeit der Inhalte enorm erhöht. Sehr interessant ist auch die Tatsache, dass sich vor allem moderne Teile der Wissenschaften bei ihren Forschungen selbst immer mehr dieser energetischen Schwingungstheorie annähern. Es lässt sich auch feststellen, dass es sich um praktische sowie theoretische Wissenschaften handelt, die seither in vielen Fällen eher weit voneinander entfernt waren. Somit wird die Gültigkeit ja zusätzlich noch mehr untermauert. Einige Beispiele hierfür werden unter anderem im Kapitel 2.5 genauer angesprochen.

Es mag ja durchaus sein, dass Sie von dem ganzen Energie-Quatsch bisher noch rein überhaupt nichts halten, aber der Inhalt sollte Sie zumindest einmal ein wenig zum Nachdenken motivieren. Schließlich sind eben nur wenige Informationen in der Öffentlichkeit vorhanden – aber das kann sich ja im Laufe der Zeit durchaus ändern (zum Beispiel auch durch dieses Buch...)

Falls Sie jegliches Energie-Gerede jedoch alles nur für irgendeinen esoterischen Blödsinn halten und stur auf Ihrer bisherigen Gottes-Einstellung beharren möchten, dann können Sie sich auf jeden Fall das weitere Lesen dieses Buches schon an dieser Stelle vollkommen sparen. Das wäre dann absolut sinnlos. Eine gewisse Offenheit für neue Erkenntnisse ist nämlich eine dringend notwendige Voraussetzung. Ich kann freilich nicht vorhersagen, welche Einstellung Sie am Ende des Buches haben werden, aber ich kann Ihnen an dieser Stelle zumindest garantieren, dass sich dieses Energie-Modell in keinsten Weise gegen einen Gott wendet – man kann die Vorstellung sogar ganz toll mit religiösen Vorstellungen kombinieren. Ich bin zum Beispiel ein gläubiger Christ und diese neue Ansicht hatte keinerlei negativen Auswirkungen bezüglich meines Glaubens. Ganz im Gegenteil: Ich fühle mich durch dieses Modell sogar noch in meinem bisherigen Glauben bestärkt.

Man kann sich zwar durchaus auch fragen, wo eindeutige und unwiderlegbare Beweise für diese Anschauung sind. So etwas ist aber bei keinerlei Weltanschauung vorhanden... Es gibt ja schließlich auch keinerlei Gewähr dafür, dass es sich bei ihrer aktuellen Einstellung zweifelsfrei um die Wahrheit handelt. Sonst dürften nämlich nie irgendwelche offenen Fragen auftauchen.

Beginnen Sie doch allein aus diesem Grunde einfach einmal ohne jegliche Vorurteile mit dem Lesen und fragen Sie sich dann am Ende des Buches nochmals, ob alles wirklich so falsch ist, wie Sie seit jeher immer angenommen hatten. Vielleicht ändert sich ihre bisherige Meinung ja dann sogar noch...

## 2. Realität

### 2.1. Aufbau des Universums

Hierbei handelt es sich schon seit jeher um die Hauptfrage der Menschheit. Der Grund liegt ganz einfach darin, dass der Mensch eben alles genau verstehen und begreifen möchte. Die Beantwortung dieser Frage läuft letztlich immer auf die Entscheidung zwischen Alles und Nichts hinaus. Da der Mensch Wahrnehmungen empfindet, meint er also entsprechend, dass es sich um ALLES handeln muss – also um Unendlichkeit. Eine interessante Formulierung in Form der lateinischen Aussage **Cogito ergo sum** erstellte der Philosoph René Descartes Ende des 17. Jahrhunderts. Übersetzt bedeutet das **Ich denke, also bin ich**. Ich empfinde diesen Spruch sogar als absolut plausibel. Wäre dem nicht so, dann hätte uns der Erfinder des Universums nämlich sicherlich in Form eines bloßen Bakteriums oder ähnlichem geschaffen!

Nun kam die Menschheit an ein weiteres Problem. Der Mensch kann sich nämlich nur etwas vorstellen, das er irgendwie mit seinen vorhandenen Sinnen wahrnehmen kann und das irgendwo klar definierte Grenzen hat – aber Unendlichkeit beispielsweise weist eben keinerlei Grenzen auf. Bezogen auf das Universum würde das vereinfacht bedeuten, es besteht aus einer grenzenlosen Anhäufung aus einer bestimmten Einheit. Es sei einmal absolut dahingestellt, wie diese Einheit aufgebaut ist – also woraus sie besteht. Fakt ist, dass es sich dabei für den Menschen weder um ein sichtbares, hörbares oder fühlbares Element handelt. Tatsache ist und bleibt, dass diese Einheit auf jeden Fall ganz klar definierte Regeln und Eigenschaften besitzen müsste, so dass man Ergebnisse aus Kombinationen eindeutig berechnen könnte.

Es ist aber wiederum unmöglich, solch eine Einheit zu finden. Selbst wenn man etwas finden würde und man vielleicht sogar der Ansicht wäre, es handelt sich dabei um diese Basiseinheit, so könnte man trotzdem diese Annahme niemals irgendwie beweisen. Es bleibt zweifellos immer die Frage offen, ob diese gefundene Einheit nicht wiederum aus anderen noch kleineren Einheiten besteht, die wir bloß nicht wahrnehmen können.

In diesem Zusammenhang fällt sehr oft der Begriff des Makrokosmos. Er stammt aus dem griechischen und heißt übersetzt etwa „Die große Welt“. Damit wird das gesamte Universum angesprochen. Im Folgenden soll der Aufbau etwas genauer erklärt werden:

- wahrnehmbare Inhalte durch menschliche Sinne, z.B. Gerüche, Geräusche oder Farben
- Inhalte, die nur mit technischen Geräten oder Hilfsmitteln erfassbar sind, z.B. Radiowellen sowie andere Schwingungen
- Inhalte, die nicht wahrnehmbar, beschreibbar oder begreifbar sind, z.B. philosophische oder theologische Aspekte

Aber versuchen Sie doch einmal etwas eindeutig zu beschreiben, wenn Sie es nicht kennen...

Bei der aktuell vorhandenen Vorstellung des Universums geht man von einem völlig leeren und unendlich großen Raum aus, in dem sich unendlich viele Planeten befinden. Bei dieser Vorstellung handelt es sich bei genauerer Betrachtung aber auch nur um eine bloße Abstraktion, damit man sich wenigstens eine gewisse Vorstellung machen und entsprechende Regeln aufstellen kann. Eigentlich handelt es hierbei um eine wenig sinnvolle Beschreibung, denn der Begriff Weltall wird hierbei durch seine Größe und die Anzahl der Planeten beschrieben (und diese Planeten und der genaue Aufbau sind ja wiederum nicht genau definiert). Also werfen sich bei der Beantwortung der einen Frage sogar zwei neue Fragen auf – wodurch ja der Sinn vollkommen verfehlt wird. Auf den Begriff der Abstraktion wird im nächsten Kapitel über sogenannte Weltanschauungen noch genauer eingegangen.

Die ganzen gemachten Äußerungen hören sich jetzt sicherlich völlig blödsinnig und zudem noch unbegreiflich an. Aber betrachten Sie es zu diesem Zeitpunkt einfach als eine notwendige Definition für die weiteren Kapitel und deren jeweilige Inhalte. Und am Ende des Buches kann es durchaus sein, dass Sie zum absoluten Erkenntnis gelangen – dann wären Sie sogar weltberühmt. Also verzweifeln Sie nicht und lesen Sie einfach weiter... ich wünsche Ihnen viel Spaß dabei!

## 2.2. Abstraktion

Wie schon erwähnt, hat der Mensch also diesen absoluten Erklärungs- und Schlussfolgerungsdrang. Er will alles völlig klar berechnen und somit voraussagen können. Es würde dann nichts mehr zufällig sein, denn man kann ja immer gleich jegliche resultierenden Konsequenzen exakt berechnen. Dies lässt dann aber auch zwangsweise den Gedanken in einem aufkommen, ob solch ein vollkommen klar definiertes Leben dann überhaupt noch schön wäre...

Dieser Drang ließe sich jedoch ohne die Kenntnis dieser angeblichen Basiseinheit niemals vollkommen befriedigen. Und es wurde schon eindeutig nachgewiesen, dass selbst die perfekte Suche niemals imstande sein kann, dieses Basis-Teilchen zu finden. Das mag zwar für die heutigen Wissenschaften eine bittere Enttäuschung sein, aber für den Rest der Menschheit stellt dieser Nachweis mit Sicherheit einen enormen Trost dar. Da der Mensch also dieses Basisteilchen nicht kennt, verschafft der intelligente Mensch sich Abhilfe, indem er auf das so genannte Prinzip der Abstraktion zurückgreift. Das bedeutet, wenn er sich schon nicht imstande sieht, das gesamte Universum exakt zu definieren, so teilt er es zumindest in einzelne Objekte auf. Anschließend versucht er nun, wenigstens exakte Informationen zu irgendeinem bestimmten Objekten in diesem Universum erlangen – also entsprechende Fragen dazu beantworten. Dies erreicht er, indem er davon ausgeht, dass es sich bei diesem Objekt nun um die Basiseinheit handelt. Nun kann er durch anschließende Forschungen diverse Eigenschaften und Wechselwirkungen mit anderen Objekten definieren. Der ursprüngliche Aufbau des Objekts ist ihm dabei egal!

Im ersten Moment hört sich diese Idee ja eigentlich auch vollkommen plausibel an, aber bei einer genaueren Betrachtung kommen schnell einige Ungereimtheiten ins Spiel: War die vorgenommene Aufteilung in die jeweiligen Objekte überhaupt korrekt? – Eine Frage, worauf es wiederum keine eindeutige Antwort geben kann...

Wäre die anfangs vorgenommene Objektaufteilung nämlich falsch gewesen, so würden ja alle weiteren darauf basierenden Forschungen zwangsweise inkorrekte Ergebnisse liefern, was ja katastrophale Folgen nach sich ziehen könnte. Das klingt irgendwie nach einer Endlosschleife. Fakt ist ja schließlich auch, dass der Mensch auf jeden Fall irgendeine Vorstellung benötigt, worauf er seine gesamten Lebenserfahrungen aufbauen kann.

Solch eine Abstraktion ist jedoch durch das viel zu geringe Wissen des Menschen niemals völlig korrekt und trotzdem kann sie durchaus akzeptable Antworten auf bestimmte Fragen erbringen. Aber es handelt sich dabei eben immer auch um eine gewisse Verallgemeinerung, und dieses besagte Phänomen birgt auch extreme Gefahren. Dies kann man an dem Beispiel aus dem vorangehenden Kapitel deutlich machen. Wenn man von einer Abstraktion zu einer Gruppe mit dem Namen Planet ausgeht, so muss man dann zwangsweise davon ausgehen, dass alle diese Planeten dieselben Eigenschaften aufweisen. Dabei handelt es sich aber zweifelsfrei um einen völligen Trugschluss – zumindest bei der Suche nach der absoluten Wahrheit. So könnte beispielsweise die Sonne durchaus die Erde verschlucken, aber andersherum wäre es eher unwahrscheinlich...

Deswegen muss immer genauestens entschieden werden, in welchem Fall man welchen Abstraktions-Grad überhaupt anwenden darf. Eine solche Entscheidung ist extrem komplex und äußerst riskant. Wird bei dem Versuch zur Beantwortung einer Frage eine zu geringe oder gar völlig falsche Abstraktion verwendet, kann möglicherweise keine Antwort mehr gefunden werden oder eben eine falsche Antwort. Wann erkennt man außerdem, dass eine bestimmte Antwort überhaupt falsch ist. Wird andererseits eine zu starke Abstraktion verwendet, so erlangt man mehrere zumeist unterschiedliche Antworten. Nun steht man vor einer weiteren Problemstellung: Welche der Antworten ist die korrekte? Der Mensch kann dadurch leicht erkennen, dass man sich eigentlich in einer Endlosschleife befindet, die man gar nie verlassen kann...

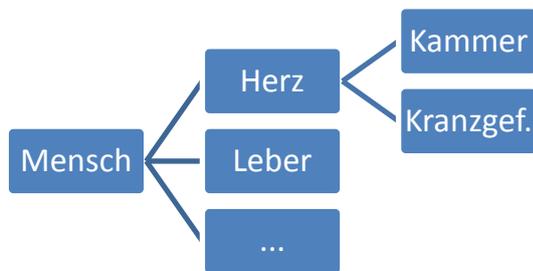
Damit in der Menschheit zumindest bestimmte Fragen möglichst eindeutig beantwortet werden können, wurden nun diverse Weltanschauungen konzipiert. Eine genauere Definition dieses Begriffs erfolgt im nächsten Unterkapitel. Diese Weltanschauungen basieren auf unterschiedlichen Abstraktionsebenen und können durchaus zu verschiedenen Fragen einigermaßen sinnvolle Antworten finden. Aber jetzt sind wir wieder bei der Problematik der Unendlichkeit – man kann eben nie beweisen, wie lange solch eine Weltanschauung auch richtig ist. Es wäre demnach durchaus denkbar, dass eine entsprechende Anschauung über hunderte Jahre hinweg als korrekt angesehen wird und mit den gemachten Erkenntnissen Berechnungen und Vorhersagen angestellt werden. Plötzlich gelangt man dann zu einem Punkt, an dem man feststellen muss, dass man die gesamte Zeit von einer falschen Anschauung ausgegangen ist, die mit dem neuesten Wissen somit plötzlich nicht mehr länger haltbar ist. So ein Fall kann immer auftreten...

Eine Abstraktion, also eine Aufteilung in klar definierte Objekte ist auch nur dann wirklich sinnvoll, wenn die erstellten Objekte auch mehrfach vorkommen. Oftmals werden vor allem auch in religiösen Hintergründen beispielsweise alle Menschen als einzigartige Individuen bezeichnet. Wenn diese Annahme stimmt, dann müsste die Medizin folglich jede Krankheit für jede Person individuell festlegen und folglich für jeden Menschen ein speziell angepasstes Medikament entwickeln. Diese Vorstellung wäre gar nicht realisierbar. Aus dieser Tatsache greift die Schulmedizin auch auf eine entsprechende Abstraktion zurück und definiert eine Krankheit beispielsweise durch spezielle

Symptome, die bei allen Patienten – oder zumindest bei einer Vielzahl – auftreten. Das zeigt auf der einen Seite, dass eine Abstraktion durchaus sinnvoll sein kann, aber auf der anderen Seite erscheint es dann auch völlig verständlich, dass zwangsweise keine Heilungsgarantie gegeben werden kann und dass Nebenwirkungen eigentlich sogar absolut logisch sind. Die allgemein bekannte Aussage ‚Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie...‘ besagt somit, dass die von der Schulmedizin entwickelte Abstraktion nicht korrekt ist, aber aufgrund der somit gefundenen Antworten misst man den noch offenen Fragen einfach keine Bedeutung zu. Durch die Aussage kann man sich rechtlich sogar eindeutig absichern!

## 2.3. Objekt-Orientierung

Solch eine Abstraktion beruht aber vor allem auf der wichtigen Voraussetzung, dass sich überhaupt alle Phänomene dieses Universums eindeutig in entsprechende Gruppen von Objekten aufteilen lassen. Alle vorhandenen Objekte sind wiederum spaltbar in diverse Unterobjekte. Wenn man nun beispielsweise nur die Erdbevölkerung zählen möchte, ist die Abstraktion auf einen Mensch auch



vollkommen ausreichend, denn es ist ja völlig egal, wie genau das einzelne Individuum aufgebaut ist. Will man dahingegen beispielsweise das Verhältnis zwischen Männern und Frauen in Europa berechnen, erkennen Sie ja jetzt, dass die Abstraktion Mensch absolut unbrauchbar ist, da die Informationen über Geschlecht und Wohnort komplett fehlen. Es ließe sich in diesem Zusammenhang auch die Frage stellen,

was zur Definition eines Menschen notwendig ist. Ist man beispielsweise ohne Blinddarm oder mit nur einer Niere noch ein lebendiger Mensch? Ohne ein Herz können Sie sich die Antwort auf diese Frage bestimmt selbst geben...

Das folgende Beispiel soll solch eine Spaltung verdeutlichen:

Beim Programmieren (also die Erstellung von Software in der Informatik) existieren entsprechende Hoch-Sprachen, die auf solch einem objekt-orientierten Prinzip beruhen ( C++, Java, C#). Sie weisen einen fest definierten Wortschatz auf. Der Programmierer hat nun die Aufgabe, einzelne sogenannte Klassen zu erstellen. Hierbei handelt es sich um eine spezielle Vorlage für Objekte – also auch eine Abstraktion. Darin wird genau beschrieben, welche Eigenschaften ein daraus generiertes Objekt haben muss. Ein endgültiges Programm darf dann ausschließlich aus solchen Klassen aufgebaut sein, die miteinander kommunizieren. Der Name Objekt-Orientierung gründet somit auf der Tatsache, dass zur Lösung einer gestellten Aufgabe auch immer erst genaue Überlegungen für eine bestimmte Abstraktion angestellt werden müssen, welche die anfängliche Problemstellung am sinnvollsten repräsentiert. Es existiert dabei eine leere Klasse, die als Grundbaustein für alle anderen Klassen steht und nicht verändert werden kann. Dies ist wiederum vergleichbar mit der Basis-Einheit aus dem Universum.

Gerade darin liegt auch eine sehr große Gefahr, denn viele Programmierer wollen immer gleich schnellstmöglich an einen PC sitzen und anfangen zu tippen. Das Abtippen in einer jeweiligen Programmiersprache kann jedoch jeder Typ, der sich bloß ein paar Tage damit beschäftigt. Ein wahrer und guter Programmierer verbringt jedoch die meiste Zeit mit Überlegungen, wie sich die gestellte Aufgabe am effizientesten lösen lässt, welche Daten dazu benötigt werden und woher man diese Daten überhaupt erst bekommt. Hierbei muss jede Überlegung sehr bedacht gemacht werden. Würde nämlich schon zu Beginn ein kleiner Denkfehler auftreten, so wäre das spätere Programm mit sehr vielen Fehlern durchwachsen – wenn nicht sogar vollkommen nutzlos.

Es ist sicherlich auch immer sehr einfach, über den Microsoft-Gründer Bill Gates zu lästern, indem man ihm Fehler vorwirft. Aber überlegen Sie doch auch einmal, welche Erleichterungen er uns trotzdem bezüglich Arbeiten mit Computern gebracht hat...

Die einzelnen Objekte sind bei solcher einer Abstraktions-Vorstellung immer vollkommen unabhängig voneinander – also dürfen keine direkten Wechselwirkungen untereinander auftreten. Dass solch eine Annahme aber in vielen Fällen eigentlich völlig absurd ist, wird im weiteren Verlauf dieses Buches noch verdeutlicht. Welche falschen Schlussfolgerungen dadurch unter Umständen gezogen werden und welche Auswirkungen diese mit sich bringen, kann man in den meisten Fällen nicht einmal annähernd erahnen. Kommen im Laufe der Zeit dann neue Erkenntnisse und neues Wissen hinzu, kann die bisherige Theorie zwar in den meisten Fällen noch entsprechend erweitert/angepasst werden. Natürlich kann es im schlimmsten Fall aber sogar dazu führen, dass die bisherigen Ansichten sich plötzlich als vollkommen falsch herausstellen und man dadurch wieder absolut am Anfang steht.

Falls Sie diese Aussage nicht glauben möchten, dann betrachten Sie nur eine Abstraktion der Menschheit in Frauen und Männer. Warum entsteht manchmal bei Treffen zweier solcher Objekte ein Gefühl von ewiger Liebe, während sonst gar nichts geschieht oder sogar Antipathie empfunden wird. Es muss doch sicherlich irgendeinen Grund für dieses Phänomen geben...

Es konnte nämlich durch viele Untersuchungen schon nachgewiesen werden, dass es sich bei Gefühlen mit Sicherheit nicht nur um irgendwelche kurzlebigen Einbildungen handelt. Ganz im Gegenteil dazu wurde sogar festgestellt, dass ein vermehrtes Auftreten von bestimmten Gefühlen sogar deutliche psychische und physische Veränderungen direkt am Menschen hervorrufen kann. Außerdem sind diese Auswirkungen nicht völlig zufällig sondern es lassen sich sogar bestimmte Muster dabei erkennen.

Die Forschung könnte diese Tatsache mit Gefühlen zwischen Mann und Frau ja durchaus noch ohne enormen Aufwand integrieren. Wenn man nun aber beispielsweise bloß das Phänomen von Homosexualität betrachtet, steht die Forschung wieder an einem enormen Problem, denn gleichgeschlechtliche Liebe ist ja im bisherigen Modell gar nicht näher betrachtet worden. Es wird also wiederum eine entsprechende Erneuerung des vorhandenen Systems benötigt, um die aufgeworfene Frage (also das Problem) zu beantworten (zu lösen). Man kann hier also schon wieder erkennen, dass ständig eine Anpassung des bisherigen Modells nötig sein wird. Einen sehr bekannten Beleg für diese Tatsache zeigen beispielsweise auf die ständigen Updates von Software.

Möchten Sie sich einmal näher mit menschlichen Gefühlen beschäftigen, dann ist daraus folgend gerade die Abstraktion auf einen physischen Menschen völlig unzureichend, da somit nicht alle offenen Fragen geklärt werden können. Man muss also auch einen psychischen Teil eines Menschen konstruieren und zur Klasse Mensch hinzufügen.

Der Spiegel-Autor Gerald Traufetter hat über die Aussagekraft und Mächtigkeit der Gefühle ein sehr interessantes Buch geschrieben. Es trägt den Titel „Intuition – Die Weisheit der Gefühle“. Herr Traufetter beschreibt darin deutlich, dass Intuition nicht eine bloße Erfindung ist, sondern dass sie den Menschen sogar durchs Leben führt wie ein Kompass und zudem mit dem menschlichen Verstand in einer sehr engen Beziehung steht. Gerade in der Psychologie beschäftigt man sich sehr stark mit Forschungen über die Thematik.

In der energetischen Weltanschauung wird auch oftmals erwähnt, dass es sich bei dieser Grundsubstanz nicht etwa bloß um irgendein materielles Objekt handelt. Denn auch Emotionen und weitere Gefühle sind daraus aufgebaut – und die kann man ja auch nicht anfassen. Und auch nicht alle Wesen können bestimmte Emotionen wahrnehmen. Oder können Sie sich vorstellen, dass eine Gruppe männlicher Forscher für ein weibliches Forschungsobjekt alle dieselben Emotionen empfinden wird...

Die aktuelle Menschheit steht im Bereich der Psyche und der Forschung noch völlig am Anfang, obwohl es sich hierbei um eine sehr wichtige Sparte mit immenser Größe handelt. Bedenken Sie in diesem Sinne nur einmal die Probleme, die bei der Behandlung von Stress, Traumata oder BurnOuts auftreten. Und das Auftreten dieser Probleme nimmt in der heutigen Zeit ja fraglos immer rasanter zu.

Wenn dieser psychische Aspekt also schon so stark zunimmt, dann ist es doch sicherlich auch völlig logisch nachvollziehbar, wenn man Untersuchungen anstellt, ob dies auch Auswirkungen auf die gesundheitliche Lage des Menschen haben kann. Eine negative Antwort wäre dann doch eher verwunderlich.

## 2.4. Weltanschauungen und deren Sinn?

Was versteht man denn nun eigentlich unter diesem Begriff? Eine Weltanschauung geht davon aus, dass das Universum einen eindeutig festgelegten Aufbau vorweist und sich somit für jeden Menschen sowie die anderen Lebewesen im gleichen Sinne präsentiert. Gemäß dieser weit verbreiteten Annahme erfolgt also im Folgenden eine Aufteilung des Universums in verschiedene Objekte – eine künstliche Abstraktion. Die Anzahl der jeweiligen Objekte kann natürlich variieren. Doch schon bei dieser Aussage kommen bei näherer Überlegung einige Fragen hoch. Kann man jedes ‚Ding‘ auch wirklich genau definieren oder besteht nicht immer die Gefahr einer gewissen Fehleinschätzung? Hat die durchgeführte Abstraktion für die aktuellen aufgeworfenen Fragen auch jederzeit korrekte Antworten parat und wie lange wird diese Gültigkeit denn anhalten.

Schauen Sie sich doch selbst einmal als Beispiel an. Es spricht ja sicherlich nichts dagegen, wenn man Sie der Gruppe „Mensch“ zuordnen würde. Bei genauerer Betrachtung werden Sie aber dennoch feststellen, dass Sie sich im Laufe der Zeit konstant verändern. So stellt sich schon die Frage: welche Bedingungen sind überhaupt erforderlich, dass man als Mitglied der Gruppe Mensch angesehen wird? – Darüber wird ja in der heutigen Zeit vor allem in der Gentechnik viel diskutiert und man kann schon jetzt gut erkennen, dass es keine klaren Regeln gibt. So gibt es ja beispielsweise Stimmen, die eine Abtreibung als Mord bezeichnen.

Es wurde eben schon von einer bestimmten Abstraktion gesprochen, aber es gibt noch weitere Definitionen. Der Begriff Weltanschauung steht verallgemeinert für irgendeine bestimmte und nachvollziehbare Theorie, mit deren Hilfe sich im Idealfall alle existierenden Fragen unserer Menschheit exakt erklären und lösen lassen. Diese Fragen beziehen sich unter anderem auf das vorhandene materielle Wissen als auch auf jegliche persönliche Empfindungen.

Die momentan am weitesten verbreitete und auch anerkannte Weltanschauung besteht weitestgehend aus den aktuellen Erkenntnissen und Forschungs-Ergebnissen der vorhandenen Wissenschaften. Diese ist in einzelne Sparten aufgeteilt, um genauere inhaltliche Gebiete spezifisch zu untersuchen. Die aus Untersuchungen und Forschung gewonnenen Ergebnisse sollen dann letztlich alle wieder zu einer einzigen riesigen Theorie kombiniert werden und somit alle offenen Fragen beantworten. Doch schon bei diesem Aspekt stößt man wiederum auf ein durchaus ernst zu nehmendes Problem: die einzelnen Wissenschaften lassen sich nicht immer völlig exakt voneinander trennen – was in manchen Fällen dann auch zu verschiedenen Antworten in gewissen Bereichen führt. Das lässt nun zwangsweise den Schluss aufkommen, dass mindestens eine der Anschauungen mitsamt ihrer angewendeten Abstraktion für die gestellte Frage nicht geeignet ist – aber welcher der jeweiligen Wissenschaftsbereiche ist nun mit Sicherheit der Korrekte?

Da man in den meisten Fällen nicht genau zwischen wahr und falsch unterscheiden kann (da ja alle Wissenschaftsergebnisse immer auf logischen Tatsachen beruhen), bleibt somit nur noch die Möglichkeit einer Kombination aller vorhandenen Ergebnisse. Solch eine Mittelung ist vergleichbar mit einer mathematischen Rundung – es gehen also immer bestimmte Informationen dabei verloren.

Natürlich gibt es auch völlig andere Weltanschauungen, die auf einem anderen Prinzip beruhen – die Meisten haben aber nur einen sehr geringen Bekanntheitsgrad in unseren Breitengraden, weil sie zumeist nur in fremden Kulturen angewandt werden oder teilweise gar im Widerspruch zu den wissenschaftlichen Erkenntnissen stehen (die man ja als wahr annimmt).

Bis zum heutigen Zeitpunkt hat man zumindest noch keine passende Theorie gefunden, die zu hundert Prozent alle Phänomene erklären konnte – wenn dies überhaupt möglich ist. Demnach unterscheiden sich unterschiedliche Weltanschauungen also immer auch in ihrer Qualität und dem jeweiligen Erklärungsbereich voneinander. Wenn man nun gerade den Wissenschaftsbereich der Medizin betrachtet, so kann man zweifellos erkennen, dass sehr viele Fragen zu Krankheiten und deren Ursachen bis heute nicht geklärt werden konnten. Also wäre es doch eigentlich sicherlich denkbar, dass bestimmte Ergebnisse mit der aktuellen Abstraktionsebene einfach nicht logisch erschließbar sind.

Solch ein Sachverhalt einer – wenn auch eingeschränkten – Weltanschauung verhält sich also demnach wie bei dem asiatischen Zahlenspiel Sudoku. Dabei wird auch versucht, alle offenen Felder durch exakte logische Schlussfolgerungen eindeutig zu füllen, bis alle 81 Felder eine Zahl enthalten. Die Hauptaufgabe besteht also eigentlich nur darin, klare Regeln zur Lösung aufzustellen. Es handelt sich zwar nicht um eine wirkliche globale Weltanschauung sondern nur um eine eingeschränkte Version davon – eine Sudoku-Anschauung, aber das Prinzip ist trotzdem dasselbe. Sie haben bei einem Lösungsversuch sicherlich auch schon die Erfahrung gemacht, was passiert, wenn Sie beispielsweise in ein voriges Feld eine falsche Zahl eintragen. Das merkt man anfangs vielleicht überhaupt nicht. Aber irgendwann kommt man dann an den Punkt, wo man erkennt, dass irgendwo ein Fehler drinsteckt, so dass das Sudoku letztendlich einfach nicht mehr logisch lösbar ist. Eine Fehlersuche ist eigentlich unmöglich und man ist am besten beraten, wenn man nochmals ganz von vorne beginnt. Außerdem treten auch durchaus Situationen auf, an denen man keine eindeutige Lösung finden kann – man kann das Sudoku allerhöchstens durch raten und ausprobieren lösen. Es stellt sich dabei dann auch die Frage, ob alle Sudokus eindeutig lösbar sind, oder ob dafür exakt definierte Voraussetzungen nötig sind. Auch auf diese Frage konnte seither trotz aller Forschungen und unzähligen Versuchen keinerlei Antworten gefunden werden. Man konnte nicht einmal beweisen, ob es überhaupt eine exakte Antwort zur Lösung von Sudokus geben kann. Das bedeutet ja dann auch, dass unsere Menschheit mit dem gesamten Wissen aus den vorhandenen Wissenschaften zwar durchaus auf den Mond fliegen kann, aber bei dem Versuch, eine Antwort auf ein eigentlich kleines Spiel zu finden, klaglos scheitert...

Wie weit sind wir also zum jetzigen Zeitpunkt mit dem vorhandenen Wissensstand gekommen? Die Antwort auf diese Frage überlasse ich nun Ihnen!

Solch ein Modell zur Erklärung für alle Phänomene in diesem Kosmos in Form einer eindeutigen Theorie bezeichnet man also mit dem Namen Weltanschauung. Nun möchte ich Ihnen im Folgenden einige Beispiele nennen, die man in diesem Sinne zumindest als eingeschränkte Weltanschauungen bezeichnen könnte, da die Suche nach Antworten auf bestimmte Teilbereiche von Fragen reduziert ist:

- Das früher lange Zeit angenommene Modell, dass die Erde aus einer bloßen Scheibe besteht. Über die tatsächliche Größe dieser Platte konnte man zu Beginn keinerlei Aussagen machen, man ging deshalb einfach davon aus, dass letztendlich alles durch einen riesigen Ozean umgeben ist. Diese Ansicht war schon zu Beginn der Menschheit in vielen höheren Kulturen weltweit verbreitet. Mit dieser Theorie konnte man ja schließlich sehr viele Dinge logisch erklären und man war deswegen auch felsenfest überzeugt davon, die komplette Wahrheit gefunden zu haben. Bei diesem Modell blieben jedoch schon seit jeher auch einige offene Fragen:
  - Wieso ist bei einer Mondfinsternis der Schatten immer rund? Das dürfte bei einer Scheibe doch eigentlich gar nicht sein.
  - Wodurch wird der Anschein erweckt, dass Dinge, die sich von einem fortbewegen immer mehr vom Boden beginnend aufgefressen werden?
  - Warum sind die umgebenden Planeten alle Kugeln?
  - Die Sonne geht ja immer im Osten auf und im Westen wieder unter. Aber wie kommt sie jeden Tag wieder an ihre Ausgangsposition?
  - Wenn man den Horizont betrachtet, erscheint dieser immer gekrümmt. Das kann es bei einer Scheibe ja eigentlich gar nicht geben

Man konnte schon damals keine passenden Antworten dazu finden, also vernachlässigte man die Fragen einfach und die weitere Forschung basierte somit immer noch auf der Scheiben-Theorie (da man diese Ansicht ja für unumstößlich hielt). So schienen ja zumindest alle anderen Probleme gelöst.

Beginnend mit der Antike kamen dann mit der Zeit jedoch immer mehr abweichende Meinungen auf, die dieser ursprünglichen Scheiben-Vorstellung dann doch widersprachen. Als es dann letztlich durch Ferdinand Magellan am Ende des 15. Jahrhunderts zu einer ersten Weltumsegelung kam, konnten viele Wissenschaftler – die seit jeher das Scheibenmodell befürworteten – nur noch die Kinnlade herunterhängen, denn das war ja eigentlich gar nicht möglich. Somit war nun wohl oder übel eine Änderung der bisherigen Weltanschauung dringend notwendig. Aus diesem Grund machte man – primitiv ausgedrückt – aus der Scheibe eben eine Kugel und ‚Schwupps‘ waren einige Probleme gelöst.

Das verlangte dann aber gleichermaßen auch viele Anpassungen in diversen Sektoren – vor allem in der Kartographie, denn nun waren Amerika und Indien plötzlich gar nicht mehr so weit voneinander entfernt, wie man bisher immer angenommen hatte.

Solange man sich nur für den Kontinent Europa interessierte, war eine Abstraktion des Planeten Erde auf diesen Kontinent auch noch problemlos in einem Atlas darstellbar. Wollte man aber nun den gesamten Planeten darstellen, kam man wieder auf ein Problem: Es ist eben nicht möglich, ein grenzenloses 3-dimensionales Objekt (die Erdkugel) auf einem begrenzten 2-dimensionalen Objekt (ein Blatt Papier) ohne Datenverlust darzustellen. Dies war nur mittels einer jeweils begrenzten Darstellung auf mehreren Karten einigermaßen realisierbar.

Eine weitere Änderung war auch bei den Religionen erforderlich: Denn nun stand nicht mehr die Erde im Mittelpunkt, sondern der Planet Sonne bildete nun die Mitte unseres Sonnensystems. Die Erde war jetzt nur noch einer unter den anderen Planeten. Die Antworten auf die genannten Fragen waren nun gefunden, aber es kann wiederum nicht bewiesen werden, dass niemals noch mehr weitere Fragen auftauchen könnten...

- In der Mathematik wurde solch eine Erneuerung der einzelnen lang anerkannten Theorien sogar schon mehrmals vorgenommen. Man suchte in dieser Wissenschaft schon seit jeher nach einer bestimmten Zahlenmenge, mit der man mittels diverser Berechnungen immer exakt zu einem logischen Ergebnis kommen sollte. Also entwickelte man eben eine entsprechende Zahlenmenge ... und war dann auch einige Zeit damit einigermaßen zufrieden.

Schon des Öfteren merkte man dann aber nach einiger Zeit, dass dieses endgültige Ziel mit dem jeweils aktuell gültigen Zahlensystem jedoch gar nicht möglich war, was zwangsweise zu einem erweiterten oder sogar ganz neuen Zahlensystem führen musste.

Die folgenden Begriffe müssen Sie nicht genau kennen, deren Nennung soll vielmehr nur einmal als Veranschaulichung dazu dienen, wie oft eine Änderung bzw. Erneuerung einer gegenwärtigen Anschauung schon notwendig sein musste, da das menschliche Wissen zweifellos eben doch noch sehr gering war:

→ **Natürliche Zahlen (0,1,2,3,...)** – beim Addieren gibt es hierbei keinerlei Probleme, aber wie lautet bspw. das Ergebnis der Rechnung  $2-3$ , also die Subtraktion einer größeren von einer kleineren Zahl. Man konnte einfach keine Lösung hierzu finden.

→ **Ganze Zahlen (...,-2,-1,0,1,2,...)** – das System funktioniert eigentlich toll, aber manchmal trat folgendes Problem auf: eine Division durch 0 ist nicht definiert, denn es existiert keine Zahl aus der vorhandenen Folge, die als passende Lösung dienen könnte. Auch bei der Division mancher Zahlen gab es keine Lösung mehr, bspw.  $1/3$

→ **Rationale Zahlen (alle Zahlen, die sich als Bruch zweier ganzer Zahlen schreiben lassen)** – für Zahlen mit unendlich vielen Nachkommastellen ohne System gibt es keine exakte Lösung. Man kann höchstens das Prinzip der Rundung anwenden, aber dann ist die Lösung nicht mehr exakt. Ein sehr berühmtes Beispiel ist die Kreiszahl  $\pi$ . Sie lässt sich auch nicht als Division zweier ganzer Zahlen darstellen .

→ **Reelle Zahlen (alle positiven und negativen Kommazahlen)** – Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division sowie viele weitere Berechnungen funktionieren hiermit absolut ausnahmslos. Dann tauchte jedoch plötzlich eine neue Frage auf: Wie lautet denn das Ergebnis, wenn man die Wurzel aus einer negativen Zahl ziehen möchte? Und wieder stand man vor dem gleichen Problem...

→ **Komplexe Zahlen** – bei dem zuletzt genannten Zahlensystem ist sogar schon eine so genannte imaginäre Einheit bei der Beschreibung aller einzelnen Werte vorhanden. Dabei handelt es sich um einen Teil, den es logisch betrachtet eigentlich überhaupt nicht geben dürfte. Er besteht aus dem Ergebnis der Wurzel aus der Zahl -1, also  $\sqrt{-1}$ . Hierfür existiert jedoch nach den bisherigen Erkenntnissen noch gar keine rationale Lösung. Der Mensch kann sich darunter also nichts Greifbares vorstellen – eigentlich sollte man annehmen, es handelt sich also nur um absoluten Blödsinn. Dieser Aspekt führt auch dazu, dass es vielen Schülern in der heutigen Zeit immer noch sehr schwer fällt, mit diesen Zahlen sinnvoll zu rechnen!

Es wurde aber schon universell bewiesen, dass man mit dieser ‚Zahl‘ durchaus rechnen kann, was bei diversen wissenschaftlichen Problemstellungen sogar unbedingt notwendig ist und zu sehr interessanten Ergebnissen führen kann. Man ist in der Mathematik aktuell der Ansicht, dass man alle vorhandenen Objekte in diesem Universum mit einer eindeutigen komplexen Zahl ausdrücken kann.

Die Frage bleibt offen, ob man mit diesem Modell nun endlich zur absoluten Wahrheit gelangt ist, oder ob dieses System nach einiger Zeit möglicherweise auch wieder neue Fragen aufwerfen wird, die dann wiederum eine Erneuerung erfordern...

- Es gibt sogar einige religiöse sowie theologische Ansätze auf dieser Welt, die fest von der Tatsache ausgehen, dass es eine einzige existentielle Zahl in diesem Universum gibt, aus der sich alle auftretenden Phänomene exakt berechnen und somit auch erklären lassen. Bei diesem Wert würde es sich ja wiederum um die schon zu Beginn des Buches erwähnte Basis-Einheit (eben in Form einer Zahl) handeln. Aber trotz vieler Forschungen, Berechnungen und Untersuchungen konnte diese Zahl bis zum heutigen Zeitpunkt noch nicht festgestellt werden. Angeblich gibt es aber schon gewisse Einschränkungen bezüglich des Wertebereiches. Diese Angaben differieren jedoch untereinander – abhängig von den jeweiligen dahinterstehenden Religionen.

Das hört sich jetzt natürlich etwas komisch und nicht nachvollziehbar an, aber dieses anfängliche Vorurteil kann sich sehr schnell auflösen. Ein sehr gutes Beispiel für solch eine Zahl stellt auch die Kreiszahl PI dar. Hierbei handelt es sich um eine mathematische Konstante mit dem Wert 3,14159... Die Bestimmung dieser Zahl gelang angeblich erstmals dem griechischen Mathematiker Archimedes. Dieser lebte zirka 250 Jahre v.Chr.

Nun konnte man unter anderem teilweise erstmals die Fläche von grafischen Figuren bestimmen, die keine exakte Anzahl an Ecken aufwiesen – also irgendwie eine gewisse Verbindung zur Unendlichkeit.

Mit heutigen Rechnern wurden schon mehrere hundert Nachkommastellen dieser Zahl berechnet, aber es konnte keinerlei Stetigkeit in der Zahlenfolge festgestellt werden (mit dem Prinzip der komplexen Zahlen konnte außerdem bewiesen werden, dass es sich sogar um unendlich viele Nachkommastellen handeln muss). Mit Hilfe der Zahl PI lassen sich jedoch nur wenige Fragen unseres Universums berechnen, nämlich der Umfang eines Kreises und sein Durchmesser. Aber immerhin ein Anfang...

In vielen Fällen ist aber schon eine Genauigkeit bis zu einer bestimmten Anzahl an Nachkommastellen völlig ausreichend. So wäre es in den allermeisten Fällen eigentlich ja absolut unsinnig, einen Geldbetrag in Euro mit mehr als 2 Nachkommastellen anzugeben, denn 1 Cent ist die kleinste zahlbare Einheit.

Nach der Aussage „Alles ist Zahl“ orientierte sich sogar schon der griechische Philosoph Pythagoras – er lebte ca. 500 v. Chr. und wird von vielen Historikern sogar als Pionier der beginnenden Mathematik und Naturwissenschaft gewertet. Viele Menschen kennen bestimmt eine seiner berühmtesten mathematischen Formeln – nämlich den Satz des Pythagoras:  $a^2+b^2=c^2$

Diese Formel beschreibt das Verhältnis der einzelnen Seiten (Katheten, Hypotenuse) in einem rechtwinkligen Dreieck.

- Die verschiedenen menschlichen Sprachen sind bei genauerer Betrachtung auch nur ein Versuch, alle auftretenden Phänomene im Universum in Form von Worten eindeutig zu erklären, damit man mit den Inhalten Diskussionen führen kann. Es ist in unserem Sprachbereich grob gesagt eine Abstraktion auf die 26 Buchstaben a...z. Aber auch hier kommt es manchmal zu Situationen, an denen bestimmte Menschen plötzlich sprachlos sind. Dies belegt auch das folgende Sprichwort:

. . . mir fehlen die Worte . . .

Es scheint, als ließen sich diverse Situationen und vor allem psychische Aspekte im menschlichen Leben eben nicht konkret mit Worten deklarieren. Häufige auftretende Beispiele hierfür sind sehr starke Emotionen oder auch Träume. Außerdem existieren ja auch viele verschiedene Sprachen auf unserem Globus und man kam zu der Erkenntnis, dass sich nicht alle Sprachen untereinander eindeutig übersetzen lassen.

Viele Sprachen sind zudem gespickt von Doppeldeutigkeiten – auch Homonyme genannt. So etwas stellt ja bei bestimmten Anschauungen eine äußerst immense Gefahr dar, aber es zeigt sehr gut die Probleme von Abstraktion. Dabei geht man ja davon aus, dass jedes Objekt (und somit jede Bezeichnung) völlig unabhängig von den anderen ist. Hierbei handelt es sich bei mehrdeutigen Begriffen zweifelsfrei um einen Trugschluss, denn man kann die eigentliche Bedeutung des Begriffs erst erkennen, wenn man den umgebenden Kontext mitbetrachtet. Vor allem in der unsrigen Sprache Deutsch findet man sehr viele Begriffe mit mehreren Deutungen. Gerade deswegen gilt Deutsch auch als sehr schwer erlernbare Sprache. Woher soll beispielsweise ein Ausländer direkt erkennen, ob mit dem Begriff REIFEN ein Rad gemeint ist oder der Vorgang beim Heranwachsen von Obst? SUMMEN können sowohl für Geldbeträge stehen, als auch die Geräusch-Bildung von Insekten beschreiben. Die Liste an

weiteren Beispielen ist riesig, und es ist sicherlich einmal interessant sich darüber zu informieren. Diese Eigenschaft wird vor allem auch von Kabarettisten sehr häufig angewandt. Ein Neuling in der deutschen Sprache könnte bei der Aussage „mein Geld ist alle...“ durchaus meinen, sie wären superreich (wenn sie alles haben), doch sie haben vermutlich eher das Gegenteil damit ausdrücken wollen – woher soll der Neuling das erkennen?

- Nicht nur Menschen verwenden diverse Sprachen, um bestimmte Dinge und Situationen verständlich auszudrücken. Die binäre Computersprache beispielsweise wird hauptsächlich in der Wissenschaft der Informatik verwendet. Sie besteht aus den beiden Symbolen 0 und 1 – was beispielsweise für Strom an/aus stehen kann. Zusätzlich existieren als Rechenregeln eine sogenannte UND-Verknüpfung sowie eine ODER-Verknüpfung und eine Verneinung. Mehr braucht ein Prozessor also dementsprechend nicht zu wissen. Das hört sich jetzt ziemlich simpel an. Die aktuellen CPUs weisen Frequenzen von etwa 3 Gigahertz auf. Das heißt nun übersetzt, dass solch eine CPU 3.000.000.000 einstellige Berechnungen pro Sekunde durchführen kann. Man kann damit leicht nachvollziehen, warum heutige Prozessoren sehr viele Aufgaben in kürzester Zeit vollbringen können, aber es kommt bei der Verwendung in manchen Situationen trotzdem auch zu einem Punkt, an dem kein logisches Ergebnis erzeugt werden kann. Dies macht sich dann meistens dadurch bemerkbar, dass das jeweilige Programm sich plötzlich aufhängt – also nicht mehr auf irgendwelche Eingaben reagiert. Dabei kann es dann unter Umständen sogar zu Datenverlust kommen. Auch mit menschlichen Emotionen kann ein Rechner beispielsweise überhaupt nichts anfangen. Ein PC kann diese weder sinnvoll wahrnehmen geschweige denn irgendwie ausdrücken. Und exakte Rechenregeln fehlen der CPU außerdem.

Damit steht die Informatik vor dem nächsten Problem:

Ein menschlicher Programmierer wäre ja niemals in der Lage, ein Programm direkt in einer 0/1-Folge zu schreiben, da solch eine Folge eine Länge von mehreren Millionen Zeichen hätte – er würde dabei zwangsläufig den Überblick verlieren. Also behalf man sich durch die Einführung von sogenannten höheren Programmiersprachen. Dabei handelt es sich um eine Sprache, die ein Mensch noch einigermaßen verstehen kann. Ein sogenannter Compiler übersetzt diese Sprache dann in eine eindeutige Folge aus Nullen und Einsen, die der Computer dann wiederum versteht. Man muss sich als Programmierer – abhängig von der jeweiligen Problemstellung – nun jeweils für eine geeignete Sprache entscheiden, da nicht jede Sprache aufgrund von Spezialisierungen immer in der Lage ist, das jeweilige zu lösende Problem konkret in Form von Quelltext auszudrücken. So hat man bei einer Programmierung von Spielen ganz andere Ansprüche an eine Programmiersprache als beim Erstellen einer Textverarbeitung.

- In diesem Sinne kann man genauso auch die Kunst der Musik ansprechen – eine Abstraktion auf die 8 vorhandenen Grundtöne. Manche Menschen betrachten diese zwar nur als verschiedene Tonfolgen, die zur Unterhaltung dienen sollen, aber es handelt sich dabei unwiderlegbar um eine besondere Kunst. Es gab auch schon seit je her sehr bedeutende Komponisten in der Menschheit. Dazu zählte beispielsweise neben Johann Sebastian Bach auch Wolfgang Amadeus Mozart – und die Liste ist noch viel größer. Diese versuchten schon vor hunderten von Jahren, bestimmte Gefühle und Emotionen in Form von verschiedenen Tönen und Tonfolgen auszudrücken und untereinander auszutauschen, was ihnen teilweise auch nahezu genial gelang – die normale Sprache hatte bei solchen Bedingungen bisher meist vollkommen versagt, da es zweifellos sehr kompliziert ist, Gefühle eindeutig in Worten zu beschreiben. Dafür wäre es aber für Musik unmöglich, den Umfang eines Kreises zu berechnen...

So kann es ja auch durchaus vorkommen, dass man bei bestimmten Werken teilweise sogar eine heftige Gänsehaut bekommt, weil dem Zuhörer plötzlich Empfindungen mitgeteilt werden, die man auf anderem Weg gar nicht wahrnehmen würde.

Die Tonfolge von Johann Pachelbel's weltbekanntem **Kanon in D Dur** diene vielen späteren Musikern sogar als Grundlage für eigene musikalische Kompositionen.

In Opern werden mit diesem musikalischen Prinzip ja sogar ganze emotionsbeladene Geschichten in faszinierender Form weitergegeben. Wie breit dieses Spektrum der verschiedenen Tonlagen überhaupt ist, kann man sich am ehesten bewusst machen, wenn man die vielen verschiedenen Instrumente betrachtet oder wenn man selbst einmal versucht, einzelne Stimmlagen – gerade von Opern – nachzusingen, denn es gehört eindeutig mehr dazu als pure Lust. Viele Menschen werden dabei nämlich sicherlich kläglich scheitern...

- Auch die verschiedenen Formen von Tänzen ließen sich als ein weiteres Beispiel hierfür nennen. Dadurch werden durch bestimmte Bewegungen Antworten auf einen wenn auch eingeschränkten Teil an Fragen gefunden. Durch diese Kunst drücken vor allem fremde Kulturen schon seit hunderten von Jahren oftmals bestimmte Emotionen aus. Dies geht ja dabei sogar über bis in diverse spirituelle und religiöse Rituale (auch wenn beispielsweise die westliche Kultur sehr wenig Interesse für solche Dinge zeigt). Man kennt dies vor allem aus asiatischen Entspannungs-Tänzen oder aber auch von Lagerfeuertänzen indianischer Medizinmänner, was ja hierbei zumeist als Irrsinn oder gar Hexerei interpretiert wurde. Tänze sind zudem sehr eng an die Musik gekoppelt. Man kann solche Tänze durchaus auch als eine Erweiterung von Sprachen interpretieren, denn gerade bei der klaren Beschreibung von Gefühlen weisen viele menschliche Sprachen teils immense Schwachstellen auf oder kommen gar an ihre Grenzen (dies führt dann oft zu Unverständnis in unserer westlichen Kultur) .

Auch bei uns gibt es ja mehrere verschiedene Tanzarten, die man in speziellen Tanzschulen erlernen kann. Und da sich die Musikstile zudem ständig verändern, werden auch immer neue und dazu passende Tänze entwickelt. Es wird bei Tänzen zudem gezeigt, dass solche „Rechen-Regeln“ nicht immer absolut eindeutig sein müssen. So kann man auf bestimmte Lieder durchaus unterschiedliche passende Tänze tanzen. Was passiert, wenn man stur einen unpassenden Tanz durchführt, haben Sie bestimmt auch schon einmal gesehen...

- **Ontologie.** Diese Repräsentation von Wissen in Form einer eigenständigen Weltanschauung wird in heutigen Kreisen manchmal sogar schon als Wissenschaft bezeichnet. Der Grund hierfür liegt in dem Aspekt, dass die Erkenntnisse der Metaphysik mit in die Forschung einfließen. Des Weiteren werden auch Grundlagen aus Informatik, Theologie, Philosophie und Kosmologie verwendet.

Es handelt sich somit in gewissem Sinne sogar um eine Vereinigung verschiedener Segmente. Diese Theorie hat in der heutigen Zeit durchaus ihre Berechtigung und es befassten sich auch schon namhafte Persönlichkeiten damit. Es darf nur ein Punkt dabei nicht vergessen werden. Wenn man immer nur der Versuchung unterliegt, sich aus den vielen verschiedenen Quellen jeweils immer genau das Passende herauszunehmen – so kann das gewonnene Ergebnis leicht an Glaubwürdigkeit verlieren, da man somit ja allen auftretenden Problemen konsequent aus dem Wege geht.

Es gibt in der Realität natürlich noch eine Vielzahl mehr an unterschiedlichen (teilweisen) Weltanschauungen. Es wäre aber unmöglich, diese alle in diesem Buch aufzuzählen. Auf eine sehr interessante Anschauung wird dann das folgende Kapitel noch näher eingehen.

Aber schon bei den eben genannten Beispielen kann man – zumindest meiner Ansicht nach – deutlich erkennen, dass solche Theorien sich oftmals gar nicht direkt voneinander abgrenzen lassen, da sie in Beziehungen zueinander stehen – wie man vor allem an Musik, Sprache und Ton erkennen konnte. Viele Menschen halten es deshalb auch für falsch, dass die Suche nach Antworten genau nach Inhalten in diverse Wissenschaftsbereiche aufgegliedert wird – was dann zu einem Scheuklappendenken führen kann. Als gutes Beispiel zu diesem Aspekt könnte man unter anderem ansprechen, dass beispielsweise die heutige Medizin bei der Diagnose von Krankheiten immer noch nichts – oder zumindest nur sehr wenig – auf psychische Ursachen gibt, obwohl durch viele Untersuchungen schon das Gegenteil gezeigt wurde.

An diesem Punkt haben wir zwar mittlerweile schon einen gewissen Eindruck über die vielen verschiedenen Weltanschauungen gewonnen, aber man kann deswegen – wie schon angedeutet wurde – trotzdem niemals eine Garantie auf die völlige Korrektheit eines jeweiligen aktuellen Wissens geben, da ja immer ein gewisser Level an Abstraktion vorhanden ist. Diese Aussage bedeutet aber gleichermaßen auch, dass die Suche nach der perfekten Weltanschauung eigentlich niemals zu einem vollständigen Ergebnis führen kann. Wenn das Universum unendlich groß ist, kann der Mensch nie wissen, was alles darin enthalten sein kann – und was man nicht kennt, das kann man ja auch nicht beschreiben.

Es werden zwangsläufig immer einige Fragen in der Menschheit vorhanden sein, für die es keine plausible Lösung gibt. Die einzelnen vorhandenen Weltanschauungen unterscheiden sich in diesem Sinne vor allem durch die Menge der jeweils offenen Fragen! Es existiert nicht umsonst das uralte Sprichwort:

Der Mensch lernt nie aus
--------------------------

Wenn wir dieses absolute Wissen nämlich doch zu irgendeinem Zeitpunkt erlangt hätten, dann wären wir zumindest nach religiöser Anschauung sogar Gott persönlich – und der ist ja einzigartig!

Vergleichbar ist das Szenario von diversen Weltanschauungen somit am ehesten mit der Problemstellung von Schulmedizin und Alternativ-Medizin. Dabei handelt es sich ja fraglos auch um zwei weitestgehend verschiedene Theorien. Tatsache ist auf jeden Fall: die vorhandenen Krankheiten sind und bleiben ja in beiden Fällen immer dieselben – also ist die Frage nach den jeweiligen Ursachen eindeutig.

Nur die Lösungsansätze bei der Suche nach einer passenden Antwort sind jeweils verschieden. Es kann ja dann letztlich eigentlich nicht sein, dass es zwei verschiedene Antworten auf dieselbe Frage gibt. Nun liegt es im Endeffekt ganz bei Ihnen, welche Variante beziehungsweise Antwort zur Heilung Sie nun für ihre Gesundheit bevorzugen. Sie müssen sich ja außerdem auch nicht vollständig für eine der beiden Varianten entscheiden sondern können durchaus einen Kompromiss eingehen und von Fall zu Fall abwägen, was für Sie und ihre Gesundheit letztlich effizienter ist. Im schlimmsten Fall könnten sogar beide Antworten völlig falsch sein...

Man kann dabei auch leicht erkennen, dass ein absolutes Vorurteil für eine dieser Theorien schon von Anfang an eigentlich sogar völlig unsinnig ist, denn es ist doch sogar eher wahrscheinlich, dass auf manche Fragen nur eine der Theorien überhaupt eine Antwort liefern kann. Somit wäre es auch vollkommen falsch, wenn man sich nur stur auf eine dieser Weltanschauungen fixiert und alle anderen von vorn herein als falsch abstempelt. Es ist doch logischerweise viel sinnvoller, wenn man sich Informationen über verschiedene anerkannte Theorien besorgt und dann je nach Fragestellung auf die Anschauung zurückgreift, die die plausibelste Antwort liefern kann.

Die Entscheidungsgewalt bleibt somit aber jetzt Ihnen selbst überlassen, und davor haben viele Menschen auch eine gewisse Angst. Denn nun müssen Sie sich schon zu Beginn selbst entscheiden, wo sie bei einer Problemstellung nach möglichen Lösungen suchen und anschließend müssen sie erneut selbst bestimmen, für welche der gefundenen Lösungen sie sich entscheiden. Es ist doch eigentlich viel einfacher, jemand anderem (beispielsweise einem Arzt) die Verantwortung zu übergeben.

Die im übernächsten Hauptkapitel vorgestellte Weltanschauung hat es auf jeden Fall geschafft, für viele Phänomene eine logische und nachvollziehbare Antwort zu finden, bei denen ein Großteil der anderen Anschauungen nur hilflos schauen kann. Außerdem findet diese Theorie einen Kompromiss aus vielen anderen Weltanschauungen. Gerade die Erkenntnisse aus den diversen Wissenschaften werden hierbei nicht allesamt einfach verleugnet sondern größtenteils sogar anerkannt und übernommen. Es handelt sich also hierbei eher um eine Erweiterung des bisherigen Wissens. Aber die absolute Gültigkeit kann eben trotzdem nicht bewiesen werden...

## 2.5. Wissenschaften

Um im Laufe der Zeit neue Erkenntnisse und Tatsachen eindeutig zu erkennen, wurden also in unserer Menschheit nach und nach die verschiedenen Wissenschaften entwickelt, in denen jeweils versucht wird, bestimmte Phänomene mit teils verschiedenen Ansätzen logisch zu erklären. So existieren neben der Mathematik auch Physik, Chemie, usw. Manchmal lassen sich gar keine genauen Grenzen zwischen den einzelnen Wissenschaften deklarieren, weil ebenso diverse vorhandene Kenntnisse aus anderen Bereichen übernommen werden müssen.

Ein gutes Beispiel für solch eine besonders interessante Wissenschaft ist beispielsweise die so genannte Kosmologie. Diese ist noch ziemlich unbekannt in der Öffentlichkeit, sie beschäftigt sich mit dem Universum als Ganzes. So wird in dieser Wissenschaft neben der eigentlichen Entstehung beispielsweise aller Planeten vor allem auch die komplette Veränderung des Universums im Laufe der Zeit bis hin zur Gegenwart betrachtet. Bei der Forschung werden vor allem physikalische und astronomische Kenntnisse verwendet, aber aufgrund der vielen fragwürdigen und teilweise sogar völlig unerklärbaren Tatsachen geht diese Wissenschaft bei der Forschung teilweise sogar bis in spirituelle und religiöse Bereiche über, um dadurch dann Antworten auf spezielle Fragen zu finden.

Eine Spezialisierung der jeweiligen Wissenschaften auf ihre eigenen Gebiete und Teilbereiche hat zwar durchaus immer ihren Sinn, denn man kann sich dadurch viel genauer mit bestimmten Aspekten befassen. Aber es besteht dabei auch immer die Gefahr, dass man ein bestimmtes Problem nicht vollständig definieren kann, was ja dann letztendlich zu keiner sinnvollen Lösung mehr führt. Die Gefahr liegt auch darin verborgen, dass eine Spezialisierung bzw. Konkretisierung immer auf der vorangehenden Entscheidung beruht, dass andere Themen in der aktuellen Forschung keinerlei oder nur vernachlässigbare Auswirkungen bewirken.

### 2.5.1. Chemie

Hierbei handelt es sich um eine Naturwissenschaft. Die verwendeten Kenntnisse beruhen unter anderem auf dem Wissen der Atomphysik. Es wurden bestimmte Substanzen – auch Elemente genannt – ermittelt, die einen vollkommen stabilen Atomkern aufweisen. Die Einteilung erfolgt durch die Anzahl der enthaltenen Anzahl an Protonen und Neutronen sowie einer umgebenden Elektronenhülle. Man geht nun davon aus, dass das gesamte Universum aus diversen Bindungen dieser gefundenen Elemente aufgebaut ist. Durch Untersuchungen sollen sich klare Aussagen zu Reaktionsverhalten zwischen verschiedenen Elementen machen lassen.

Die erzielten Ergebnisse der bisherigen Forschungen sind sehr überzeugend, aber auch hier kam es manchmal trotzdem zu Fällen, an den bestimmte Reaktionen anders abliefen als erwartet wurde oder dass es unter Umständen zu gar keiner Reaktion führte.

Bei dieser Element-Tabelle handelt es sich auch nur um beständige – also stabile Kerne. Aber es existieren ebenso auch instabile Kerne. Diese weisen jedoch die Eigenschaft auf, dass sie im Laufe der Zeit zerfallen (wie der Name schon vermuten lässt). Beispielsweise sind alle Isotope des Elements Uran radioaktiv. Das bedeutet, dass der Kern unter bestimmten Umständen seine Stabilität verliert. Er zerfällt folglich und setzt dabei ionisierende sowie Gamma-Strahlung frei, die dann ins Umfeld gelangt. Was dieser Zerfall für Auswirkungen auf die Menschheit haben kann, werden Sie ja nach Tschernobyl und Fukushima sicherlich schon selbst wissen.

Es ist jedoch noch immer eine offene Frage, welche Voraussetzungen für einen stabilen Kern insgesamt notwendig sind. Eine Antwort auf diese Frage würde ja bei der Kernspaltung alle Gefahren entfernen, da es durch Generieren neuer stabiler Kerne keinerlei freiwerdende Gamma-Strahlung mehr geben würde.

## 2.5.2. Physik

Bei der heute weithin physikalisch anerkannten Theorie für den Aufbau des kompletten Universums handelt es sich um eine Abstraktion auf das so genannte Urknallmodell. Diesen Namen haben die Meisten sicherlich schon gehört, auch wenn sie sich vielleicht nicht viel darunter vorstellen können. Im Folgenden deshalb eine kurze Beschreibung:

Das Universum existiert nach dieser Theorie nicht schon seit jeher, sondern es hatte auch eine Geburtsstunde – nach heutigen Annahmen liegt diese ca. 13,5 Milliarden Jahre zurück. Dabei wird von einem Zeitpunkt ausgegangen, an dem das Universum noch aus einem einzigen winzigen Punkt bestand, der unendlich heiß war und zudem eine unendliche Dichte aufwies – also zusammengefasst eine unendliche Menge an Energie. Im Laufe der Zeit kam es dann zu einer ständigen Expansion (Ausdehnung) dieses Punktes.

Ein Beweis für diese Theorie liegt beispielsweise darin, dass in der heutigen Zeit festgestellt werden konnte, dass bei den ständig auftretenden Supernovas sich das All durch die differierende Geschwindigkeit der Teilchen immer noch weiter ausbreitet. Somit ist ja der Beweis für ein ständiges Wachstum gebracht. Außerdem konnte ja auch das Wissenschafts-Genie Albert Einstein schon vor vielen Jahren beweisen, dass es sich bei Raum und Zeit nicht um irgendwelche Konstanten sondern um veränderliche Größen handelt. Doch selbst wenn diese Theorie vollkommen korrekt wäre, könnte sie trotzdem nicht erklären, wodurch Leben nun entstanden ist.

Beim Universum scheint es sich – bei Bezug auf das obige Modell - also um eine unendlich große Menge an Energie zu handeln. Die Physik beschreibt diesen Aspekt unter anderem durch Materie, die sich bewegt, sowie durch Strahlung mit verschiedenen Wellenlängen. Somit handelt es sich bei den masselosen Lichtteilchen – auch Photonen genannt – um die schnellsten Teilchen, die es gibt. Sie weisen eine Frequenz von bis zu 789 Terahertz (das sind 12 Nullen dahinter) und eine Geschwindigkeit von 299.792.458 Metern pro Sekunde auf. Das mag sich jetzt bestimmt wahnsinnig komplex anhören, aber akzeptieren Sie diese Fakten einfach nur als Tatsache. Diese immensen Daten beruhen wiederum auf der Grundlage von Einsteins Relativitätstheorie ( $E = mc^2$ ). Also scheint ja

alles eindeutig bewiesen zu sein. Nun wurden aber vor kurzem sogar Teilchen gefunden, die offenbar noch schneller sind – was die gesamte bisherige Theorie ins Wanken bringen könnte. Das würde ja somit bedeuten, dass in der bisherigen Theorie irgendwo ein Denkfehler verborgen sein müsste – was irgendwie ja fatal wäre.

Die aktuellen Ergebnisse beruhen zumeist auf dem Wissen, das durch den Teilbereich der Quantenphysik offen gelegt wurde. Dabei werden mit Hilfe von so genannten Teilchenbeschleunigern Versuche durchgeführt und nach gewissen Symmetrien hin untersucht. Man erhofft sich so Erkenntnisse über die winzigen Teilchen, die im Universum vorhanden sind. Eine der größten und bekanntesten Organisationen in diesem Bereich ist das CERN – es handelt sich hierbei um eine Großforschungseinrichtung, an der etwa 20 Staaten beteiligt sind. Das Jahresbudget beläuft sich auf ca. 850 Millionen Euro. Überraschend ist vor allem die Feststellung, dass mit abnehmender Größe dieser Teilchen die Eigenschaften von Materie und Wellen immer mehr miteinander verschmelzen, so dass keine klare Unterscheidung mehr möglich ist. Dadurch steht die Quantenphysik oftmals nicht nur in der Kritik zu anderen Wissenschaften, sondern zunehmend auch im Widerspruch mit der klassischen Physik und deren Ansichten, da die neu gewonnenen Erfahrungen nicht mehr mit dem Basismodell vereinbar sind.

In einem späteren Kapitel werde ich Ihnen dann zeigen, dass gerade die Kernphysik eigentlich sogar einen zusätzlichen Beweis liefert, dass eine Schwingungs-Theorie durchaus Gültigkeit hätte.

### 2.5.3. Medizin

Diese Wissenschaft beschäftigt sich fast ausschließlich mit Krankheiten von Menschen. Man versucht dabei, diese Krankheiten möglichst früh zu erkennen und anschließend effektiv zu bekämpfen.

Verallgemeinert könnte man dies auch wie folgt ausdrücken:

Verschiedene Phänomene beim Lebewesen Mensch werden dabei als negativ betrachtet. Um diese nun anschließend bekämpfen zu können, werden entsprechende Medikamente eingesetzt. Nun kam man an ein Problem: Man konnte ja nicht für jedes einzelne Phänomen ein eigenes Medikament entwickeln – das hätte sich ja niemals gerechnet. Also musste man eine gewisse Kategorisierung zur Abhilfe durchführen. Hierbei fasste man bestimmte Phänomene eben zu einer Krankheit zusammen und verpasste ihr einen Namen. Da beispielsweise die Sprache Deutsch bei einer sinnvollen Wortfindung in vielen Fällen auch an ihre Grenzen kam, entschied man sich zur Verwendung der Sprache Latein – diese ist in der heutigen Zeit nicht mehr so verbreitet und erweckt bei vielen Patienten dann zugleich ein gewisses Maß an Respekt.

Somit handelt es sich letztlich aber wiederum um eine Abstraktion – ob diese nun richtig ist, kann niemand beweisen. Zumindest schienen nun viele Probleme gelöst. Aber anscheinend sind oftmals diese Ursachen von Krankheiten nicht so genau definiert – das lässt sich auch durchaus am Wirkungsgrad diverse Medikamente zeigen. Zudem sollte man in dieser Hinsicht auch einen wichtigen Aspekt betrachten, der weitestgehend von den Medien ferngehalten wird.

Bei der Suche nach Wirkstoffen für diverse Krankheitsbilder in Form von Medikamenten greift die Schulmedizin häufig auf Experimente mit lebenden Tieren zurück – sogenannte Tierversuche. Exakte Zahlen sind zwar unbekannt, aber man geht davon aus, dass jährlich allein über 100 Millionen Wirbeltiere für solche Versuche missbraucht werden. Je nach Art der verabreichten Wirkstoffe kann dies sogar in eine massive Tierquälerei ausarten.

Es gibt in der Medizin trotzdem Stimmen, die dies aber als völlig vertretbar und sogar notwendig ansehen, denn es dient ja letztendlich der Gesundheit des Menschen. Ich kenne Ihre persönliche Haltung zu dieser natürlich Thematik nicht, aber Sie können doch sicherlich nachvollziehen, dass die Anwendung solcher Experimente ethisch definitiv sehr umstritten ist, denn Tiere sind zweifelsfrei auch Lebewesen. Katastrophal wäre es sogar, wenn man eventuell so weit kommt, wenn man einsieht, dass man die angeblichen Ursachen für diverse Krankheit sogar falsch waren. Dann ließen sich die gemachten Versuche trotzdem nicht mehr rückgängig machen! Andererseits ist es eben eine eindeutige Tatsache, dass das vorhandene Wissen in den meisten Fällen definitiv zu gering ist, so dass Versuche unbedingt notwendig sind. Wenn nun hierfür keine Tiere zur Verfügung stehen, dann müsste die Pharmaindustrie wohl oder übel direkt auf den Menschen zugreifen. Und es lässt sich ja auch keinesfalls leugnen, dass sich im Laufe der Zeit durch diverse Medikamente auch viele Heilungs- bzw. Linderungserfolge verzeichnen ließen.

Neben diesen immensen Erfolgen stehen aber eben auch regelrechte Katastrophen. Die wahrscheinlich bekannteste ist die Contergan-Tragödie, die vor ca. 50 Jahren stattfand. Es handelte sich dabei um ein Schlaf- und Beruhigungsmittel, das bei tausenden von Kindern zu immensen Missbildungen führte.

Bei vielen Medikamenten, die sich in der heutigen Zeit noch auf dem Markt befinden, kann eine längere Einnahme sogar zu einem regelrechten Suchtverhalten führen – wie es normalerweise nur durch Drogen auftritt. Solche Medikamente dürfen dann nicht einfach abgesetzt werden, sondern müssen ganz langsam auf dem Körper des Betroffenen ausgeschlichen werden. Die eigentliche Entscheidung zur Einnahme eines Medikamentes bleibt letztlich beim letzten Glied einer Kette hängen. In diesem Falle handelt es sich dann um den Betroffenen – also den Patienten. Was mich bei der Behandlung meiner Krankheit durch die Schulmedizin sehr zornig machte war der Aspekt, dass keine oder zumindest nur eine minimale und zudem sehr ungenaue Information betreffs der möglichen Nebenwirkungen und Risiken stattfand. Ich kann diversen Patienten vor der Einnahme eines sehr starken Medikamentes nur empfehlen, sich zumindest einmal genauer darüber zu informieren. Dies ist zur heutigen Zeit im Internet ja kein Problem mehr.

Es ist ja schließlich auch eine Tatsache, dass bei immer mehr Krankheiten Kritik an deren aktuellen Behandlungsweisen auftaucht. Wenn die Medizin es jedoch weiterhin für völlig irrsinnig hält, sich möglicherweise doch in einem gewissen Maß anzupassen, kann dieses sture Beharren auf dem bisherigen Wissen irgendwann sogar dazu führen, dass dieses so besondere „Bauwerk“ einstürzt – aber dann ist es eben zu spät für eine „Renovierung“. Aber den Chefs und Managern der großen Pharmakonzerne wird selbst so eine immense Katastrophe ja dann sicherlich nicht mehr so viel ausmachen...

### 3. Energetische Weltanschauung

Bei dem Begriff der **energetischen Weltanschauung** handelt es sich um eine spezielle Theorie/Betrachtungsweise, in der versucht wird, alle offenen Fragen unseres Kosmos durch das Vorhandensein von unendlich viel Energie im Universum zu beantworten. In dieser Weltanschauung ist jedoch jegliche Abstraktion vollkommen verboten. Bei jedem existierenden Objekt handelt es sich nämlich um ein einzigartiges Individuum mit entsprechenden Eigenschaften. Eine Gruppierung ist deswegen nur durch Vernachlässigung vieler Eigenschaften möglich.

Je nach Kombination der verschiedenen Energieteilchen mit ihren Eigenschwingungen entstehen nach dieser Weltanschauung neue und zugleich eindeutige Schwingungen – also hat jedes Objekt eine eigene handfeste Schwingung. Diese Aussage unterstützt somit sogar die aktuelle Theorie der Quantenphysik, denn eine Schwingung ist ja bekanntlich gleichermaßen auch eine Welle.

Vergleichbar ist solch eine eindeutige Schwingung unter anderem mit dem 13-ziffrigen GTIN-Code. Dabei handelt es sich um eindeutige Produktkennzeichnung für jeglichen Handelsartikel auf der gesamten Welt. Sie kennen diese Nummer bestimmt von Lebensmitteln her. Da steht Sie unter dem Strichcode.

Die vorgestellten Gedanken über das Vorhandensein von Energie sind auch kein neu erfundenes Dogma, sondern sie existieren schon seit mehreren tausend Jahren – nur in der Öffentlichkeit hört man leider aktuell noch sehr wenig darüber. Es gibt mehrere Gründe, wieso dies alles noch so geheim gehalten wird. Ein großer Teil der Menschheit hat nämlich bestimmt schon einmal von dem Begriff der Energie und von Auswirkungen auf das menschliche Gesundheitsbild gehört, aber er interessiert sich trotzdem noch viel zu wenig für Gesundheit und hält deswegen die gesamte Thematik für vollkommen überflüssig. Somit bleibt es nun Ihnen überlassen, sich genauso wie die breite Masse zu verhalten oder sich doch genauer über Energie zu erkundigen – falls näheres Interesse daran bestehen sollte.

Ein ausführlicheres oder sogar vollständiges Eingehen auf diese Thematik ist in diesem Buch nämlich überhaupt nicht möglich und würde dessen Rahmen zudem komplett sprengen und des Weiteren von den ursprünglichen Inhalten und den Zielsetzungen zu sehr abweichen.

Nur eine Anmerkung zu der angeblichen ‚Geheimhaltung‘ sei mir trotzdem erlaubt. Es handelt sich dabei zwar nur um eine persönliche Meinung von mir, aber in vielen diversen Gesprächen mit Freunden sowie Bekannten wurde diese Ansicht mit der Zeit immer mehr bestätigt!

Einen ganz wichtigen Aspekt spielt hierbei unter anderem das Geld – wie ja fast immer. Die Pharmazieunternehmen verfügen in der heutigen Welt ohne irgendwelche Zweifel über sehr viel Geld und haben deswegen auch einen immensen Einfluss in viele Bereiche. Diese Macht kann sich logischerweise auch in der Politik und vielen weiteren Bereichen der heutigen Zeit bemerkbar

machen.

Es wurde ja schon erwähnt, dass energetische Aspekte und Inhalte auch in der Medizin unter Umständen Anwendung finden könnten. Diese Möglichkeit wäre für die Pharmazie nun mit Sicherheit sehr schädlich, wenn man etwas finden würde, das den Bedarf an Medikamenten (und somit zwangsweise auch die erwirtschafteten Gewinne) drastisch reduzieren könnte...

In diversen anderen Kulturen wird dieses Wissen beispielsweise sogar schon seit sehr langer Zeit erfolgreich in der Medizin praktiziert und angewandt. Ich konnte zwar nicht alle ehemaligen Patienten in diesen Kulturen über ihre Zufriedenheit mit dem System befragen, aber so viel ist sicher: Mir hat dieses Wissen zumindest sehr viel weitergeholfen in meinem bisherigen Leben, und ich bin mir deshalb ganz sicher, dass es Ihnen sicherlich auch in keinster Weise schaden wird, wenn Sie sich einmal näher mit dieser Thematik befassen. Abgesehen davon steht es Ihnen anschließend ja auch völlig frei, wie Sie die folgenden Inhalte dieses Buches für sich bewerten – ob Sie sie anwenden oder einfach wieder vergessen, weil Sie es für einen völligen Blödsinn halten. Es spricht auf jeden Fall schon einmal für die gesamte Thematik, dass sie nicht mit immensen finanziellen Kosten in Form von diversen Medikamenten oder irgendwelchen Behandlungen in Verbindung steht.

Natürlich wird es zweifelsfrei auch wieder Menschen auf dieser Welt geben, die mit allen vorhandenen Mitteln versuchen werden, aus dieser Thematik irgendwie finanzielle Gewinne zu erwirtschaften, aber diesen Aspekt kann man meiner Ansicht nach trotzdem nicht negativ werten, denn so ist der Mensch nun mal eben aufgebaut, und das wird sich (leider) nie ändern...

Ich habe mit Hilfe dieser Energie-Theorie zusätzlich zu den gesundheitlichen Erfolgen auch Erklärungen für viele weitere Aspekte in meinem Leben gefunden, die zuvor noch mit einem großen Fragezeichen versehen waren. Deswegen ist es auch ein starkes Anliegen von mir, dieses Wissen nicht vor der Allgemeinheit geheim zu halten, sondern es in Form dieses Buches der Öffentlichkeit mitzuteilen, denn dann könnte es sicherlich auch vielen anderen Menschen bestimmt ein großes Stück weiterhelfen. Es hat mich ja letztendlich auch niemand dazu gezwungen, dieses Buch zu schreiben. Und wenn ich auf große finanzielle Gewinne aus gewesen wäre, hätte es sicher eine weitaus einfachere und effizientere Möglichkeiten zur Realisierung dieses Wunsches gegeben.

Außerdem muss man die Tatsache bedenken, dass es im Gesundheitssektor zur heutigen Zeit keinerlei Gewähr zu einer Heilung geben kann, weil einfach das Wissen über die verschiedenen Ursachen von Krankheiten noch so minimal ist. Bis dieses Wissen endgültig vorhanden sein kann, werden mit Sicherheit noch viele Jahre – wenn nicht sogar Jahrzehnte – vergehen. Außerdem gilt noch ein weiteres Faktum:

Krankheiten haben nicht bei jedem Patienten auch nicht immer die gleichen Ursachen!
---

Es gilt sogar das Gegenteil, was bedeutet, dass für jede Person eigens eine passende Diagnose erstellt werden muss. Und wenn Sie meinen, dass ein bloßes Lesen dieses Buches schon vollkommen zu einer Genesung ausreicht, dann liegen Sie sowieso komplett falsch. Denn eine sehr wichtige

Voraussetzung für die Anwendung entsprechender Methoden – bezüglich Energie – beruht immer darauf, dass Sie selbst auch gänzlich von dieser Theorie überzeugt sind und sich zudem entsprechend verhalten. Das bedeutet, dass Sie unbedingt viel mehr auf Signale ihres eigenen Körpers achten müssen. Anschließend müssen Sie diese Signale auch noch richtig interpretieren, bevor Sie diese dann einzeln bekämpfen können. Mir ist beispielsweise aufgefallen, dass vor allem die Hypnose bei dieser Aufgabe der jeweiligen Person sehr hilfreich zur Seite stehen kann.

Bei der Homöopathie wird meistens nicht etwa in einer Diagnose versucht, die Symptome in Form einer bestimmten Krankheit mit Namen zu deuten. Stattdessen wird durch Untersuchungen festgestellt, wo Mängel oder Überfluss an bestimmten Schwingungen vorhanden sind. Anschließend werden diese Ungereimtheiten mit zumeist pflanzlichen Präparaten beseitigt, was oftmals zum Verschwinden der „Krankheit“ führt. Man muss als Patient aber unbedingt auch akzeptieren, dass eine Heilung – abhängig von den Ursachen – nicht immer von heute auf morgen erfolgen kann, sondern dass teilweise auch ein längerer Zeitraum von Nöten ist.

Dies alles ist vor allem abhängig davon, wie schwer die Krankheit ist und wie lange man schon davon betroffen ist.

Ich bitte Sie vor dem weiteren Lesen nur um folgendes: Beziehen Sie nicht alle Beispiele, die im weiteren Verlauf dieses Buches genannt werden, wortwörtlich auf sich – schließlich ist ja jeder Mensch ein Individuum und unterscheidet sich somit ein wenig von den anderen. Stattdessen sollten Sie eher versuchen, den allgemeinen Sinn der jeweiligen aufgezählten Beispiele zu erfassen und zu verstehen und diesen dann auf sich selbst zu übertragen. Das mag sich jetzt vielleicht zu Beginn noch schwierig anhören, aber sie werden schnell erkennen, dass es eigentlich sogar ganz simpel ist, wenn erst einmal der nötige Ansporn vorhanden ist.

Anbei noch folgender Hintergrund: Als ich zum ersten Mal mit dieser Thematik in Berührung kam, hielt ich die Inhalte sogar noch für einen absoluten Blödsinn, der von irgendwelchen geistig kranken Personen entworfen wurde, die vollkommen realitätsfremd waren. Man könnte es sogar so beschreiben, dass ich eine totale Abneigung hatte. Obwohl mein Interesse aus diesem Grund zwar minimal war, konnte ich mich dann doch überwinden, und ich beschäftigte mich trotzdem näher damit. Die Gründe für diese Entscheidung weiß ich mittlerweile gar nicht mehr genau, wahrscheinlich handelte es sich letztlich einerseits um eine gewisse Neugier, die ich auf jeden Fall befriedigen wollte. Aber sicherlich spielte auch die Tatsache eine wichtige Rolle, dass ich zur damaligen Zeit mit schweren gesundheitlichen Problemen zu kämpfen hatte. Die bisherigen Therapieformen waren ausschließlich sehr ernüchternd und enttäuschend und ließen in mir fraglos eine gewisse Hilflosigkeit aufkommen, weshalb ich mich an jeden vorhandenen Ast klammern musste, um überhaupt noch zu irgendeinem Fortschritt zu kommen.

Innerhalb kürzester Zeit änderte sich meine anfängliche Einstellung – zu meiner Überraschung – dann jedoch immer mehr und wendete sich letztendlich sogar bis ins Gegenteil. Ich konnte viele Aspekte aus meinem bisherigen Leben plötzlich viel besser verstehen – also nachvollziehen. Ich fand durch die neue Betrachtung der Welt sogar ziemlich schnell viele Antworten auf Fragen, die mich schon sehr lange beschäftigten. Außerdem gewannen diverse Aspekte aus der Vergangenheit eine völlig neue Bedeutung für mich.

Bei näherer Betrachtung stellte ich dann sogar fest, dass ich viele Erlebnisse/Dinge aus meinem bisherigen Leben sogar völlig neu interpretieren konnte. Wie schon oben erwähnt, war ich zu Beginn

wegen meinen gesundheitlichen Problemen noch weitestgehend ohne jegliche Lebenslust. Ich war damals sogar so depressiv, dass ich manchmal sogar schon an Selbstmord dachte – um endlich ein Ende dieser Gefühle zu erreichen.

Das Befassen mit dieser Anschauung und deren Anwendung ließen in mir zumindest schnell wieder eine neue Lebensfreude und Motivation aufkommen. Nachdem ich ja von der Schulmedizin und deren Medikamenten letztendlich nur noch vollkommen enttäuscht war, gelangte ich schnell zu dem Entschluss, dass ich für eine Gesundung wohl andere Wege einschlagen musste. Ich nutzte damals für meine Heilung deshalb mehrere unterschiedliche Therapieformen und kam jedoch sehr schnell zu dem überraschenden Ergebnis, dass diese sich ja in Wirklichkeit gar nicht so stark voneinander unterschieden – als anfangs noch angenommen – sondern dass sie eigentlich sogar alle irgendwie auf dieser Anschauung mit einer riesigen Menge Energie in Form von unterschiedlichen Schwingungen basieren, die im weiteren Verlauf dieses Buches näher angesprochen werden soll. Ich habe es auf jeden Fall niemals bereut, dass ich mich mit dieser Anschauung befasst habe, und ich bin mir mittlerweile sogar sicher, dass erst dadurch mein Leben wieder einen neuen Sinn und Freude bekommen hat!

Bevor ich nun direkt mit den Inhalten beginnen kann, muss ich Sie aber trotzdem noch ein wenig trösten, denn für das spätere Verständnis aller Hintergründe ist es dringend notwendig, dass zuerst noch einige Grundlagen und Fakten angesprochen und genauer erklärt werden. Dies soll nun in den nächsten beiden Kapiteln geschehen. Aber Sie brauchen auch hier keinerlei Angst haben, dass nun eine immense Informationsflut auf Sie zukommt. Es werden nur die Aspekte angesprochen, die für den weiteren Verlauf des Buches unbedingt notwendig sind.

Wer sich später dann genauer mit diesen Thematiken beschäftigen möchte, der muss eben auf Lexika oder das Internet zurückgreifen... Das wäre sicherlich sogar sehr interessant und würde Ihnen sogar noch mehr Bestätigung für die Anerkennung dieser Theorie geben.

In den vielen existierenden Religionen wird indirekt das gleiche Modell als Grundlage herangezogen. Man gibt dieser immensen Menge an Energie eben häufig einen Namen – zum Beispiel Gott. Eigentlich ist es letztendlich aber doch vollkommen unerheblich, auf welche Weise man nach einer allgemein gültigen Erklärung sucht, denn in einem Punkt scheinen sich ja beide Wissenschaften einig zu sein: es handelt sich um eine riesige Menge an Energie. Die wohl meist gestellte Frage befasst sich nun mit dem Problem, wie diese Energie aufgebaut ist, welche Form sie besitzt oder woher sie kommt. Deshalb nun zum folgenden Kapitel...

## 4. Aufbau von Energie

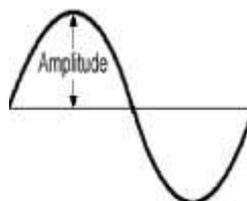
Das mag ja bisher noch schön klingen, aber wofür um alles in der Welt steht denn der Ausdruck Energie überhaupt? Deshalb nun eine ganz kurze Definition:

**Energie wird in anschaulicher Form als eine Fähigkeit angesehen, um mechanische Arbeit zu verrichten**

Es besteht eben wohl oder übel das Problem, dass man sich Energie einfach nicht visuell vorstellen kann. Der Mensch hatte zudem schon seit jeher ein leichtes Angstgefühl vor Dingen, die er sich in keinster Weise eindeutig vorstellen konnte. Das Vorhandensein von Energie ist aber dennoch zweifelsfrei nachgewiesen, da man die Ergebnisse erkennen kann (Leuchten einer Lampe durch das Fließen von Strom).

Um mit Energie und deren Größe arbeiten und logisch rechnen zu können, hat die Physik unter anderem die Einheit ‚Joule‘ geschaffen. Sie haben diese Einheit möglicherweise schon einmal auf Lebensmitteln und den darauf angegebenen Nährwertangaben gesehen. Besonders häufig befassen sich auch Personen mit diesen Werten, die eine Diät durchführen. Des Weiteren existieren auch noch die heutzutage veraltete Einheit ‚Kalorie(cal)‘ sowie die Einheit ‚Kilowattstunde(kWh)‘, die oftmals bei immensen Leistungsangaben von Generatoren und bei der Leistung von Kraftwerken Verwendung findet. So kann beispielsweise durch die Betrachtung eines solchen kWh-Wertes festgestellt werden, wie viele Haushalte durch ein Kraftwerk kontinuierlich mit Strom versorgt werden können. Weiterhin kann man berechnen, wie viele Windkraftanlagen nötig sind, um ein Kernkraftwerk zu ersetzen.

Aber es gibt durchaus noch andere Definitionen für Energie. Eine davon deklariert Energie als eine unendlich große Menge, welche durch Schwingungen aufgebaut ist, die sich jeweils nur auf Grund verschiedenartiger Frequenzen voneinander unterscheiden. Zur Beschreibung einer Schwingung soll das folgende Bild dienen:



Hier ist eine ganz simple Schwingung dargestellt. Es handelt sich um eine Welle, die sich über einen längeren Zeitraum wiederholt. Mit dem Ausdruck der Frequenz kann man ausdrücken, wie oft solch

ein Ausschlag nach oben und unten innerhalb einer Sekunde auftritt. Der Wert wird mit der Einheit Hertz (Hz) bezeichnet. Die Amplitude steht für die Stärke der Welle und kann sich im zeitlichen Verlauf auch verändern. Es wird auch häufig von Frequenzbereichen und Bandbreiten gesprochen, damit wird eine gewisse Toleranz von Frequenzen nach oben und unten akzeptiert, da sie sich nicht direkt auswirken.

Ganz vereinfacht kann man sich das Universum also entsprechend als einen unendlich großen Haufen von Energieteilchen vorstellen. Abhängig davon, wie sich diese Teilchen gruppieren, entstehen diverse Schwingungen, welche dann von der jeweiligen Gruppe ausgestrahlt werden. Die ganze vorhandene Materie unterscheidet sich somit nur durch unterschiedliche Frequenzen bzw. Frequenzbereiche voneinander. Aber nicht nur die handfeste/greifbare Materie kann diese Schwingungen ausstrahlen. Bei der Strahlung von Licht über sogenannte Photonen (das sind Teilchen, die nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft keinerlei Masse aufweisen) sind Schwingungen vorhanden. Eine spezifische Anwendung solcher Strahlung zeigt sich auch bei so genannten Lichttherapien – hierbei werden durch Bestrahlung mit unterschiedlichen Farben diverse Reaktionen bei Patienten hervorgerufen.

Vor allem viele Theologen entwickelten schon zu Beginn Vorurteile, da sie bei dem Begriff Schwingung immer nur an die physikalische Definition dachten. Man sollte in dieser Hinsicht aber eigentlich eher an ein völlig abstraktes Phänomen denken. Die Entscheidung für die Auswahl des Begriffs „Schwingung“ basiert nur auf der Tatsache, dass der Mensch eben irgendeine Visualisierung haben möchte, und eine physikalische Schwingung für eine Interpretation am besten geeignet ist. Zur Verdeutlichung dieses Absatzes möchte ich hier ein ganz besonderes und zudem sehr aussagekräftiges Beispiel ansprechen: Das RGB-Farb-Modell. Dieses Modell beruht auf der Vorstellung, dass es bei der Darstellung von Farben auf Bildschirmen nicht nur eine Basis-Einheit gibt sondern drei. Hierbei handelt es sich um die fest definierten Grundfarben Rot, Grün und Blau (deswegen auch der Name RGB). Man bezeichnet diese Theorie auch als additives Farbmodell. Je nach Menge der jeweiligen selbstleuchtenden Farben können alle existierenden Farben nachgebildet werden. Wird keine der drei Strahlen verwendet kommt es zur Farbe Schwarz, werden stattdessen alle in gleichem Maße verwendet, so entsteht die Farbe Weiß. An einem Bildschirm wird jedes Pixel (das ist der Name für einen Farbpunkt) durch 3 sogenannte Phosphore dargestellt – also je ein Punkt für die Farben Rot, Grün und Blau. Bei Monitoren wird oftmals die Mengenangabe in 256 Werte für jede Farbe unterteilt – dadurch lassen sich 16,7 Millionen Farbtöne generieren. Neuere Computer lassen sogar eine Unterteilung der Grundfarben in  $2^8 = 65535$  Werte zu – damit entstehen nun 281 Billionen verschiedene Farbtöne.

Eigentlich handelt es sich immer noch um die drei ursprünglichen Grundschwingungen, aber sie ändern sich mit einer unheimlich schnellen Geschwindigkeit. Tatsache ist, dass das menschliche Auge ab einem bestimmten Abstand nicht mehr auf die einzelnen Farb-Reize reagiert, sondern es deutet diese zusammen als einen neuen Farbton und gibt diese Information an das Gehirn weiter. Wenn sie aber einmal ganz nah an den Bildschirm hingehen, werden Sie zweifelsfrei die einzelnen roten, grünen und blauen Pünktchen erkennen können – sofern Ihre Sehkraft noch einigermaßen intakt ist.

Eine weitere wichtige Erkenntnis besagt, dass selbst in den menschlichen Gefühlen bestimmte energetische Schwingungen stecken. Solche Emotionen bestehen ja auch nicht aus Materie, denn wir können sie ja schließlich nicht anfassen. Einen Beweis hierfür bietet die Tatsache, dass beispielsweise die Motivation eines Menschen und seine Lebenslust sich durch Unzufriedenheit oder gar Zorn durchaus wahrnehmbar verändern können. Außerdem kann man auch Gefühle anderer Menschen in seinem Umfeld wahrnehmen. Diese Thematik wird in dem Kapitel über Auswirkungen von bestimmten Schwingungen auf den Menschen noch genauer erläutert.

Dieser Schwingungs-Aspekt soll nun noch genauer belegt werden. So kennt man in der Chemie ja beispielsweise diverse Elemente. Diese sind aufgebaut aus winzigen Materie-Teilchen, unter anderem so genannten Protonen (positive Ladung), Elektronen (negative Ladung) oder Neutronen. Die Menge dieser Teilchen differiert jedoch von Element zu Element. So kann man ja leicht nachvollziehen, dass diese jeweiligen Elemente deswegen automatisch auch ihre eigenen Schwingungen aufweisen und Kombinationen von Elementen dementsprechend auch. Diese Theorie lässt sich nun sogar noch erweitern: Die gesamte Flora und Fauna der heutigen Welt ist nachweislich aus diesen Elementen aufgebaut. Somit haben gleichermaßen alle Wesen (unter anderem logischerweise auch der Mensch) und alle Dinge und Orte ihre eigene Schwingung. Die Verteilung von Energie ist nicht überall im Universum gleich. Die Schwingungen existieren ja mit unterschiedlichen Frequenzen. An bestimmten Stellen kann es somit durchaus vorkommen, dass bestimmte Schwingungen gar nicht oder nur sehr gering vorhanden sind, während an anderen Orten ein Übermaß besteht. Einen aussagekräftigen Beweis für dieses Phänomen lieferte ja direkt die Katastrophe von Tschernobyl. Des Weiteren ist ebenso erwiesen, dass solche Schwingungen sogar Reaktionen betreffs anderer Schwingungen auslösen können – ob positiv oder negativ, sei zu diesem Zeitpunkt noch dahingestellt.

Nun zurück zu den Schwingungen. Die Stärke einer solchen Schwingung wird in der Physik mit der Einheit Hertz (1/Sekunde) gemessen. Mit solchen Schwingungen lassen sich auch diverse Daten übertragen, was ich Ihnen im Folgenden verdeutlichen möchte. Um Schwingungen wahrzunehmen, ist ein geeigneter Sensor notwendig. Bei dem Menschen zählen zu solchen Sensoren unter anderem die Ohren und die Augen. Aber es gibt noch viel mehr solche Sensoren, wie ich Ihnen später noch aufzeigen werde – und sie werden dann mit Sicherheit überrascht reagieren! Zur logischen Aufgliederung wurden beispielsweise bestimmte Frequenzbereiche erstellt. Einige Beispiele hierfür sind unter anderem Licht, Wärme, Töne, Radiowellen, Handystrahlung. Sie können sich bestimmt vorstellen, dass diese Liste in der Realität noch viel größer ist.

Fakt ist auch, dass das Wesen Mensch nicht in der Lage ist, alle vorhandenen Schwingungen wahrzunehmen oder direkt zu erzeugen. Sonst wären ja beispielsweise kein Handy und kein Radiogerät notwendig.

Schwingungen lassen sich durch Konvertierung teilweise auch untereinander verändern. Hierfür möchte ich Ihnen einige Beispiele nennen, die sehr leicht nachzuvollziehen sind, da sie im Alltag auftreten. Die vorhandene Energiemenge bleibt dabei gleich, nur die Schwingungs-Strahlung ändert sich.

- Aus Bewegungs-Energie lässt sich mit Hilfe eines Dynamos an einem Fahrrad Strom erzeugen, der benötigt wird, um eine Lampe zum Leuchten zu bringen
- In einer Mikrowelle wird mit einer speziellen Strahlung eine andere Materie erwärmt. Der Frequenzbereich dieser elektromagnetischen Wellen liegt zwischen 1...300 GHz.
- Handys und Radios wandeln bestimmte Frequenzbereiche in Ton-Frequenzen um, die das Wesen Mensch dann mit den Ohren wahrnehmen kann.
- Subwoofer erzeugen auch Schwingungen, diese werden aber nicht mehr mit den Ohren wahrgenommen sondern mit dem Körper
- Bestimmte Gefühle können bei Menschen solche Auswirkungen hervorbringen, dass diese teils ganz rot und heiß werden können. Ein altes Sprichwort sagt nicht umsonst: ‚Das bringt mich zum Kochen‘
- Mit Hilfe von elektromagnetischen Wellen können an einem Lautsprecher oder einem Monitor Töne und Bilder erzeugt werden. Als Ausgangsschwingung dient hierzu der Strom aus der Steckdose. Dieser besitzt eine Frequenz von 50 Hertz und eine Spannung von 220Volt. Durch Veränderung dieser Spannung mit bestimmten Bauteilen lassen sich dann bestimmte Daten übertragen.  
Man kann auch gut erkennen, was bei der Verwendung von falschen Frequenzen passieren kann. So ist es durchaus möglich, dass diverse Hausgeräte beispielsweise im Urlaub beim Anschluss an ein ausländisches Strom-Netz mit einer anderen Frequenz Schaden nehmen kann.
- Aus Benzin kann ein Motor Bewegung erzeugen. Dazu wird der Zwischenweg über eine Druckentwicklung genutzt, die bei der Entzündung von Sprit und Sauerstoff entsteht.

Das Phänomen von Konvertierung wird ferner bei dem Prinzip der Kernspaltung genutzt. Dabei wird das anfangs stabile chemische Element Uran mit zusätzlichen Neutronen beschossen. So wird der Kern des Atoms gespalten, und es entstehen daraus neue Kerne, die jedoch instabil sind. Das lässt sich wiederum dadurch erklären, dass bestimmte Schwingungen fehlen, die für eine Stabilität notwendig wären. Außerdem wird Energie frei in Form von Wärmestrahlung – was ja direkt zur Stromerzeugung genutzt wird indem man Wasser verdampft womit man dann Generatoren betreibt. Aber neben diesen bisher ungefährlichen Schwingungen entsteht auch atomare Gamma-Strahlung, die sich ab einem gewissen Maß nachweislich negativ auf den menschlichen Körper auswirkt. Das Problem besteht nun darin, dass diese instabilen Kerne nur sehr langsam im Laufe der Zeit zerfallen. Diese teils sehr langen Halbwertszeiten bedeuten, dass diese Gamma-Strahlung leider auch sehr lange anhält. Damit man diesen Prozess einigermaßen kontrollieren kann, ist eine ständige Kühlung dringend notwendig, um die enorme Hitze irgendwie zu entfernen.

Was dann unter Umständen passieren kann, wenn bspw. das Kühlsystem ausfällt, ist unvorstellbar. Es kommt zu einem GAU. Die Hitze steigt irrational schnell an und bringt die noch vorhandenen Teilchen zum Schmelzen. Der Mensch hat nun die Kontrolle vollständig verloren und steht nur noch hilflos vor den Konsequenzen dieser fatalen Kettenreaktion. Man hat zwar nun noch mehr Energie als bei der Kernspaltung. Aber es sind nun ungeheure Mengen, und man kann erkennen, dass sie dem Menschen statt einem Nutzen eher den Tod bringen...

Die Physik forscht auch an der Thematik der Kernfusion. Der Begriff steht für eine kontrollierte Kernschmelze. Dabei wird versucht, aus zwei oder mehr Kernen durch Verbinden einen neuen stabilen Kern zu generieren. Auch bei dieser Problematik könnte unter Umständen Energie freigesetzt werden. Man kann jedoch erkennen, dass die Physik bis zum jetzigen Zeitpunkt immer

noch vor vielen Problemen steht und eben nicht alle Phänomene eindeutig erklären kann. So geht diese Wissenschaft aktuell nicht mehr nur von einer sichtbaren Materie aus, sondern spricht auch von Antimaterie. Ein exakter Beweis hierfür existiert jedoch nicht, da diese Antimaterie nicht sichtbar ist. Notwendig ist die Existenz davon, da sonst keinerlei Erklärung für gewisse Phänomene vorhanden ist. Der Zweig der Wissenschaft, der sich mit dieser Thematik näher befasst, nennt sich Quantenphysik und erscheint vielen Personen sehr suspekt.

Man kann sich diese Problematik auch ziemlich einfach vorstellen: Wenn man bspw. Eine Gruppe von 5 Teilchen hat, kann diese in zwei Gruppen mit 2 und 3 Teilchen zerfallen, denn  $2+3=5$ . Aber es wäre genauso möglich, dass eine Gruppe aus 4 Teilchen entsteht und eine aus einem Teilchen, den  $4+1$  ergibt ja auch 5. Der Mensch kann aber zum heutigen Zeitpunkt noch keinerlei Aussagen treffen, wann genau welchen dieser zwei Möglichkeiten eintritt, und welchen Faktoren hierfür verantwortlich sind.

Es wurde ermittelt, dass das Wesen Mensch nur einen fest definierten Bereich solcher Frequenzen wahrnehmen oder selbst erzeugen kann. So wurde durch Forschungen festgestellt, dass das Gehör auf Schwingungen mit einer Frequenz zwischen 15 und 20.000 Hertz reagiert und diese an das Gehirn übermittelt wo sie in Form von Tönen interpretiert und weiterverarbeitet werden. Die Augen sind wiederum auf einen anderen Frequenzbereich ausgerichtet. Und man kann schon hier erkennen, dass diese wahrnehmbaren Bereiche bei den einzelnen Menschen durchaus differieren, da jeder Mensch eben ein Individuum ist. So gibt es Personen, die beispielsweise besser sehen oder hören als andere.

Mit dem Alter lässt ja überdies auch der wahrnehmbare Bereich für Schwingungen nach, was zumeist als negativ angesehen wird. Bei einer genaueren Betrachtung ist dieser Aspekt aber eigentlich doch sogar vollkommen nachvollziehbar. Das Gehirn des Menschen altert schließlich ja auch, was sich ohne Frage auf dessen Rechenleistung auswirkt, sprich das Potential zur Verarbeitung empfangener Daten. Bei Betrachtung dieses Umstands ist es doch dann eigentlich sogar sinnvoll, wenn die Menge der eingehenden Daten reduziert wird, oder liege ich mit dieser Ansicht falsch? Wäre dem nicht so, dann bestünde darüber hinaus die Gefahr, dass es zu einer Überbelastung des Systems Mensch kommt. Bei einem Computer würde sich dies durch einen Systemabsturz und einem wahrscheinlichen Datenverlust äußern. Nun ist ein Neustart notwendig. Ein Mensch hingegen würde unter Umständen sogar mit einem epileptischen Anfall oder gar einem Schlaganfall reagieren. Das dabei entstehende Risiko ist bedeutend höher. Und ein Neustart eines Menschen ist mit dem aktuell vorhandenen Wissensstand eben nicht möglich!

Der Mensch kann auch selbst viele verschiedene Schwingungen erzeugen, unter anderem durch die Gabe des Sprechens. Auch hier kann man die Frequenzbereiche der erzeugten Töne nicht exakt definieren. Diese Tatsache kann man vor allem bei Opernsängern erkennen. Außerdem wurde festgestellt, dass nicht nur Materie Schwingungen aufweist. Auch Gedanken und Gefühle weisen bestimmte Schwingungen auf.

Vielleicht werden Sie sich jetzt fragen, wieso das Wesen Mensch sich im Laufe der Zeit nicht so weit entwickelt hat, dass es den gesamten Frequenzbereich wahrnehmen und interpretieren kann. Stattdessen ist der wahrnehmbare Frequenzbereich sogar sehr stark eingeschränkt. Bei dieser Tatsache handelt es sich jedoch bei näherer Betrachtung keineswegs um eine wirkliche Einschränkung. Vielmehr ist es sogar eine geniale Spezialisierung des Menschen. Ansonsten wäre er

nämlich von einer immensen Informationsflut betroffen, die er gar nicht mehr logisch verarbeiten könnte. Das würde letztendlich zum Absturz des kompletten Systems mit resultierendem Datenverlust führen, was viele sicherlich von einem Computer her kennen. So hat der Mensch sich auf die Wahrnehmung des Schwingungsbereichs festgelegt, die direkt notwendig und relevant ist.

Viele Menschen halten solch eine Aussage jedoch für einen völligen Blödsinn. Das beruht vor allem darauf, dass man diese Schwingung eben nicht sehen oder anderweitig direkt wahrnehmen kann – meinen zumindest viele Menschen. Diese Meinung ist jedoch gar nicht so eindeutig zu erklären. Sie werden im weiteren Verlauf dieses Buches sicherlich eine völlig neue Ansicht über diesen Aspekt erlangen. Mir ging es zumindest so, was mich sehr überraschte. Außerdem basiert es auch auf der Tatsache, dass mit solch einer Aussage fraglos sehr viel Schabernack und Betrug betrieben wird, das liegt eben – wie schon im vorigen Kapitel erwähnt wurde – im Wesen des Menschen.

Ein Beispiel, das diese Aussage genauer erklären soll: Stellen Sie sich doch einmal irgendeine Verbrauchermesse vor – Sie haben doch sicherlich schon einmal eine besucht. Dem Kunden werden doch ständig irgendwelche Produkte – wie Matratzen, Schuhsohlen, etc. – zum Kauf vorgestellt, die vor bestimmten Strahlen schützen sollen und so unwahrscheinlich viel Gesundheit und zudem ein gehobenes Lebensgefühl versprechen. Was man nicht widerlegen kann, ist ja letztlich nicht unbedingt auch falsch. Betrüger gibt es eben überall und wenn diese in so einer Sparte vermehrt zu finden sind, heißt dies eigentlich nur, dass hier ein großes Potential und eine hohe Nachfrage vorhanden ist – sonst wäre dieser Bereich für Betrüger ja vollkommen uninteressant. Diese Ausbeutung kann aber nur funktionieren, solange die Mehrheit der Menschen von dieser Materie noch keinerlei Ahnung hat. Eine verstärkte Aufklärung über die Thematik würde dem sonst bestimmt sehr schnell einen Riegel vorschieben.

Nun noch ein kleines Gedankenspiel am Ende dieses Kapitels: Der menschliche Körper definiert also bestimmte Schwingungsbereiche beispielsweise in Form von Ton oder Licht. Demnach könnte es doch durchaus sein, dass er bei der Empfindung von bestimmten Kombinationen von Schwingungen überhaupt erst gedanklich greifbare Materie erzeugt. Gerade die Fledermaus hat möglicherweise eine komplett andere Weltanschauung, die der Mensch eben nicht kennt. Sie wird bestimmt ihre Anschauung als einzig richtige ansehen und die des Menschen dafür als irrsinnig betrachten. Das mag sich jetzt vielleicht noch sehr suspekt anhören, aber betrachten Sie beispielsweise einen Computer. Der geht nur her und setzt alles in Daten um, die aus einer Reihe aus Nullen und Einsen bestehen, womit er dann Berechnungen anstellen kann.

Dem Rechner selbst ist es vollkommen egal, woher diese Daten ursprünglich stammen oder was dann später damit geschieht. Er richtet sich stur nach den vorhandenen Rezepten!

- Ein Mikrofon erzeugt aus einem bestimmten Schwingungsbereich solch einen Code
- Ein Lautsprecher kann daraus Schwingungen erzeugen, die ein Mensch als Ton interpretiert
- Ein Scanner oder eine Digitalkamera erzeugen aus einem anderen Schwingungsbereich Code
- Ein Monitor kann aus diesem Code andere Schwingungen erzeugen, die ein Mensch nun als Bild wahrnimmt
- Aus einem nicht greifbaren Code, der im Computer erstellt wurde, kann eine CNC-Maschine plötzlich Materie verändern. Diese kann ja der Mensch nun anfassen.

Eine Einschränkung eines Computers ist nun eben, dass er zumindest bisher kein Eingabegerät kennt, das den Schwingungsbereich von Emotionen aufnehmen und in Code umwandeln kann. Zudem ist

auch noch kein Ausgabegerät vorhanden, das aus einem Code dann wieder solche Gefühle erzeugen könnte. Dies bedeutet aber ja nicht, dass es solche Geräte niemals geben kann – es ist eben nur mit dem aktuell vorhandenen Wissensstand noch nicht möglich. Durch die Ergebnisse der Forschung könnte das in einigen Jahren aber schon komplett anders aussehen...

Der Mensch betrachtet bestimmte Schwingungen eben als greifbare Materie, weil sie andere Schwingungen reflektieren, die man mit den Augen wahrnehmen kann. Diese Tatsache gilt jedoch nicht für alle Schwingungen. Ein sehr geeignetes Beispiel hierzu sind die Tarnkappenbomber, die vor allem im militärischen Bereich Anwendung finden. Bei der Ortung von feindlichen Flugzeugen wird aktuell das Radar eingesetzt. Dabei werden diverse Frequenzen aus dem Bereich der Mikrowellen eingesetzt. Das Prinzip funktionierte bisher immer problemlos und so ließ sich Materie finden. Nun hat aber die Wissenschaft herausgefunden, dass es diverse Stoffe gibt, die Mikrowellen nicht reflektieren sondern sogar schlucken. Also wurden einige Flugzeuge mit diesen Stoffen beschichtet – und plötzlich war die greifbare Materie unsichtbar geworden!

Was ist nun der Unterschied zwischen toter Materie und Lebewesen? Diese Frage lässt sich eigentlich ganz leicht beantworten – es kommt dabei noch eine weitere Schwingung ins Spiel. Diese wird durch das Organ Herz erzeugt und trägt den Namen Puls. Erste Belege für Diagnose dieser Schwingung wurden nach neuesten Erkenntnissen der Forschung schon vor über 2500 Jahren angewendet. Dies geschah nicht nur in der europäischen Medizin, sondern auch in der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) wurden Belege für eine Verwendung nachgewiesen.

Ohne diese Schwingung wäre es ja überhaupt nicht möglich, das Blut in Bewegung zu bringen. Man fand heraus, dass also erst dadurch das Gehirn zum Leben erweckt wurde und somit die Fähigkeit erlangte, aus anderen Schwingungen durch eigene Rezepte neue Schwingungen zu ‚backen‘, die größtenteils auch wieder lebenswichtige Aufgaben erfüllten.

Was letztendlich passiert, wenn diese pulsierende Schwingung plötzlich nicht mehr vorhanden ist, wissen Sie ja sicherlich... die Stabilität des Lebewesens ist dann nicht mehr gewährleistet und das betroffene Lebewesen erleidet den Tod. Daraus resultierend zerfällt es mit der Zeit wieder in andere Schwingungen. Diese Aussage hört sich jetzt sicherlich sehr makaber an, das will ich auch in keinsten Weise irgendwie leugnen. Aber wenn Sie diesen Aspekt einmal ganz logisch betrachten, steckt doch auf jeden Fall ein Funken Wahrheit darin.

Bei einer näheren Betrachtung lassen sich sogar Gemeinsamkeiten zur Kernspaltung aufzeigen. Es handelt sich dabei nur um tote Materie. Durch Neutronenbeschuss wird eine Schwingung des Kerns zerstört, die für die Stabilität dringend notwendig war – dadurch kommt es ja auch zu einem Zerfall in weitere Kerne. Da die Schwingung nicht mehr vorhanden ist, die bisher für die dringend notwendige Stabilität sorgte, weisen die neu erzeugten Kerne nun teilweise die Eigenschaft der Instabilität auf. Die Kerne zerfallen nun in ihre Einzelteile und dieser Vorgang führt dann letztendlich bis zur völligen Auflösung der Kerne. Das geht nicht von heute auf morgen, sondern es kann ja bis zu mehreren tausend Jahren andauern.

Ein weiteres Beispiel ist auch die Natur. Hierbei handelt es sich auch um einen nahezu perfekten Kreislauf – diese Aussage erkennt man schnell bei einer genaueren Betrachtung der vorhandenen Abläufe. Abgestorbene Pflanzen zerfallen zum Beispiel durch den Vorgang der Kompostierung wieder in Humus. Dieser ist dann dringend notwendig, damit wieder neue Pflanzen entstehen können. Als

muss ja in den Pflanzen auch irgendwie Leben stecken, sonst könnten sie sich ja nicht selbst verändern. Und Pflanzen sind ja unter anderem wieder direkt ein Nahrungsmittel für Lebewesen, oder sie dienen indirekt zumindest als Nahrungsmittelproduzent.

Das alte Sprichwort der Menschheit bestätigt diesen Kreislauf wiederum:

Erde zu Erde und Staub zu Staub

## 4.1. Verschiedene Frequenzbereiche

Jetzt wissen wir schon einmal von der Existenz der vielen Frequenzbereiche, aber unser Wissen über deren Anwendung ist noch sehr minimal. Aus diesem Grund soll dieses Kapitel grob verschiedene Bereiche und die Verwendung in der heutigen Zeit darstellen:

Frequenzbereich	Name	Heutige Verwendung
20 - 20000 Hz	Hörbarer Bereich des Menschen	
30 - 300 Hz	Niederfrequenz	U-Boot Kommunikation
30 - 300 KHz	Langwellen	Funkuhren
0.3 - 3 MHz	Mittelwellen	Suchgeräte
30 - 300 MHz	Ultrakurzwellen	Rundfunk, Radar
0.3 - 3 GHz	Mikrowellen	Mikrowelle, Bluetooth
1.5 GHz		GPS
1.8 - 2 GHz		UMTS
3 - 30 GHz	Zentimeterwellen	Satelliten-TV, WLAN
0.3 - 385 THz	Infrarot	Temperatur
100 - 214 THz	Kurzwelliges IR	Lichtschranken, Fernbedienungen
385 - 750 THz	Sichtbares Licht	Licht

Diese Frequenzbereiche lassen sich natürlich noch viel genauer bestimmen. So werden vor allem in der Biologie Forschungen über bestimmte Tiere betrieben. Damit ließ sich dann auch zeigen, dass bestimmte Lebewesen beispielsweise sogar viel besser hören können als das Wesen Mensch.

Hierzu ließen sich unter anderem Fledermäuse nennen. Sie weisen einen speziell wahrnehmbaren Frequenz-Bereich auf, der vollkommen von der menschlichen Schwingungs-Sensorik abweicht, da er

auf die benötigten Anforderungen abgestimmt ist. So kann diese Tierart sogar direkt Ultraschalllaute wahrnehmen. Zudem sind Sensoren für das Magnetfeld des Planeten Erde vorhanden – was für die Orientierung genutzt wird. Die Sehfähigkeit ist überdies teilweise auf die Empfindung von Licht-Schwingungen aus dem UV-Bereich erweitert.

Man fand auch heraus, dass Hunde beispielsweise irgendwie Unterzucker bei ihren erkrankten Herrchen feststellen und diese frühzeitig warnen können. Es gibt auch keine rationale Erklärung für dieses Phänomen, aber es handelt sich trotzdem um eine unwiderlegbare Tatsache. Es existieren auch keinerlei Erkenntnisse darüber, ob alle Hunderassen über diesen Wahrnehmungssinn verfügen.

Durch diese Erkenntnisse kann man recht leicht den Schluss ziehen, dass die einzelnen Lebewesen auf unserem Planeten bestimmt alle mit den nötigen Sensoren für Schwingungen ausgestattet sind, die ein komfortables Fortbestehen ermöglichen. Eine Anpassung dieser Schwingungsbereiche im Laufe der Zeit wird dann als Evolution (oder auch als altern) bezeichnet.

## 4.2. Der Energiekreislauf Leben

In der heutigen Zeit gibt es immer mehr Stimmen, die nicht nur das Wesen Mensch als geniales Energie-Management-System betrachten, sondern das gesamte Phänomen des Lebens so einstufen. Diese Ansicht mag sich jetzt vielleicht etwas komisch anhören, aber ich habe mich einmal näher damit befasst und fand es bald sogar vollkommen nachvollziehbar.

Betrachten Sie einmal den Planet Erde als Ganzes. Es sind also viele verschiedene Schwingungen in unterschiedlichen Mengen vorhanden. Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass bereits etwa vor 3 Milliarden Jahren die sogenannte Uerde entstanden ist – ein Planet mit einer harten Oberfläche. Vor circa 500 Millionen Jahren entwickelten sich dann die ersten Lebensformen. Es handelte sich dabei noch vor allem um Gene. Die später daraus entstandenen Wesen waren noch instinktiv angetrieben – also noch ohne viel Intelligenz. Leben bedeutet ja nun, dass Energie-Schwingungen untereinander in verschiedene Formen umgewandelt werden.

Man kann ja daraus erkennen, dass dieses System ja über viele (!) Jahre ziemlich gut funktioniert haben muss.

- Pflanzen wuchsen aus Erde , starben
- Tiere kamen zur Welt, vermehrten sich, starben
- Tiere fraßen Pflanzen und andere Tiere
- ...

Der Kreislauf des Energie-Managements funktionierte also ziemlich toll. Es schien immer ein Ausgleich zwischen den vorhandenen Schwingungen und den jeweiligen Mengen bestanden zu haben. Nun kommt aber auch die Evolution ins Spiel. Die Wesen entwickelten sich weiter und wurden zunehmend intelligenter!!!

Das folgende Phänomen lässt sich toll am Mensch demonstrieren. Der intelligentere Mensch vertrat nun die Ansicht, er müsse sich an vielen Stellen optimierend in diesen energetischen Kreislauf

einmischen. Das Ergebnis können Sie ja sicherlich an der heutigen Welt selbst erkennen. Im Folgenden nur einige Beispiele:

- Der rasante Anstieg von CO<sub>2</sub> führt zu einer zunehmenden Erderwärmung, die Pole schmelzen, bestimmte Tierarten verlieren ihren Lebensraum, ...
- Diverse Strahlungen treten vermehrt auf und erweisen sich als schädlich für die Menschheit. Dazu zählen unter anderem Gamma- oder Handy-Strahlung.

Man kann also leicht erkennen, dass jeder noch so kleine Eingriff in diesen eigentlich perfekten energetischen Kreislauf teils katastrophale Folgen mit sich bringen kann. Wenn man nun bedenkt, wie lange es schon Leben auf unserem Planeten gibt und was der Mensch nun allein in den letzten hundert Jahren alles vollbracht hat, dann muss man sich doch eigentlich schon fragen, ob es da mit dem **energetischen Wissen** und der **Intelligenz** wirklich so weit her ist...

### 4.3. Vier-Elemente-Lehre

Dass es sich bei der Energie-Thematik gar nicht um ein so neues Phänomen handelt, soll nun in diesem Kapitel verdeutlicht werden. Schon vor weit über 500 Jahren vor Christi Geburt kamen griechische Philosophen nach langen Überlegungen zu dem Schluss, dass das gesamte Universum aus vier verschiedenen Elementen – also Energieformen – aufgebaut ist, die in Beziehung zueinander stehen. Hierbei handelt es sich um Feuer, Wasser, Luft und Erde. Alle anderen Dinge entstehen nach den Ansichten der Philosophen durch diverse Kombinationen dieser Grund-Elemente.

Nachvollziehbar ist diese Aussage bei toten Lebewesen und Pflanzen. Sie werden letztendlich auch wieder zu Erde.

Diese Theorie wurde schon von vielen Personen aufgegriffen und sogar noch entsprechend erweitert. Bedeutende Namen hierzu sind unter anderem Heraklit, Platon oder Aristoteles. Man verband die Elemente im Laufe der Zeit auch mit vielen weiteren Eigenschaften. So teilte man ihnen jeweils bestimmte regelmäßige Körper und Wesen sowie Himmelsrichtungen zu. In der Astrologie wurden den Energieformen diverse Tierkreiszeichen zugeordnet. Sogar die Religion griff dieses Energie-Modell auf und befasste sich genauer damit. So wurden die einzelnen Elemente dann sogar mit verschiedenen Erzeugeln in Verbindung gebracht. Auch andere bedeutende Wissenschaften griffen diese These auf und verwendeten sie als Basis für die weitere Forschung. Ein zusätzliches Beispiel soll im Folgenden kurz angesprochen werden.

Der Vorläufer unserer heutigen Chemie hieß zur damaligen Zeit noch Alchemie und basierte auch auf diesem Elemente-Modell. Erst dadurch kam es dann so weit, dass im Laufe der Zeit als Erweiterung dann ein Periodensystem gebildet wurde, das aus verschiedenen Elementen aufgebaut ist. Auch viele Maler versuchten in ihren Bildern, den Grundelementen eine graphische Darstellung zuzuteilen.

Wenn man das alles nun so liest, erscheint es doch eigentlich nur logisch, dass dieses Energie/Element-Modell vielleicht gar nicht ganz so abwegig sein kann, wie viele Menschen aus der heutigen Zeit annehmen. Es würde sogar die Ansichten einiger Personen bestätigen, die davon ausgehen, dass die Menschen weit vor unserer Zeit in gewissen Bereichen unter Umständen sogar weit mehr Wissen vorweisen konnten als wir in der Neuzeit...

Die Elemente Wasser, Feuer, Luft und Erde aus der Antike finden jedoch in unserer Wissenschaft keinerlei Anerkennung. Sie sind Sinnbilder einer göttlichen Ordnung, nicht nur bloße Bausteine. Die Elemente wurden rational zwar getötet aber ihr emotionaler Sinn besteht weiter. Denn die Seele benötigt den Glauben ans Elementare, um die Welt zu verstehen. Und um nicht irre zu werden an ihrer Schrecklichkeit und Herrlichkeit.

Eine zusätzliche Anmerkung möchte ich Ihnen noch mit auf den Weg geben: Nicht nur die europäischen Frühkulturen befassten sich mit der Interpretation von Energie. In der chinesischen Kultur wurde ein sehr ähnliches Modell entwickelt. Es ging sogar von 5 Grundelementen aus – Metall, Holz, Erde, Wasser und Feuer.

#### 4.4. Wechselwirkungen von Energie

Der Haufen von Energie – also der Bereich von Schwingungen mit unterschiedlichen Frequenzen ist ja immens groß, und so ist es doch eigentlich nur logisch nachvollziehbar, dass man über die Schwingungen und deren (möglicherweise auch negativen) Auswirkungen – beispielsweise gegenüber dem Mensch – nur minimale Kenntnisse vorweisen kann. Überdies spielt ja auch die Menge der Strahlung eine nicht zu vernachlässigende Rolle. Nach aktuellen Forschungen hat man dann auch erkannt, dass solche unterschiedlichen Strahlungen nicht völlig unabhängig voneinander existieren, sondern dass es durchaus zu Wechselwirkungen untereinander kommen kann. Ich möchte Ihnen ein paar solcher Wechselwirkungen aufzählen, deren Existenz Sie sicherlich zustimmen werden.

- Je nach natureller Lage (Berge, etc.) variiert der Empfang von bestimmten Handy-Netzen teilweise sogar drastisch – bis zum völligen Verlust. Also beeinflussen sich die Handy-Schwingungen und die Schwingungen der Massen-Energie wohl irgendwie.
- Bei starken Unwettern kann der analoge Fernseh-Empfang gestört werden, was zu einer Verschlechterung des Bildes führt.
- Der Einschlag eines Blitzes kann zu einer enormen Zerstörung führen.
- Abhängig von der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit bildet sich Nebel
- Wenn viele Menschen reden, dann versteht man unter Umständen keinen einzigen mehr
- Erosion ist auch nur das Wechselspiel von Materie und Wetter, also verschiedenen Schwingungen

Bei Betrachtung der obigen Beispiele ist also – meiner Ansicht nach – die Existenz von Wechselwirkungen bewiesen. Dann ist die Annahme doch sicherlich völlig logisch, dass solche Wechselwirkungen auch zu Menschen vorhanden sind, denn ein Mensch besteht ja auch aus diversen Schwingungen. Bisher weiß die Wissenschaft aber einfach noch nicht sehr viel über solche Wechselspiele – vielleicht auch wegen zu wenig Interesse. Man steht zwangsläufig noch am

Nullpunkt.

Ein Beispiel für diesen Aspekt zeigt unter anderem die Thematik mit der Handy-Strahlung. Zu Beginn der Entwicklung suchte man nur nach einer passenden Möglichkeit, mit der man Daten von unterschiedlichen Handys untereinander übertragen konnte. Diese Suche verlief ja dann erfolgreich, denn man fand ja schließlich einen bestimmten Frequenzbereich – und alle waren froh und zufrieden. Man dachte dabei jedoch noch gar nicht an den Aspekt, dass solche Strahlen möglicherweise ein vorhandenes negatives Potential für den Menschen beinhalten. Durch Untersuchungen wurde ja schließlich auch festgestellt, dass zumindest ein erhöhtes Potential zur Bildung von Tumoren vorhanden sein muss. Es interessiert aber die meisten Menschen überhaupt nicht, denn ein absoluter Beweis ist noch nicht vorhanden, und schließlich handelt es sich bei einem Handy auch um ein Status-Objekt, das aus dem heutigen Alltag einfach nicht mehr wegzudenken ist.

Viele Menschen vertreten auch die Ansicht, dass Dinge, die der Mensch nicht direkt sehen oder wahrnehmen kann, zwangsweise auch keinerlei Bedeutung zugemessen werden muss. Über diese These kann man nach meiner Meinung aber durchaus auch streiten. Im Folgenden ein paar Beispiele, die das Gegenteil beweisen:

- Der Mensch kann den Strom zwar nicht sehen, aber die Existenz lässt sich trotzdem nicht leugnen. Sie ist ja durchaus offensichtlich, da es viele indirekte Auswirkungen von Strom in der heutigen Gesellschaft gibt (Glühlampen, Waschmaschinen, etc.). Und ohne Strom würde die Menschheit plötzlich ziemlich blöd dastehen. Wenn Sie das immer noch nicht glauben, dann langten sie doch einmal an eine Hochspannungsleitung...
- Wir können den Wind auch nicht direkt sehen, aber wir erkennen trotzdem die immensen Auswirkungen dieses Phänomens, beispielsweise bei Tornados oder Orkanen. Diese sind zweifellos negativ, aber der Wind hat auch sehr viele positive Seiten: ohne Wind gäbe es kein Wetter. Und Wetter ist unter anderem wiederum dringend notwendig, um die Feuchtigkeit zu verteilen oder einen Temperatúrausgleich zu schaffen. So gesehen ist Wind sogar existentiell notwendig, um überhaupt Leben auf dem Planeten Erde möglich zu machen. Zusammenfassend kann man die Aussage machen, dass Wind sowohl Leben erzeugen kann, aber auch Leben zerstören. Also alles immer im richtigen Maß...
- Es gibt Menschen, die dem Mond auch bestimmte Schwingungen zuteilen. Hierbei handelt es sich ohne Frage um eine unwiderlegbare Tatsache. Als Beweis lässt sich das Phänomen der sogenannten Tide ansprechen, also Ebbe und Flut. Und es ist ja sicherlich nachvollziehbar, dass es sich hierbei sogar um immense Menge von Energie handelt. Weitere Aspekte wie Schlaflosigkeit oder Schlafwandeln werden auch mit dem Mond in Verbindung gebracht, aber man hört darüber in der Öffentlichkeit sehr wenig, da die Verbreitung relativ gering ist.

Somit wäre es für die Wissenschaft doch eigentlich sogar eine äußerst wichtige Aufgabe, die Eigenschaften von Schwingungen einmal genauer zu untersuchen. Es wurde auch festgestellt, dass durch eine vorgehende Hypnose der Bedarf an Narkosemitteln bei einer OP gesenkt werden konnte – Der Schulmedizin ist dies aber vollkommen egal. Man muss auch die Tatsache betrachten, dass wir ja ständig von Strahlung umgeben sind – auch in der Luft, wo sie ja unsichtbar ist. Um wieder auf die Handy-Thematik zurückzukommen: Es ist ja demnach eigentlich eine völlig unsinnige Ansicht, sich kein Handy zu kaufen, nur um frei von solch einer (gefährlichen) Strahlung zu sein. Stattdessen sollte man dann besser in die Wüste oder die Arktis auswandern.

Aus den obig genannten Informationen kann man die folgende Feststellung treffen: Das Wesen Mensch vibriert also selbst, da es ständig von Schwingungswellen umgeben ist. Auch diese Vibration ist aber nicht unbedingt direkt für die umgebenden Menschen erkennbar. Eine weitere Tatsache ist: Jeder einzelne Mensch besitzt eine ihm eigene Schwingung – die ihn eindeutig auszeichnet. Und das Energie-Management-System sorgt ständig dafür, dass diese Schwingung aus unterschiedlichen anderen Wellen und jeweiligen Mengen irgendwie erzeugt werden kann.

Der Mensch verändert sich ja im Laufe der Zeit, daraus resultiert dann auch, dass sich seine Anforderungen – also sein Bedarf an unterschiedlichen Wellen – verändern. Wenn Sie das möglicherweise nicht glauben wollen, so stellen Sie sich einfach vor, welche Auswirkungen eine Halbe Bier bei einem Erwachsenen hat und was diese hingegen bei einem Säugling bewirken würde. Dieses Beispiel hört sich zwar äußerst makaber an, aber trotzdem ist es ein deutlicher Beweis für die zuvor gemachte Aussage.

In anderen Kulturen wird diese Schwingung beispielsweise mit dem Begriff Aura bezeichnet, und jeder Mensch hat auch einen Sensor, der solche Schwingungen aufnehmen kann. Die Wissenschaft konnte aber bis zur heutigen Zeit auch noch nicht feststellen, wie dieser Sensor aussieht und wo er sich genau im menschlichen Körper befindet. Jetzt sind wir wieder an einem Punkt angekommen, den die Mehrheit der heutigen Menschen wahrscheinlich als albern betrachtet. Ich weiß nicht, ob Sie auch zu dieser Gruppe gehören. Lesen Sie deswegen einfach mal den folgenden Abschnitt durch und stellen Sie sich anschließend die Frage, ob die Existenz solch einer Aura vielleicht gar nicht ganz so abwegig ist und vielleicht sogar viele Fakten erklären könnte, wofür es sonst keine klare Erklärung gibt...

Solche Schwingungen in dieser Welt beziehen sich nicht nur auf materielle Objekte, sondern auch nicht greifbare Phänomene in dieser Welt weisen solche Schwingungen auf. Ein Beispiel hierfür ist unter anderem das Wetter in der Atmosphäre. So wird Wasser durch Wärme in Dampf transferiert oder durch Kälte in Eis – eine bloße Umwandlung von Schwingungen. Bei Stürmen handelt es sich sogar um eine weitere Schwingung, die der Mensch sogar direkt wahrnehmen kann. Ein Blitz ist eine gewaltige Spontan-Entladung, die auch aus einer Schwingungs-Umwandlung entsteht.

Bei Begegnungen mit anderen Menschen empfinden wir oftmals schon zu Beginn eine gewisse Anziehung oder auch Abneigung, obwohl wir die Person ja noch gar nicht näher kennen. Dies wird auch in vielen Fällen mit dem Begriff der Sympathie bezeichnet.

Menschen, die tiefes Leid erfahren haben, strahlen beispielsweise Trauer aus. Diese Tatsache gilt gleichermaßen auch für Freude oder Trauer. Es handelt sich dabei auch um eine jeweilige Schwingung mit einem bestimmten Frequenzbereich. Womit diese Schwingung nun genau erzeugt wird, sei vorerst einmal dahingestellt. Andere Menschen nehmen diese Schwingungs-Wellen im Normalfall auch wahr und reagieren entsprechend darauf – unter anderem mit Mitleid, aber es ist ja auch eine unwiderlegbare Tatsache, dass es Individuen gibt, die solch eine Eigenschaft nicht aufweisen und deshalb oftmals als gefühllos oder unsensibel bezeichnet werden.

Auch andere Wesen auf diesem Globus sind für solche entsprechende Schwingungen empfänglich. Wer zum Beispiel einen Hund als Haustier hat, der wird sicherlich schon bemerkt haben, dass diese Tiere sogar sehr sensibel auf die Stimmungslage ihres Herrchens reagieren und es unter Umständen

sogar schlecken oder anderweitig trösten können. Es wird oftmals sogar davon gesprochen, dass gerade Hunde sogar sensibler auf Gefühle reagieren. Auch der Geruchssinn ist bei Hunden zumeist besser ausgebildet als bei Menschen. Aus diesem Grunde werden auch gerade Rettungshunde/Suchhunde beispielsweise bei Trümmern oder Lawinen eingesetzt, um nach Opfern zu suchen.

Wenn Menschen sich auf Festen versammeln, ist demnach automatisch eine höhere Konzentration von Schwingungen vorhanden, was sich ja fraglos auch direkt auf die Stimmung auswirkt. So steigen fraglos auch die Freude und die Gemütlichkeit. Hierbei kann man aber auch gleich die Tatsache ansprechen, dass es bei einer Schwingung mit einer bestimmten Frequenz immer auch auf die richtige Dosierung ankommt. Ein sehr gutes Beispiel präsentiert der Alkohol. Ich muss Ihnen ja bestimmt nicht erklären, was bei einer übermäßigen Dosierung dieser Schwingung alles auftreten kann... Auf das Faktum der Über-/Unterdosierung von energetischen Schwingungen wird im späteren Verlauf dieses Buches noch näher eingegangen.

Ein sehr interessantes Beispiel für energetische Wechselwirkungen stellt auch die Astrologie dar. In der Allgemeinheit ist sie nur als irgendeine Geheimwissenschaft mit einer zusätzlich blödsinnigen Zukunftsdeutung per Horoskope verrufen. Diese Ansicht ist ja auch durchaus verständlich, wenn man beispielsweise die Stellen betrachtet, an denen man mit Horoskopen konfrontiert wird und zudem noch die teilweise blödsinnigen Inhalte der Horoskope liest.

In Wirklichkeit ist Astrologie jedoch die bei weitem älteste Wissenschaft der Menschheit. Sie beruht auf Erfahrungen und es haben sich schon seit jeher berühmte Persönlichkeiten mit dieser Materie befasst. Neben Ptolemäus und dem Arzt Paracelsus gehören beispielsweise auch Kopernikus, Galilei sowie Kepler dazu. Die Astrologie geht davon aus, dass das Wesen Mensch nicht als isoliertes Objekt betrachtet werden kann, sondern dass sein jeweiliges Umfeld starken Einfluss auf das jeweilige Individuum ausübt. Natürlich werden jetzt viele Menschen abwertend sagen: Was sollen den Planeten schon für Auswirkungen haben – das ist doch absoluter Blödsinn! Deswegen möchte ich Ihnen einmal diverse Phänomene aufzählen, die überhaupt erst durch die Planeten ermöglicht werden:

- Tag und Nacht sowie Jahreszeiten! Die gesamte menschliche Zeitrechnung beruht darauf
- Ebbe und Flut entstehen dadurch
- Die Entstehung bestimmter Wetterphänomene auf den einzelnen Kontinenten gründen auf der Stellung bestimmter Planeten zur Erde

Schon vor Jahrtausenden gingen die Bewohner unseres Planeten von der Tatsache aus, dass auf jeden Fall Strahlung aus dem Weltall zur Erde gelangt, und dass diese Strahlung durchaus starke Auswirkungen hat – und zwar nicht nur auf die Natur beschränkt, sondern auch direkt auf das Wesen Mensch. Diese Feststellung klingt ja eigentlich auch völlig logisch und nachvollziehbar. Man muss auf jeden Fall zwischen den verschiedenen Arten von Astrologie unterscheiden. In der heutigen Zeit kommt man fast ausschließlich mit den Formen in Berührung, die einen finanziellen oder unterhaltenden Hintergrund aufweisen. Einzelne Personen versuchen durch irgendwelche Aussagen schnell zu möglichst viel Geld zu kommen. Es gibt aber auch eine andere Form, die den Namen seriöse Astrologie trägt.

In dieser Sparte werden auch Horoskope erstellt, aber dabei werden vor allem der jeweilige

Betroffene sowie sein Umfeld mit einbezogen. Es wird niemals die Zukunft gedeutet, sondern ein entsprechendes Horoskop soll der Person nur helfen, indem es ihm/ihr bestimmte Eigenschaften und Grenzen aufzeigt, die durch die Planetenstellung während der Geburt vorhanden sind. Dabei werden auch die Tierkreiszeichen sowie die jeweiligen Aszendenten mit einbezogen. Diese seriöse Astrologie wird sowohl von chinesischen als auch von indianischen Kulturen durchaus erfolgreich angewandt. Und auch die Kelten stützten sich schon auf diese Theorien und bezogen so gemachte Aussagen bei vielen Berechnungen mit ein.

## 4.5. Ursprünge von Energie

Die Entdeckung von Schwingungen und deren Auswirkungen ist – wie schon erwähnt – auch in keinsten Weise irgendein neuer Spleen, mit dem viele Leute nur das schnelle Geld machen wollen, sondern es existiert schon seit Jahrtausenden und wurde damals auch entsprechend genutzt. Man muss sich demnach oft die Frage stellen, ob manche Leute früher in bestimmten Thematiken nicht sogar schon viel mehr Wissen vorweisen konnten als wir Menschen aus der heutigen Zeit, obwohl wir durch die Evolution ja eigentlich schon weiter vorne liegen sollten.

Es wurden damals schon regelrechte energetische Meridiane nachgewiesen, die über unseren gesamten Planeten verteilt sind. An diesen Stellen konnten teilweise sehr stark erhöhte energetische Schwingungen gemessen werden. Über deren Entstehung können aktuell noch keine klaren Aussagen gemacht werden – nicht einmal irgendwelche haltbaren Spekulationen.

Im Folgenden werden einige Beispiele für bestimmte Plätze und Bauwerke genannt, die gerade auf solchen Meridianen und energetischen Stellen liegen. Das könnte jetzt natürlich alles wiederum nur bloßer Zufall sein – oder es war wirklich einmal ein bestimmtes Wissen vorhanden – das mittlerweile verloren ging. Was Sie nun wirklich als wahr ansehen und nachvollziehen können, sei Ihnen selbst überlassen.

- **Stonehenge** – dabei handelt es sich um einen ganz besonderen Energieplatz in Form einer Grabanlage, die einen riesigen Opferstein in der Mitte enthält. Das Bauwerk liegt im Süden Englands – nahe der Stadt Salisbury. Der Platz besteht aus einem konzentrischen Kreis gewaltiger Steinbrocken, die in einer Hufeisenform gestapelt und angeordnet sind. Der Durchmesser beträgt über 100 Meter.  
Man vermutete anfangs noch eine Entstehung in der Jungsteinzeit, doch nach neuesten Erkenntnissen geht man davon aus, dass die Megalith-Struktur sogar schon 3000 vor Christus errichtet wurde. Jeder dieser Steine ist über 20 Tonnen schwer und es gibt keinerlei brauchbare Theorien darüber, wie diese Brocken zur damaligen Zeit überhaupt an ihre jetzige Position geschafft werden konnten. Man geht davon aus, dass mindestens 1.500.000 Stunden Arbeit hierfür nötig gewesen sein müssen.

Zudem wurde festgestellt, dass die Lage der Steine nicht auf irgendeinem Zufall basiert, denn man konnte ermitteln, dass die Stein-Struktur sich sogar bezüglich Sonnenwende und Tag/Nacht-Gleiche orientiert. Auch der Schattenwurf orientiert sich am Zeitsystem. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass dieses Bauwerk sowohl mit rituellen als auch mit astrologischen und sogar religiösen Hintergründen in Verbindung gebracht werden kann. Ich habe diese Anlage vor einigen Jahren schon selbst einmal besucht und war so fasziniert davon und gleichermaßen überwältigt, dass ich eine heftige Gänsehaut bekam. Ich bin der Überzeugung, dass Personen die dabei gar nichts empfinden gegenüber jeglichen Emotionen immun sind und eigentlich schon tot sein müssten.

- **Ayers Rock.** Hierbei handelt es sich um einen alleinstehenden Berg im Zentrum Australiens mit einer Höhe von über 800 Metern. Bei der umgebenden Prärie handelt es sich um eine über 150000 km<sup>2</sup> große Ebene, dessen Alter in der geografischen Forschung mit 500 Millionen Jahren angegeben wird. Es konnte nie eine Erklärung gefunden werden, wie dieser Berg so lange der gefährlichen Erosion standhalten konnte. Der Berg wurde von dort angesiedelten Völkern – wie den Aborigines – schon seit jeher als Heiligtum betrachtet.
- **Die Hochkultur der Maya.** Sie waren in Mittelamerika angesiedelt und vor allem durch ihre famosen Bauwerke weltberühmt geworden. Ersten Erkenntnissen zufolge begann die Existenz schon vor etwa 2000 Jahren vor Christus. Das Volk lebte in riesigen Städten, umfasste annähernd 20 Millionen Menschen und war vor allem mathematisch sehr begabt. Außerdem war in dieser frühen Kultur nachweislich enorm viel Wissen über diverse Sternkonstellationen vorhanden.  
Die Kultur schwor schon damals auf eine allgemeine göttliche Energie, sowie eigenständige seelische Teile – damals ATMA genannt. Das Volk lebte nach einem eigenen Kalender, der von dem unsrigen Modell jedoch in vielen Teilen abweicht. Viele Menschen aus der heutigen Zeit haben auch ein ungutes Gefühl, da dieser damalige Kalender für das Ende des Jahres 2012 den Weltuntergang vorhersagt – warten wir am besten einfach ab...
- **Pyramiden von Gizeh** – riesige Bauwerke in Ägypten, die zu den sieben Weltwundern gehören. Sie bestehen aus ca. 3 Millionen Steinblöcken und erreichen eine Höhe bis zu knapp 150 Meter. Die vermutlich bekannteste Pyramide ist die des Pharaos Cheops. Ihre Entstehung wird auf ca. 2600 Jahre vor Christus geschätzt. Es handelt sich nachweislich auch um einen ganz besonderen Energieplatz. Es konnte bis zur heutigen Zeit nicht eindeutig geklärt werden, wie diese Energieplätze damals gefunden wurden oder wie das Baumaterial überhaupt beschafft und dort aufgetürmt werden konnte. Es müssten nach heutigen Schätzungen eigentlich mehrere Milliarden Stunden Arbeit hierzu nötig gewesen sein. Der Pyramidenform wurde in den antiken Hochkulturen schon eine immense energetische Bedeutung zugemessen. Die Form wirkt auf die kosmische Strahlung angeblich wie ein Prisma, in dem Licht gebrochen wird. Dieser Fakt wurde zur Konservierung der darin befindlichen Mumien verwendet. Auch die unglaubliche Immunität bezüglich Erosion wirft sehr viele Fragen auf. Der heutige Mensch muss bei der heutigen Errichtung riesiger Bauwerke immer auf eine kontinuierliche Restauration zurückgreifen.  
Die genauen Maße sowie die exakte Ausrichtung bezüglich des Magnetfeldes der Erde und

zum Winkel der Sonneneinstrahlung zu bestimmten Zeiten versetzten schon viele Wissenschaftler der heutigen Zeit in bloßes Staunen. Sie stellten sich dann wiederum die Frage: Was wussten die Menschen vor tausenden Jahren schon über Energien und Schwingungen ???

- **Taj Mahal** – ein einmaliges Mausoleum in Indien. Es wurde im Jahr 1631 von über 20000 Arbeitern über Jahrzehnte hinweg erbaut und gehört zum Weltkulturerbe. Nach vielen Erkenntnissen steht es auch auf einem speziellen Energieplatz. Interessant ist die Tatsache, dass das Bauwerk je nach Tageszeit – und somit dem Winkel der Sonneneinstrahlung – in unterschiedlichen Farben erstrahlt. Das Gebäude gilt des Weiteren als Symbol der ewigen Liebe. Aufgrund vieler Erfahrungen soll ein Besuch sich sehr positiv auf die menschlichen Selbstheilungskräfte auswirken.

Nach den Lehren der asiatischen Energie-Kunst des Feng Shui werden dem Gebäude enorme Eigenschaften zur Bündelung der vorhandenen Energieformen nachgesagt. Aber es wurde schon oftmals auch davon gesprochen, dass das Taj-Mahal in baldiger Zeit einzustürzen droht. Als Gründe wurde genannt, dass durch die heutige Zeit mit der ständig ansteigenden Industrialisierung und die Überbevölkerung solch starke energetische Schwingungen auf das Bauwerk einwirken, von denen man bei der ursprünglichen Planung und dem anschließenden Bau noch keinerlei Ahnung hatte.

- Viele spezielle **Kampf- und Entspannungskünste**, die vor allem im asiatischen und indischen Raum verbreitet sind, werden in verschiedenen Tempeln gelehrt, die auch auf solchen besonderen Energieknoten angeordnet sind.

Bei diesen Künsten werden diverse Schwingungen durch Konzentration so kombiniert, dass die anwendenden Personen teils sogar ungeahnte Kräfte aufweisen können – wie beispielsweise das Zerschlagen von Holz mit der bloßen Hand.

Es gibt noch eine Vielzahl weiterer faszinierender Beispiele, die jedoch nicht immer aus so früher Zeit entstammen. Im Folgenden sollen auch hiervon einige Beispiele genannt werden:

- Standpunkte von Kirchen und Klöstern. Diese Bauwerke werden ja oft auch als energetische Kraftplätze bezeichnet. Es mag vielleicht nur ein Zufall sein, aber viele – vor allem – katholische Wallfahrts-Kirchen wurden nachweislich auf solchen besonderen Energieplätzen errichtet. Dies konnte durch esoterische Messungen zweifelsfrei bestätigt werden. An diesen Punkten traten vor allem Erdstrahlen auf, die Menschen als entspannend und gleichsam auch motivierend empfinden. Auch eine gewisse mythische Strahlung wurde gemessen, die Selbstheilungskräfte aktivieren soll. Wenn man das nun so liest, stellt sich bei Ihnen bestimmt die Frage, ob die Kirche in ihrer Frühzeit vielleicht noch gar nicht so abgeneigt von dem Energie-Modell war wie zur heutigen Zeit? Solche eine Weltoffenheit muss ja auch in keinster Weise als falsch betrachtet werden.

Zur Veranschaulichung für solche Bauwerke seien unter anderem Altötting, Wemding, Münster oder Lourdes genannt. Diese Orte werden ja oft in Kombination mit Heilungen genannt. Bei Wemding befindet sich ja auch die bekannte Quelle ‚Maria Brunnlein‘, an der ein Wasser emportritt, dem sogar besondere heilende Eigenschaften zugesagt werden. Wenn man diese Aspekte nun genauer betrachtet, muss man ja eigentlich die Feststellung treffen, dass diese Theorie mit energetischen Schwingungen wohl gar nicht so im Kontrast zu religiösen Aspekten stehen muss. Man könnte eher davon ausgehen, dass das schon seit

Urzeiten vorhandene Wissen in die verschiedenen Religionen mehr oder weniger sogar mit übernommen wurde. Dieser Aspekt wird nur in der aktuellen Zeit von vielen Religionen nicht zugegeben – aus welchen Gründen auch immer...

- Es gibt des Weiteren viele andere Orte, an denen beispielsweise übermäßig viele Unfälle stattfinden, wofür es bisher keine eindeutige Erklärung gibt. Durch eine möglicherweise Häufung einer bestimmten Schwingung mit zumeist negativen Auswirkungen könnte jedoch durchaus eine Lösung – sprich eine Erklärung – für solch ein Phänomen gefunden werden. An bestimmten Stellen, an denen sich beispielsweise Wasseradern befinden – die sich auch die jeweiligen Schwingung des Ortes auswirken – lassen sich oftmals veränderte Schlafgewohnheiten feststellen. Deren Existenz besteht ohne Zweifel, auch wenn nicht alle Menschen dies direkt wahrnehmen. Aber abhängig von der Tatsache, dass jeder Mensch eben ein Individuum darstellt, könnte man dies durchaus auch so erklären, dass bestimmte Wesen eben eine gewisse Einschränkung bei der Wahrnehmung für Schwingungen aufweisen, was sie folglich immun dagegen macht. Dieser Aspekt würde zudem auch eine Antwort auf die Frage liefern, wieso ein Mensch nicht alle Schwingungen empfindet.
- Der Mond. Er besteht auch aus Materie und hat somit fraglos eine eigene Schwingung. Die Auswirkung kann man ja direkt bei der Meeres-Tide beobachten – also das Auftreten von Ebbe und Flut. Dabei handelt es sich ja ohne Zweifel um enorme freigesetzte Energien. Zusätzlich ist durch Untersuchungen nachgewiesen worden, dass sich beispielsweise der Vollmond auf die Schlafeigenschaften vieler Menschen auswirkt. Das kann nicht nur an der Masse des Mondes liegen, denn die verändert sich ja nicht (der Mond bleibt trotzdem immer eine Kugel mit gleicher Größe), sondern es müssen auch irgendwelche weiteren Schwingungen vorhanden sein.
- Es ist kein Geheimnis, dass sich die Musik sehr stark auf die menschlichen Emotionen auswirken kann. Gute Beispiele hierfür sind unter anderem bedeutende Kompositionen von Wolfgang Amadeus Mozart (Wiener Klassik), Ludwig van Beethoven oder Johann Sebastian Bach (Barock). Wenn man nun bedenkt, dass Beethoven zudem ein Gehörleiden hatte, das letztlich bis zur Taubheit führte, muss man sich doch sicherlich fragen, wie er trotzdem imstande war, solche musikalischen Schwingungen in Notenform zu erzeugen. In einer Oper werden ganze Geschichten nur durch Musik und Gesang interpretiert. Es handelt sich also wiederum um eine Konvertierung von Schwingungen in einen anderen Frequenzbereich.
- Es gibt Personen, die mittels eines Pendels sogar diverse Schwingungen abfragen können. Dieses Phänomen wird bis hin zum Brunnensuchen verwendet, wobei nach der Schwingung von Wasseradern gesucht wird. Voraussetzung dafür ist, dass die ausführende Person keinerlei eigene Schwingung an das Pendel übergibt – sich also vollkommen neutral verhält. Dabei handelt es sich um einen sehr schwer erfüllbaren Aspekt, den nur wenige Personen beherrschen. Leider wird mit Pendeln sehr viel Humbug betrieben, weswegen es sehr in Verruf geraten ist. Die Anwendung wird teilweise sogar mit Hexerei in Verbindung gebracht.

- Hypnose beruht auf dem System des Schamanismus. Durch das Abschalten des Umfelds kommt der Patient in einen Trance-artigen Zustand und kann sich so direkt auf die Schwingungen seines eigenen Unterbewusstseins konzentrieren.  
Es konnte gezeigt werden, dass sich Stress (also auch eine Schwingung) sehr stark auf die gesundheitliche Lage eines Menschen auswirken kann. Zum heutigen Zeitpunkt genießt Hypnose jedoch nur eine bedingte Akzeptanz in der Schulmedizin und wird auch kassenärztlich noch nicht als Therapieform anerkannt. Überraschenderweise konnte sogar gezeigt werden, dass durch eine vorangehende hypnotische Anwendung der Bedarf an Beruhigungsmitteln vor Operationen reduziert werden konnte. Es handelt sich bei der Hypnose um einen schlafähnlichen Zustand, bei dem die Schwingungs-Wahrnehmung des Patienten reduziert werden kann. Somit kann man dann eine anschließende Behandlung auf besondere Schwingungsbereiche konzentrieren.
- Beim Tanzen handelt es sich eigentlich auch nur um eine Konvertierung von Ton-Frequenzen in Bewegung, wobei ja zudem Schwingungen in Form von Emotionen entstehen. Auf diese Eigenschaft wird in einem späteren Kapitel noch näher eingegangen.

Für nähere Informationen zu Schwingungen sei auch auf den japanischen Parawissenschaftler Masaru Emoto verwiesen. Dieser beschäftigte sich vor allem mit dem Aspekt, dass das Element Wasser verschiedene Schwingungen in sich aufnehmen kann. Viele seiner Erkenntnisse konnten jedoch wissenschaftlich noch nicht bewiesen werden und widersprechen oft sogar den geltenden Fakten, was ihm auch viel Kritik erbrachte.

Aber einige Ergebnisse seiner Forschungen sind auch durchaus nachvollziehbar und logisch. Wenn man bedenkt dass der Mensch schon zu 70% aus Wasser besteht, kann man sich leicht vorstellen, wie viele Schwingungen jede Person in sich aufnehmen kann. Das Immunsystem versucht nun, unnötige oder gefährliche Schwingungen in sinnvolle Schwingungen zu transformieren. Ist dies nicht möglich, so versucht es, die jeweiligen Schwingungen aus dem Körper zu entfernen. Eine Möglichkeit hierfür bietet unter anderem der Urin, und dieser besteht ja auch aus Wasser. Vor allem auch Schwingungen, die durch bestimmte Gefühle hervorgerufen werden, können so ausgeschieden werden. In diesem Sinne bekommt beispielsweise das Sprichwort „sich vor Angst in die Hose machen“ eine ganz neue Bedeutung. Es ist auch eine Tatsache, dass sehr gestresste Menschen viel häufiger auf die Toilette müssen. Wenn sie nun stressbelastet sind und zudem noch wenig trinken, wird das energetische Gleichgewicht noch viel stärker gestört.

Ich möchte Ihnen noch ein ganz besonderes Phänomen darstellen, das sich durch die Schwingungsspeicherung von Wasser ganz neu erklären lässt: ein Bad zur Entspannung nehmen. Ob sie es glauben oder nicht – Wasser entzieht dem Körper Flüssigkeit. Das hört sich zwar völlig irrsinnig an, aber es handelt sich um eine sogar wissenschaftlich nachgewiesene Tatsache. Man hat nach langem Baden nicht umsonst eine trockene Haut!

Schon die alten Römer nahmen zur Entspannung gerne ein Bad in Thermalwasser. So wurden einerseits der Körper und das menschliche Immunsystem unterstützt, indem überflüssige Schwingungen abgegeben werden konnten. Andererseits kommt dieses Thermalwasser auch aus tiefen Erdschichten, die zumeist auch besondere Schwingungen enthalten, die dem Wesen Mensch sonst gar nicht direkt zugänglich wären. Außerdem wird dem Körper durch das warme Wasser

wieder Energie zurückgegeben, so dass der energetische Kreislauf nicht aus dem Gleichgewicht gerät. In diesem Sinne muss man meiner Ansicht nach wiederum ganz deutlich wahrnehmen, dass die Menschen in der Frühzeit vielleicht doch viel mehr Wissen bezüglich Energie und Schwingungen vorweisen konnten. Dann waren also auch die Römer in mancher Hinsicht ein bedeutendes Stück intelligenter als wir in der heutigen Zeit!

Sehr wichtig ist auch die Tatsache, dass Schwingungen nicht völlig unabhängig voneinander sind. Ganz im Gegenteil, sie haben sogar Auswirkungen aufeinander. Ein leicht nachzuvollziehendes Beispiel hierfür ist die Tatsache, dass bei starkem Wind (Bewegungsenergie) die Empfindung von Tönen und Klängen schlechter wird. Ein weiteres Beispiel hierzu ist der Aspekt, dass bei heftigen Unwettern und Antennenempfang oftmals die Bildqualität beim Fernsehen leidet. Der Grund liegt darin, dass die Übertragung der jeweiligen Schwingungen gestört wird.

Zum Schluss dieses Kapitels noch ein sehr interessanter Aspekt in Bezug auf Schwingungen – nämlich das Wasser – ausgedrückt durch die chemische Formel  $H_2O$ . Mittlerweile konnten diverse Personen feststellen, dass Wasser anscheinend irgendwie sogar verschiedene Schwingungen aufnehmen kann. Gezeigt wurde das, indem man Wasser mit unterschiedlichen Schwingungen bestrahlte und es dann anschließend soweit abkühlte, dass es gefror. Nun konnte man die entstandenen Eiskristalle näher betrachten...

Zur Überraschung vieler konnte man dann tatsächlich feststellen, dass bei bestimmten Schwingungs-Wellen die Kristalle teilweise eine sehr synchrone Struktur aufwiesen. Sehr deutlich wurde dieser Aspekt unter anderem bei der Bestrahlung von Wasser mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart. Auch beim Gefrieren von Heilwässern (wie von Lourdes) zeigten sich oft solche interessanten Strukturen. Am besten ließen sich solche Kristallstrukturen mit sogenannten Julia-Mengen beschreiben. Dabei handelt es sich um eine grafische Darstellung von Berechnungen mit komplexen Zahlen. Komplexe Zahlen wurden ja schon zu Beginn des Buches kurz angesprochen – nämlich dass sie aus einem Teil bestehen, den es eigentlich gar nicht geben dürfte. Dies Julia-Mengen zeigen nun, dass man mit solchen Zahlen aber durchaus rechnen kann. Komplexe Zahlen werden oft auch mit Unendlichkeit in Verbindung gebracht – dies lässt sich ja mit anderen Zahlensystemen nicht darstellen. Ich kann Ihnen nur dringend empfehlen, im Internet bei einer Suchmaschine einmal den Begriff ‚Julia-Menge‘ einzugeben und nach Bildern zu suchen. Ich verspreche Ihnen, Sie werden mit Sicherheit von den Ergebnissen vollkommen fasziniert sein.

Auch wenn sich diese Tatsache bezüglich Wasser sehr suspekt anhört mag, so könnte man damit durchaus Antworten auf bestimmte Fragen finden, die zum jetzigen Zeitpunkt noch völlig offen sind. Denken wir bloß an den Grund für die Heilkraft bestimmter Wässer (vor allem im religiösen Bereich – gerade Lourdes oder auch Maria Brunnlein). Zudem ließe sich auch zeigen, warum gerade viele Thermalgewässer eine solch entspannende Wirkung auf den Menschen haben. Das liegt nämlich nicht nur an der Temperatur – sonst müssten Sie auch vollkommen entspannt sein, wenn Sie kochendes Wasser trinken würden, was ja bestimmt nicht der Fall sein wird...

Chemisch betrachtet handelt es sich bei Wasser nur um die Formel  $H_2O$ . Für den Menschen wird diese Verbindung in Form einer Flüssigkeit interpretiert. Das klingt ja bisher ganz logisch. Nun kann Wasser auch in Form von Nebel auftreten und so die Wahrnehmung anderer Materie erschweren oder gar verhindern. Aber auch bei Hagel oder Schneekristallen handelt es sich um Wasser. Doch Wasser kann auch noch in einer weiteren Form vorkommen, an die viele Menschen gar nicht denken

werden: in versteinerten Form als Diamant.

Diamanten haben schon seit jeher die Menschen auf unserem Globus fasziniert. Er gilt als extrem harte Materie mit einer äußerst kristallinen und zugleich synchronen Struktur. Somit hat diese chemische Verbindung eine sehr hohe Stabilität, die sonst nirgends zu finden ist. Zudem weist er zumeist einen außergewöhnlichen Reinheitsgrad auf. Dem Diamanten werden sehr viele Eigenschaften nachgesagt. Dies beginnt mit der mystischen Reinheit, weshalb er schon in der Frühzeit oft als Träne Gottes interpretiert wurde. Außerdem gehen viele Kulturen davon aus, dass Diamanten expressive Emotionen wie Zorn und Wut besänftigen können.

Abgesehen davon, wie Sie nun darüber denken, Tatsache ist zumindest, dass Diamanten selbst in der heutigen Zeit einen sehr hohen finanziellen Wert widerspiegeln.

Zusammenfassend kann man auf jeden Fall die Aussage treffen, dass man dem Element Wasser also nicht immer die gleichen Eigenschaften nachsagen kann.

## 4.6. Dosierung von Energie

In der heutigen Menschheit hält man ja oftmals noch nicht sehr viel von dem Energiemodell. Aus diesem Grund ist es leider noch sehr weit verbreitet, dass bestimmten chemischen Elementen und deren Auswirkungen eindeutig eine positive oder negative Bedeutung zugemessen wird. Auch hierzu einige Beispiele:

- Wasser ist auf der einen Seite dringend notwendig, damit der Mensch überhaupt leben kann, aber zu viel Wasser kann auf der anderen Seite sogar Leben völlig zerstören, dadurch dass der Mensch beispielsweise bei Überschwemmungen ertrinkt. Es handelt sich in diesem Zusammenhang sicherlich um ein sehr extremes Beispiel, aber man kann zumindest schon den Sinn dieser Aussage deutlich erkennen.
- Man könnte auch Stress nennen. Jetzt werden Sie sich sicherlich fragen, welchen Nutzen dieses Phänomen denn überhaupt aufweisen könnte. Ein gewisses Maß an Stress ist immer notwendig, dass der Mensch seinen Realitätssinn mitsamt Motivation bewahren kann. Fehlt dieses Maß über längere Zeit, so ist die jeweilige Person unterfordert bei der Aufgabe, in unserer Welt zu bestehen. Dann kann es durchaus passieren, dass das Wesen zu einem eingebildeten Trottel mutiert und die Ansicht erlangt, alles zu können. Zumeist kommt es aber in der heutigen Zeit eher dazu, dass zu viel Stress vorhanden ist.

Auch ein weiteres sehr interessantes Beispiel hierzu möchte ich noch ansprechen. In der Homöopathie wird bei einer Krankheit immer zuerst ermittelt, welche Stoffe dem menschlichen Körper zugeführt werden müssen. Anschließend wird dann aber immer für jeden dieser Stoffe genau ermittelt, in welcher Dosierung er angewendet werden muss. Aus diesem Grund gibt es in dieser Hinsicht immer so genannte verschiedene Potenzen der Mittel. Eine falsche Dosierung kann eine Heilung beziehungsweise Linderung unmöglich machen oder im schlimmsten Fall möglicherweise sogar zu einer Verschlimmerung führen.

Man kann die Liste an solchen Auswirkungen bei einer falschen Dosierung noch immens erweitern, und hierzu wäre vor allem die Wissenschaft gefragt, die durch Forschung und Untersuchungen die

benötigten Ergebnisse liefert. Solange dieses Wissen nämlich noch nicht vorhanden ist, birgt eine Verwendung der jeweiligen energetischen Schwingungen enorme Gefahren. Man könnte als exzessives Beispiel hierzu die Kernspaltung ansprechen. Es wird auf der einen Seite in Kraftwerken der dringend benötigte Strom erzeugt, aber man könnte auch die Katastrophe von Tschernobyl und ihre verheerenden Auswirkungen nennen.

Die professionelle Wissenschaft der Astronomie befasst sich auch schon näher mit solchen Untersuchungen. So konnten teilweise schon Erkenntnisse darüber gefunden werden, aus welchem Grunde das Leben auf bestimmten Planeten unseres Universums vollkommen unmöglich ist – nämlich weil bestimmte Schwingungen im Übermaß vorhanden sind, wie Temperatur oder weil andere Schwingungen von Elementen vollständig fehlen, wie Sauerstoff.

Auf die Frage, welche Wirkungen Schwingungen bezüglich des Menschen hervorrufen können, wird in einem folgenden Kapitel noch näher eingegangen.

## 5. Lebewesen und Energie

Nachdem wir jetzt von der Existenz von Energie wissen, werden Sie sich sicherlich fragen, wozu es diese ganzen unterschiedlichen Unterarten überhaupt gibt. Eigentlich wäre es doch viel besser, wenn man alle Energie aufnehmen könnte...

Die absolute Antwort auf diese Frage kann ich auch nicht definitiv geben, aber es ist auch gar nicht unbedingt notwendig. Fakt ist, dass das Rechenzentrum eines Lebewesens auf ein bestimmtes Maß beschränkt ist (was individuell von Art zu Art differiert). Somit muss auch die Aufnahmefähigkeit von Informationen zwangsweise entsprechend reduziert werden. Bei einem Computer kann man bei einem Speicherüberlauf (und folgendem Systemabsturz) ja einfach auf den RESET-Knopf drücken, aber bei biologischem Leben wurde solch ein Knopf eben bisher noch nicht gefunden. Leben kann eben nur dann auf Dauer aufrechterhalten werden, wenn das Lebewesen mit Hilfe von ‚Rezepten‘ aus bestimmten vorhandenen Energieformen die dringend benötigte Lebensenergie herstellen kann.

Der biologische Begriff der Evolution bezeichnet in dieser Hinsicht nichts anderes als eine Spezifikation der Lebewesen in spezielle Teilgruppen. Diese beschränken sich auf gewisse Energiebereiche, die für sie nutzbar und lebensnotwendig sind. Die genaue Definition dieser Bereiche ist dann vor allem abhängig vom Lebensumfeld und den Anforderungen. Das hört sich ja alles bisher noch nicht so komplex an, aber ich werde ihnen einmal versuchen, in einer Liste aufzuzeigen, welche Aufgaben zu dieser ständigen Optimierung pausenlos gelöst werden müssen:

- Feststellen der vorhandenen Schwingungsbereiche
- Wahrnehmungsorgane spezialisieren auf bestimmte energetische Schwingungsbereiche
- Rezepte zur Verarbeitung der Schwingungen finden
- die Wahrnehmung evtl. regulieren (bspw. durch Schlaf)
- Die Rechenleistung des Gehirns konzentriert sich auf die Verarbeitung der vorhandenen Daten und optimiert diese

Die Realisierung dieser Aufgaben ist sehr komplex und auch zeitaufwändig. Wenn sich beispielsweise das naturale Umfeld plötzlich drastisch verändert, kann es durchaus sein, dass das vorhandene Leben nicht imstande ist, sich schnell genug anzupassen. Ein Beispiel hierzu ist unter anderem das Auftreten einer Eiszeit und das daraus resultierende Aussterben der Dinosaurier.

Im Normalfall läuft die Optimierung natürlich langsamer ab, so dass genügend Zeit für ein Fortbestehen vorhanden bleibt. Ein gutes Beispiel für solch eine Anpassung sind Fledermäuse. Für diese Tierart wäre es vollkommen sinnlos, wenn sie über ein ausgeprägtes visuelles Gespür verfügen würden, denn es handelt sich hierbei ja um nachtaktive Tiere. Somit ist es eigentlich doch sogar absolut logisch, dass stattdessen ihr Gehör viel besser entwickelt ist als das menschliche Gespür, und sie sogar Wellen im Ultraschallbereich wahrnehmen können.

Eine kleine Anmerkung zur Evolution:

Es ist auf jeden Fall unstrittig, dass sich die Lebensbedingungen ständig verändern. Es handelt sich um eine zeitlose Fortentwicklung der Lebewesen. Bestimmte Arten sterben dabei zwar aus, aber es entwickeln sich auch neue Arten. In dieser Hinsicht finde ich dann manchmal aber auch das Ziel diverser Tierschutz- oder Umweltschutz-Organisationen unangebracht, nämlich wenn sie stur versuchen, bestimmte Tierarten vor dem Aussterben zu schützen. Bei genauerer Betrachtung bedeutet dies nämlich, dass bestimmte Tierarten auf Biegen und Brechen weiterhin in einem veränderten Lebensraum leben sollen, für den sie nicht mehr angepasst sind. Ist das dann nicht unter Umständen sogar eine gewisse Tierquälerei?

Gesundheit bedeutet in diesem Sinne für alle Lebewesen eine Ausgeglichenheit zwischen empfangenen Daten und deren Verarbeitung. Die Informationen müssen immer in einer gewissen Menge vorhanden sein. Sie dürfen ein gewisses Limit weder über- noch unterschreiten. Sehr gut nachvollziehbar ist diese Problemstellung beim Gebiet der Informatik. Deswegen werden im Folgenden einige Beispiele aufgezählt:

- Allein schon um alle Daten des Teilchenbeschleunigers in Genf zu erfassen und zu verarbeiten, ist ein Super-Computer mit gigantischer Rechenleistung erforderlich
- Wenn Sie auf ihrem PC Audio-Dateien im MP3-Format speichern, obwohl sie gar keine Soundkarte oder Lautsprecher am PC angeschlossen haben, dann handelt es sich auch nur um einen Speicherfresser, denn irgendwann ist ihre Festplatte voll und kann keine notwendigen Daten mehr aufnehmen.
- Die einzige Alternative wäre, nachträglich Soundkarte oder Lautsprecher anzuschließen – dann wären wir wieder bei der Thematik Evolution. Sie wissen aber, dass ein PC das selbst

nicht kann – somit wissen sie auch, wieso es sich bei einem Rechner nicht um ein Lebewesen handelt.

- Der PC könnte natürlich die Audio-Dateien an einen anderen Rechner weitergeben. Aber es bleibt eine Tatsache, dass er somit seine Ressourcen für den eigenen Bedarf eingeschränkt hat.
- Speicherverlust verlangsamt das System oder führt gar zu einem Absturz
- In modernen Programmiersprachen sind spezielle Teile nur damit beschäftigt, den Speicher von Datenmüll zu beseitigen
- Bei Daten, mit denen ein PC nicht umgehen kann, kann es sich sogar um einen schädlichen Virus handeln...
- Um noch einmal auf das Kapitel Objekt-Orientierung zurückzukommen: man kann ein Lebewesen auch als Objekt betrachten. Es benötigt bestimmte Daten und kann so diverse Daten erzeugen. Wie das abläuft, ist dabei völlig uninteressant. Wenn nun aber keine Anwendungsdaten vorhanden sind oder keiner Interesse an den erzeugten Daten hat, dann ist das Objekt/Programm überflüssig. Man kann das Programm also für immer von der Festplatte entfernen... was diese Aussage nun wiederum für einen Tierart/Objekt bedeuten würde, können Sie sich ja selbst interpretieren!

## 6. Das Wesen Mensch

SO! Nun sind wir an dem Punkt angelangt, der mein eigentliches Anliegen für die Erstellung dieses Buches bildete!

Wir kennen nun die Grundlagen von Energie und Schwingungen, und ich habe Ihnen ja zusätzlich schon zu Beginn dieses Buches verraten, dass es sich beim Menschen in diesem Sinne um ein geniales Energie-Management-System handelt. Bis jetzt habe ich diese These jedoch einfach im Raum stehen lassen und keinerlei Beweis dafür geliefert. Das soll in diesem Kapitel nun geschehen. Der Beweis soll mit Hilfe einer bildhaften Vorstellung erbracht werden, so dass die Inhalte leicht verständlich und nachvollziehbar sind. Ich möchte Sie aus diesem Grund jetzt auf einen ‚Ausflug‘ einladen:

Stellen Sie sich die verschiedenen Energieformen mit ihren Schwingungen zur Vereinfachung einfach einmal als Flüssigkeiten vor. Vorsicht: Ich meine damit jetzt nicht etwa Wasser im chemischen Sinne, sondern irgendeine abstrakte Flüssigkeit. Man könnte ja nun hergehen und jede Flüssigkeit – nach Schwingungen sortiert – in verschiedene Fässer schütten und diese dann entsprechend beschriften. Das klingt ja bisher noch relativ simpel.

Nun gehen wir direkt zum Menschen über. Dieses Wesen braucht zu einer lang andauernden Existenz gewisse Schwingungen, die dringend notwendig sind. Um welche Schwingungen es sich dabei genau handelt, konnte bis zum heutigen Zeitpunkt selbst von der Wissenschaft noch nicht eindeutig geklärt werden. Aber wir können nun hergehen, und uns das Lebewesen Mensch zumindest aus einer bestimmten Menge aus Eimern vorzustellen. Jetzt kommt das Gehirn ins Spiel, das ausschlaggebend dafür ist, eine Konvertierung der einzelnen Energieformen in die dringend benötigte Lebensenergie

vorzunehmen. Zu diesem Zweck kennt unser Gehirn unzählige Rezepte. Der von mir gewählte Name beruht darauf, dass man direkt eine Verbindung zu Kochrezepten herstellen kann. Ich möchte Ihnen dies im Folgenden genauer erklären:

Um beispielsweise einen Kuchen backen zu können, sind auch gewisse Zutaten in bestimmten Mengen dringend notwendig. Fehlt nur eine dieser Zutaten, so kann meistens kein Kuchen erzeugt werden. Stellen Sie sich bloß einmal vor, was passiert, wenn Sie keine Eier oder kein Mehl haben – dann kann mit Sicherheit keine Konvertierung in einen Kuchen stattfinden. Es sei denn, Sie heißen Paul Bocuse und kennen bestimmte Alternativen...

Verwenden Sie gleichermaßen eine bestimmte Zutat für ein jeweiliges Rezept im Übermaß, so können Sie unter Umständen die Suppe versalzen – wie der Volksmund solch ein Phänomen auch beschreibt!

Und beim Menschen verhält es sich eigentlich vollkommen identisch, was bei den folgenden Beispielen gezeigt werden soll:

- Um Blut zu erzeugen, ist unter anderem dringend das Element Sauerstoff sowie Wasser notwendig
- Um genügend Bewegungsenergie erzeugen zu können, wird auch Blut benötigt, aber auch Fette und Kohlenstoffe

Und wie Sie schon allein aus diesen beiden humanistischen Rezepten erkennen können, gibt es sowohl Basisrezepte, die direkt Energie aus den vorhandenen Eimern benötigen, als auch weitere Rezepte, die voneinander abhängig sind. Nun ist bestimmt es doch schon zu diesem Zeitpunkt bestimmt nachvollziehbar, was unter Umständen geschehen kann, wenn bloß eine grundlegende Zutat für eines der Basisrezept fehlt.

Folgende Tatsache gilt immer: Der Mensch lebt nur dann gesund, wenn alle vorhandenen Eimer zur Hälfte gefüllt sind. Dabei muss es sich nicht ganz genau um 50% handeln, sondern es ist nachvollziehbar, dass auch ein gewisser Spielraum nach oben sowie unten vorhanden ist. Die genaue Prozentzahl ist aktuell noch nicht bekannt, aber sie ist auch nicht dringend notwendig für den weiteren Verlauf dieses Buches. Ich möchte kurz noch auf die Aussage zu sprechen kommen: Jeder Mensch ist ein Individuum. Der Spruch lässt sich vollkommen auf diese Eimer-Vorstellung übertragen. Denn bisher wurde ja noch nicht festgelegt, welche Eimer bei dem einzelnen Mensch vorhanden sein müssen. Es ist zwar klar, dass gewisse Energien für ein Leben fraglos immer vorhanden sein müssen, aber es könnte durchaus auch sein, dass ein Mensch auf eine bestimmte Energieform allergisch reagiert, während andere gar nichts negatives dabei empfinden. Außerdem wurde nur davon gesprochen, dass der jeweilige Mensch für eine Ausgeglichenheit in der Befüllung der Eimer verantwortlich ist. Dies bedeutet aber nicht, dass die Eimer bei jedem Menschen exakt die gleiche Größe aufweisen.

Das Wesen Mensch hat nun die äußerst komplexe Aufgabe, dafür zu sorgen, dass alle benötigten Eimer immer zur Hälfte gefüllt sind. Das kann beispielsweise dadurch geschehen, dass das Gehirn entsprechende Signale an den Körper sendet (etwa Durst) oder durch Konvertierung von einem Eimer in einen anderen. Solch eine Transformation von energetischen Schwingungen kann innerhalb

kürzester Zeit sogar sehr komplex werden. Auch hierzu ein Beispiel, um diesen Umstand zu illustrieren:

Nehmen Sie an, es kommt zu einem Streit mit einem Arbeitskollegen. Dadurch erhöht sich schon einmal die Füllung des Stresseimers. Der Streit artet nun aus und Sie erhalten vom Kollegen plötzlich eine heftige Ohrfeige. Ihr Körper transformiert diese fremde Bewegungsenergie nun in diverse eigene Energie um.

- Sie verspüren einen Schmerz an der Kontaktstelle
- ihre Haut verfärbt sich ziemlich rot
- die betroffene Stelle fühlt sich zunehmend heißer an
- Sie verspüren noch mehr Zorn...

So, jetzt sehen Sie, dass durch diese bloße Ohrfeige schon 4 verschiedene Eimer (Gefühle, Licht, Temperatur, Emotionen) einen erhöhten Flüssigkeitsspiegel aufweisen, die wiederum irgendwie ausgeglichen werden müssen. Eine Möglichkeit hierfür wäre, dass sie eine wilde Schlägerei beginnen und so die erhöhten Energiewerte in Form von Bewegungsenergie abbauen – aber das sei Ihnen überlassen!

Des Weiteren besteht auch die Möglichkeit, dass der Körper die überflüssigen Schwingungen einfach über die vorhandenen Ausscheidungsorgane aus dem Körper entfernt. Hierbei handelt es sich nicht nur um den Darm und die Nieren. Die Lunge beseitigt auch diverse Schwingungen – beispielsweise das CO<sub>2</sub>. Auch die Haut dient zur Ausscheidung von bestimmten Schwingungen. Man kann dies vor allem bei Pickeln und fettiger Haut wahrnehmen. Die Haut bildet mit einer Fläche von 2m<sup>2</sup> sogar das größte Organ des Menschen. Auch über Haare und Nägel werden diverse Schwingungen aus dem Körper ausgeschieden.

Man kann sich dieses Eimer-Modell auch bei Computern sehr gut vorstellen. Wenn beispielsweise von Programmen von mehr Speicher ausgegangen wird als in Wirklichkeit vorhanden sind, dann spricht man dabei von einem Überlauf. Dieses Phänomen ist ja vergleichbar mit einem Eimer. Die resultierenden Folgen eines Speicher-Überlaufs können fatal sein – bezüglich Datenverlusts.

Außerdem soll diese Signal-Theorie auch nicht etwa bedeuten, dass sie zu jedem Zeitpunkt immer ganz konzentriert auf solche Signale achten müssen. In den allermeisten Fällen wird der Körper sogar völlig im Unterbewusstsein reagieren, so dass überhaupt keine Signale nötig sind. Auch zu dieser Aussage einige Beispiele. Wahrscheinlich werden Sie selbst über deren jeweiligen Sinn noch gar nie so genau nachgedacht haben, denn es handelt sich auch um sehr intelligente Reaktionen des Körpers:

- **Gänsehaut bei Kälte** – die Hautoberfläche wird vergrößert, so dass mehr Umgebungswärme aufgenommen werden kann
- **Schmerzen** – ein Signal zur Aufmerksamkeit, verminderter Belastung
- **Kruste an Wunden** – Schutz vor Verblutung und vor dem Eindringen von Bakterien
- **Juckreiz** – Signal an Körper für Wundheilung und Loswerden von lästigen Krabbeltieren
- **Schwitzen** – die Verdunstung von Flüssigkeit benötigt Energie und führt so zu einer Kühlung der Haut

- **Fieber** – eine erhöhte Körpertemperatur erleichtert das Bekämpfen vieler ungebetenen Gäste im Körper. Was soll da ein Fieberzäpfchen helfen?
- **Zittern** – Bewegung erzeugt zusätzliche Wärme. Was hilft nun ein Beruhigungsmittel?
- **Stein im Magen** – Nerven regeln die Verdauungsorgane. Bei einer Überstrapazierung (Stress, etc.) wird ein Gefühl erzeugt, das zur Zurückhaltung animieren soll
- **Kopfkratzen bei Nachdenken** – eine dadurch erhöhte Durchblutung führt zu einer zunehmenden Aktivierung
- **Kitzeln** – steht für einen Reiz von dem das Nervensystem überrascht ist, man soll der auslösenden Stelle mehr Aufmerksamkeit widmen. Deswegen kann man sich übrigens nicht selbst kitzeln: das Nervensystem hat ja zuvor ein Signal bspw. an einen Finger übertragen und weiß nun, was geschehen wird
- **Ohrenschnalzen** – notwendig zur Sauberhaltung des Ohrs

Nachdem Sie das nun gelesen haben, können Sie sich vielleicht schon eine vage Vorstellung davon machen, welche immense Rechenleistung unser menschliches Gehirn ständig aufweisen muss, denn die Menge an vorhandenen Rezepten sich sicherlich extrem riesig. Bei solch stetigen Anforderungen würde möglicherweise schon mancher Superrechner mit der Zeit ins Wanken kommen. Viele Personen denken jedoch gar nicht an so etwas und sehen Leben nur als eine Tatsache an...

## 6.1 Der Schokoladen-Nikolaus

In diesem Kapitel soll das Wesen Mensch anhand eines visuellen Beispiels veranschaulicht werden. Jeder wird zwar wissen, was ein Schokoladen-Nikolaus ist, aber wie diese Süßigkeit entsteht, wird den meisten wahrscheinlich nicht bekannt sein – deswegen nun eine kurze Erklärung:

In den fertigenden Betrieben sind entsprechende vorgefertigte Formen vorhanden. Diese werden mit einer definierten Menge an flüssiger Schokolade gefüllt. Anschließend werden diese Formen in eine bestimmte Bewegung/Rotation versetzt. Diese Bewegung ist abhängig von der Form und Größe der Figur sowie von der Menge der eingefüllten Schokolade. Wegen der vorhandenen Fliehkräfte ist die Art der Bewegung also exakt abgestimmt.

Nun könnte man versuchen, diesen Fertigungs-Vorgang auf den Mensch zu übertragen. In diesem Sinne betrachten wir die Schokolade als Lebensenergie. Diese muss nun überall im Menschen gleichmäßig verteilt werden, um ein Fortbestehen zu gewährleisten. Diese komplexe Aufgabe fällt dem Immunsystem zu. Es kommen jedoch mehrere Aspekte erschwerend hinzu:

- Der Mensch erkaltet nicht – im Gegensatz zur Schokolade, die Aufgabe bleibt also auf Dauer vorhanden
- Ein Lebewesen weist ständig Ausscheidungen und Aufnahmen auf, die wiederum eine ständige Anpassung erfordern
- Durch das Wachstum verändert sich zusätzlich auch die Form

Bei jedem Lebewesen – also auch dem Menschen – handelt es sich um Individuen, sie bestehen also aus unterschiedlichen Formen mit jeweils verschiedener Anzahl aus Ecken. Man darf hierbei auch

nicht nur eine Einschränkung auf visuell wahrnehmbare Ecken machen, sondern auch andere Eigenschaften bilden solche ‚Ecken‘.

Also hat jedes Wesen eine eindeutige Menge an Energieteilchen. Das Immunsystem kümmert sich um eine optimale Verteilung. Dabei handelt es sich ja auch um eine Bewegung – welche man somit als eine Schwingung bezeichnen kann. Damit kann man sehr viele Phänomene beim Menschen erklären:

- Krankheiten: Sie beeinflussen die vorhandene Schwingung des Immunsystems mit ihrer eigenen Schwingung. Durch die Unausgeglichenheit kommt es zu einer Verdickung oder Verdünnung der Schoko-/Energiehülle. Wenn es dabei zu einem Loch kommt, tritt notwendige Lebensenergie aus...
- Sympathie wird erzeugt durch Fremdschwingungen, die sich nicht belastend auf die Eigenschwingung auswirken. Das Gegenteil ist Antipathie aber auch Stress.
- Beim Alterungsprozess sinkt die Lebensenergie (also die Dicke der Hülle). Dies führt wiederum zu einem erhöhten Risiko eines Risses/Loches
- Medikamente haben eine eigene Schwingung. Man kann aber niemals eindeutig erklären, auf welches der Individuen sich diese Schwingung auswirkt – und wenn ja, dann wie...

Viele vorhandene Sprichwörter und Aussagen sind solch einem Vergleich sogar überraschend ähnlich. Auch hierzu einige Beispiele:

- Ausgeglichen sein...
- Aus den Fugen geraten...
- Etwas nagt an jemandem...
- Eine dicke Schale haben...
- Etwas füllt jemanden aus...
- Kalt lassen / jemanden heiß machen - also in Bewegung bringen

## 7. Auswirkungen von Schwingungen auf den Menschen

Dieses Kapitel und die darin enthaltenen Inhalte sind im jetzigen Zusammenhang mit den vorigen Kapiteln sicherlich sehr leicht zu verstehen. Denn nun kann man ja leicht nachvollziehen, dass eine Überfüllung oder eine Entleerung eines Eimers den Menschen aus dem Gleichgewicht bringt und somit dessen Gesundheit gefährdet. Das Gehirn erkennt dieses Phänomen und schickt dem Körper ein entsprechendes Signal, damit dieser möglichst schnell darauf reagiert und das Gleichgewicht somit wieder hergestellt wird.

Bisher wurde zumeist davon ausgegangen, dass ein Eimer nur eine zu geringe Füllung aufweisen kann, wodurch manche Rezepte nicht mehr realisierbar sind. Auf dieser Vorstellung basierte auch mein erstes Buch. Ich ging darin davon aus, dass ein Energiemangel letztendlich zu einem Zusammenbruch führt, der sich bei mir in Form eines epileptischen Anfalls ausdrückte. Dabei handelt es sich ja um ein eindeutiges Signal des Körpers, das eben nur noch beachtet werden muss. Im Prinzip war meine Vorstellung deswegen gar nicht so verkehrt, denn sie beruhte ja immerhin schon

auf diesem Energie-Modell.

Aber stellen Sie sich nun einmal vor, was passiert, wenn ein Eimer überläuft... Der Inhalt läuft nun direkt auf die Standfläche der gesamten Eimer (also die Basis des Lebens) und zeigt dort dann entsprechend auch diverse Auswirkungen. Hierzu ein zwar abstraktes aber trotzdem leicht verständliches Beispiel: Stellen Sie sich die Standfläche doch nur mal als Eisenplatte vor. Nun überlegen Sie sich anschließend das Ergebnis eines Überlaufs des Wassereimers und das Wasser dadurch mit dem Eisen in Berührung kommt...

Richtig! Das Eisen beginnt zwangsläufig zu rosten. Somit verliert die Standfläche zunehmend an Stabilität, und das Risiko erhöht sich, dass die Eisenplatte irgendwann sogar durchbricht. Dann fallen alle Eimer ins Nichts und es sind somit keinerlei energetische Schwingungen mehr vorhanden. Die Beantwortung der Frage, was das nun direkt für den jeweiligen Menschen bedeuten würde, sei Ihnen persönlich überlassen...

Also ist es doch von immenser Wichtigkeit, dass der Mensch auf all diese Signale achtet und sich entsprechend nach ihnen orientiert. Sie werden sich jetzt vielleicht fragen, in welcher Form solche Signale überhaupt auftreten und wie sie richtig zu interpretieren sind. Diese Frage soll deswegen jetzt durch einige Beispiele beantwortet werden:

- Durst ist ein Zeichen, dass der Körper nach mehr Flüssigkeit verlangt. Sie müssen nicht jeden Tag unbedingt 3 Liter Wasser trinken, nur weil Sie das einmal irgendwo gelesen haben. Dann müssen Sie nur sehr häufig auf die Toilette. Trinken Sie doch, wenn Sie Durst verspüren...
- Hunger bedeutet, dass Kohlenhydrate und Fette benötigt werden. Essen Sie einfach, worauf es Sie gelüftet und essen Sie, bis Sie satt sind. Wenn Sie zu viel essen, bekommen Sie zwangsläufig nur Bauchschmerzen und Ihnen wird zudem schlecht. Sie können jetzt stolz auf sich sein, denn Sie haben neue Signale des Körpers erzeugt, die einen bevorstehenden Überlauf der Eimer für Kohlenhydrate sowie Fette. Aber eigentlich sind Sie doch selbst daran schuld. Die Medizin freut sich bestimmt über dieses Phänomen und verkauft dadurch Magentabletten. Warum haben Sie denn nicht einfach auf ihren Körper gehört?
- Müdigkeit zeigt an, dass dringend Ruhe benötigt wird, damit die ganzen gesammelten energetischen Eindrücke in Form von Bildern oder Geräuschen verarbeitet werden können. Dazu greift der Körper auf Schlaf zurück. Dabei werden bestimmte Sensoren wie Augen und Ohren für einen beschränkten Zeitraum abgeschaltet – oder zumindest reduziert – weil es sonst zu einer Überbelastung kommen könnte. Also wäre es doch eigentlich purer Blödsinn, wenn Sie dieses Signal ignorieren und trotzdem aufbleiben, nur weil Ihre Freunde auch immer bis 3 Uhr morgens in der Disco sitzen.
- Sie fühlen sich völlig ausgelaugt und gestresst, vielleicht könnten Sie Ihren Lebensweg etwas ändern oder Entspannungsübungen machen, bevor der Stresseimer überläuft.

Dies waren jetzt nur einige sehr wichtige Signale. In der Realität gibt es noch viel mehr davon. Wenn Sie nicht auf die zumeist leichten Signale achten, kann es unter Umständen dann passieren, dass die Heftigkeit der Signale mitunter sogar rasant ansteigt. Dies kann dann sogar zu sehr schweren Krankheiten ausarten. So kann ein zunehmend schwächerndes Immunsystem mit der Zeit immer mehr zusammenfallen, bis es dann letztlich nicht mehr in der Lage ist, bestimmte Bakterien oder

Viren effektiv zu bekämpfen. Als Ergebnis erkranken Sie dann möglicherweise an einem Schnupfen. Ich möchte Ihnen jetzt die Methoden einiger Heilungsverfahren vorstellen, die eigentlich alle auf dem Energie-Prinzip beruhen:

- **Elektro-Akupunktur** - hierbei wird zur Diagnose von Krankheiten. Dabei wird von bestimmten Schwingungen die Stärke gemessen. Die Anzeige erfolgt elektronisch mittels eines Zeigers, der ausschlägt. Somit lassen sich Rückschlüsse ziehen, ob bei diversen Schwingungen der Eimer übertoll oder leer ist. Zur Medikation werden dann beispielsweise bei einem Fehlen Elemente wie Calcium oder Magnesium in angepassten Dosen verabreicht, um den jeweiligen Eimer wieder zu befüllen
- **Pendeln**. Man geht hier von der menschlichen Aura aus – also dem Schwingungsfeld, das eine Person umgibt. Das Vorhandensein der einzelnen Schwingungen wird durch das Ausschlagen eines Pendels gemessen. Je nach Heftigkeit lassen sich wiederum Rückschlüsse über den Füllstand des Eimers ziehen
- **Hypnose**. Sie wurde schon in der Frühzeit des Menschen angewendet und es wurden auch Wurzeln im Schamanismus gefunden. Oftmals wird die Hypnose in der heutigen Zeit auch mit religiösen Hintergründen in Verbindung gebracht – diese These ist jedoch vollkommen falsch, denn es dreht sich ausschließlich um Energie. Ob Sie diese Schwingungen nun als Unterbewusstsein oder als Gott interpretieren, liegt in Ihrer Entscheidung.

Nun eine kleine Beschreibung des Ablaufs: Der Patient wird bei einer Hypnose in einen sogenannten Trance-Zustand versetzt, wobei es sich um einen schlafähnlichen Zustand handelt, der sich durch eine geringere Aufmerksamkeit sowie eine erhöhte Entspannung auszeichnet. So kann man durch Trennung von der Umgebung auf die eigentlichen Schwingungen des Patienten eingehen und wiederum die jeweilige Stärke erkennen. So lassen sich dann auch Ursachen für bestimmte Krankheiten finden. Vor allem bei Ursachen, die auf Schwingungen aus dem psychischen Bereich basieren. Am Ende einer Behandlung wird der Trance-Zustand dann wieder aufgehoben. Der Behandelte empfindet zumeist ein Gefühl von Entspannung.

- **Gedankenlesen**. Das hierbei verwendete Prinzip: Es gibt Personen, die besonders sensibel auf besondere Schwingungen reagieren können, welche die der Mehrheit gar nicht wahrnimmt. Handelt es sich dabei auf den Frequenzbereich, der von Emotionen erzeugt wird, so können diese Personen ihre Stimmung und die Gefühle erkennen.
- **Horoskope**. Das Prinzip dieser Kunst beruht auf der Theorie, dass Planeten Schwingungen ausstrahlen. Diese Schwingungen haben somit auch Auswirkungen auf die Menschheit. Ausschlaggebend sind vor allem auch die Schwingungen, die von einem neugeborenen Wesen direkt nach der Geburt wahrgenommen werden und somit das gesamte Leben lang Auswirkungen haben. Jetzt wird Ihnen vielleicht auch der Sinn der verschiedenen Tierkreiszeichen klar. Das Prinzip beruht auch mit auf der 4-Elemente-Lehre und auf mythologischem Wissen sowie auf der Astronomie. Ursprünge deuten sogar auf erste Anwendungen in der Zeit der Babylonier vor über 5000 Jahren hin. Die gemachten Aussagen variieren bei jedem Menschen und die Genauigkeit ist davon abhängig, wie viele Sterne und Aszendenten in eine solche Deutung mit einfließen.

Ich weiß nicht, wie es Ihnen nun nach dem Durchlesen der Beispiele geht. Ich hielt von den meisten anfangs noch überhaupt nichts, aber ich fand es dann absolut faszinierend, dass sie teils schon mehrere tausend Jahre alt sind und sich gar nicht so stark voneinander unterscheiden, sondern dass sie sogar alle auf dem gleichen Ansatz beruhen – nämlich dem energetischen Schwingungs-Modell. Dadurch stieg meine Überzeugung von diesem Modell mit der Zeit deutlich an, denn wenn es so oft Verwendung fand, konnte es ja wirklich nicht ganz so falsch sein...

Diese Verfahren bergen jedoch leider alle ein großes Risiko. Dies besteht darin, dass es immer auf die fachliche Qualität des ausführenden Heilers ankommt. Und es wird – wie schon einmal zu Beginn gesagt – sehr viel Betrug in dieser Sparte gemacht. Um dieses Problem zu lösen, kann man eigentlich nur die fachlichen Kompetenzen lesen oder sich in Erfahrungs-Berichten kundig machen. Man kann außerdem auch auf sein Gefühl achten. Diese Aussage wird auch von der Mehrheit als irrsinnig abgestempelt, aber mir hat es zumindest auch sehr stark weitergeholfen. Die Aussage beruht auf der Tatsache, dass man beim ersten Zusammentreffen mit einer Person stark auf die auftretenden persönlichen Empfindungen achtet. Diese bestehen beispielsweise aus Sympathie oder Abneigung. Das mag jetzt vielleicht sehr fragwürdig klingen, aber Liebe zu anderen Menschen beruht auch darauf. Sie empfinden eine äußerst starke Anziehung zu einem anderen Menschen. Sie können dieses Gefühl zwar nicht logisch erklären, aber Sie würden es bestimmt auch niemals leugnen.

Mit dem Schwingungs-Modell lässt sich sogar der Tod beschreiben. Die Erneuerung der Zellen lässt mit der Zeit nach. Somit sinkt mit der Zeit auch die Leistung des Gehirns und der vorhandenen Schwingungs-Sensoren (Augen, Ohren, etc.). Es können nicht mehr so viele Rezepte gebacken werden wie früher. Es kann durchaus sein, dass der Mensch gesund ist, weil alle Eimer zwar eine ausgeglichene Befüllung aufweisen. Aber durch die Alterung sind eben nicht mehr alle Eimer halb voll sondern beispielsweise nur noch zu einem Viertel voll. Der Pegel sinkt mit der Zeit immer mehr und im bestens Fall schläft ein Mensch dann irgendwann einmal ein und stirbt dann völlig ohne Schmerzen, weil die Energie eben nicht mehr vorhanden ist.

## **8. Interpretation von Krankheiten**

Unter einer Krankheit versteht man zur heutigen Zeit Phänomene, die am menschlichen Körper auftreten, hinter denen man aber gleichzeitig keinerlei Sinn erkennen kann. Aus diesem Grunde werden sie als negativ abgestempelt.

Man könnte Krankheiten jedoch durchaus auch anders definieren. Krankheiten wären dann in diesem Sinne auch (heftige) Signale unseres menschlichen Körpers, was wiederum bedeutet, dass bestimmte Eimer eben leer sind oder gar schon überlaufen. Es handelt sich dann aber – wie schon angedeutet – um sehr immense Signale, die ein Körper erst dann aussendet, wenn die jeweilige Person alle bisherigen harmlosen Signale stets völlig ignoriert hat! Bei Krankheiten muss man immer auch beachten, dass deren Auftreten nicht schon nach einer einzigen Unausgeglichenheit bei einem bestimmten Eimer vorkommt. Ganz im Gegenteil ist dann sogar eine Vielzahl an verschiedenen Eimern betroffen. Dadurch ist das Wesen Mensch trotz der Hilfe des Immunsystems letztlich nicht mehr in der Lage, irgendwie den absolut lebenswichtigen Ausgleich herzustellen. Somit kann eine Heilung zu einem aufwendigen und teils auch langwierigen Prozess ausarten. Man kann ja sicherlich auch nachvollziehen, dass das menschliche Gehirn solch einen Energie-Haushalt nicht immer gleich

innerhalb von ein paar Sekunden managen kann. Das Hauptproblem ist nun wieder das fehlende Wissen, welche Eimer bei welcher Krankheit genau betroffen sind. Fakt ist aber, dass bei einer schweren Krankheit nicht nur 2 oder 3 Eimer betroffen sind, sondern dass eine Vielzahl an Eimern betroffen ist. Dann kann man sich natürlich wiederum die Frage stellen, wie ein Medikament mit einem Wirkstoff alle Eimer auf den richtigen Füllstand bringen kann?

Man kann Krankheiten in viele verschiedene Arten aufteilen. So gibt es beispielsweise bakteriell ausgelöste Arten, aber auch andere, die durch Viren hervorgerufen werden. Aber beide Arten haben gemeinsam, dass man wiederum von diversen Schwingungen sprechen kann, die beim Menschen eben entsprechende Symptome hervorrufen. Auch ein Schnupfen ist in diesem Sinne keine eigenständige Krankheit, die man direkt bekämpfen muss. Es handelt sich vielmehr nur um ein Signal des Körpers. Dieses Signal soll zeigen, dass beispielsweise Bakterien in den Kreislauf eingedrungen sind und aktuell bekämpft werden. Die Überreste werden nun in Form von Schleim aus dem Körper ausgeschieden. Am sinnvollsten wäre es doch dann mit Sicherheit, wenn wir auf der einen Seite dafür sorgen, dass das Immunsystem genügend Kraft aufweisen kann und auf der anderen Seite, wenn wir die Ursache dieser bakteriellen Schwingungen finden und beseitigen oder uns zumindest davon fern halten.

In der heutigen Zeit wird das Wesen Mensch ja immer mehr mit Schwingungen konfrontiert, über deren Auswirkungen man noch keinerlei Ahnung hat. Somit ist das ja immer auch mit einem künstlichen Eingriff in das so geniale Energie-Management-System des Menschen verbunden. Bei bestimmten Personen können bestimmte Schwingungen neben Krankheiten auch Allergien oder so genannte Intoleranzen erzeugen, welche im schlimmsten Fall bis zu einem allergischen Schock ausarten können. Dabei kann es in manchen Fällen bis zu einer Lebensgefahr des Betroffenen kommen.

Im Folgenden nun ein sehr aussagekräftiges Beispiel für solch ein künstliches Eingreifen in einen bestehenden Energie-Kreislauf – von dem man eigentlich keinerlei Ahnung hat – und die daraus entstehenden Probleme. Das Beispiel ist nicht aus der Menschheit sondern entstammt aus dem Tierreich, aber hier geht es um den eigentlichen Sinn – der äußerst deutlich wird:

Es gibt Lebewesen auf diesem Kontinent, die beispielsweise Hörner aufweisen. In der Biologie wurde festgestellt, dass diese Hörner sogar einen sehr wichtigen Grund haben.

Hintergrund: es existieren Substanzen – auch als Gifte/Giftstoffe bezeichnet, die durch das Eindringen in den Kreislauf eines Lebewesens schwere Schäden hervorrufen können. Das betroffene Wesen versucht deshalb, diese Substanzen durch entsprechende Stoffwechsel-Vorgänge auszuscheiden. Diese Funktionalität klappt aber nicht bei allen Giften. Aus diesem Grunde können manche Lebewesen auf eine andere Möglichkeit zugreifen. Es ist ein unwiderlegbarer Fakt, dass solche Hörner das Ergebnis einer speziellen Entgiftung darstellen können und somit eine klare Berechtigung haben.

Wie wichtig sie sind wurde erst erkannt, als man versuchte besondere Rinder zu züchten, die keine für den Menschen solch gefährlichen Hörner hatten. Man kam schnell zu der Erkenntnis, dass diese plötzlich völlig unerklärbare und teils schwere und unheilbare Krankheiten aufwiesen.

Zusammenfassend kann man hier erkennen, dass der Kreislauf des Lebens zwar äußerst komplex ist, aber es scheint keinerlei Zufälle zu geben. Alles hat einen genauen Sinn nur der Mensch kennt diesen Sinn meistens noch nicht. Ein künstlicher Eingriff wird dann eigentlich immer fatale Folgen nach sich ziehen.

Jetzt wieder zurück zum Menschen. Wenden wir uns doch einmal der Medizin zu. Für eine bestimmte Krankheit wird also angenommen, dass ein oder ein paar Stoffe fehlen. Zu diesem Schluss kam man durch ständige Forschung und Untersuchungen. Man fügt diese Stoffe dann in Form von Medikamenten dem Patienten zu und schaut, was dann dabei rauskommt. Sie sollten vor der ersten Einnahme bloß einmal den Beipackzettel genauer durchlesen. Wenn Sie dabei die Wirkungen und die möglichen Nebenwirkungen gegenüberstellen, werden Sie definitiv geschockt sein. So blöd kann nur der Mensch sein! Meine Mutter hat einmal gesagt:

Es wird niemals eine Maus geben, die eine Mausefalle bastelt!
---

Der Mensch hat hiermit anscheinend keinerlei Problem. Nun liegt es wiederum an Ihnen, die Schlüsse aus den genannten Inhalten zu ziehen, indem Sie sich entsprechende Gedanken dazu machen. Ich habe Ihnen schon am Anfang des Buches ausdrücklich gesagt, dass ich Ihnen ja an keiner Stelle versuchen werde, irgendwelche Dinge einzureden oder aufzudrängen.

Vielleicht sehen Sie nach diesem Kapitel den Begriff einer Krankheit mit etwas anderen Augen. Ich halte dieses eventuelle Neuverständnis auf jeden Fall für enorm wichtig und möchte Ihnen deswegen im Folgenden alles in einer kurzen Aufzählung darstellen:

- Es ist eine Tatsache, dass eine Krankheit durch diverse Wechselwirkungen von Schwingungen hervorgerufen wird
- Diese Wechselwirkungen wirken sich auf jedes menschliche Individuum unterschiedlich aus
- Es sind dem Menschen nicht alle Wechselwirkungen bekannt (sonst müsste es sich im christlichen Glauben bspw. um Gott handeln)
- Gefühlsmissachtungen – vor allem über einen längeren Zeitraum – bestätigen die vorhandenen Wechselwirkungen
- Die Frage nach Heilung oder etwa irreparablen Schäden will und kann ich Ihnen nicht beantworten! Auf jeden Fall sind ein funktionierendes Immunsystem und enorme Selbstheilungskräfte notwendig.
- Eine Krankheit die das Immunsystem extrem schädigt, werden Sie ja bestimmt kennen (HIV). Ich kenne die genauen Ursachen auch nicht, aber man kann es in dem energetischen Modell vergleichen mit sehr kleinen Eimern, deren Füllstand erstens sehr schwer zu kontrollieren ist und die zweitens sehr schnell überlaufen mit entsprechend katastrophalen Folgen

## 9. Der Eimer Stress

Auf den Stresseimer möchte ich in diesem Zusammenhang nun noch viel genauer eingehen, vor allem auch deswegen, weil ich durch meine gesundheitlichen Probleme direkt damit in Verbindung kam und somit die drastischen Auswirkungen an meiner eigenen Person erkannte. Es wurde schon von vielen Menschen erkannt, dass sich dieser Eimer sehr stark von den anderen beim Aufbau eines Menschen unterscheidet. Der Grund hierfür liegt darin, dass der Stresseimer sich in unserer heutigen Zeit anscheinend sehr viel schneller füllt, wie die anderen Eimer – dieser Aspekt ist ja in der heutigen Zeit ja meiner Ansicht nach auch vollkommen plausibel und nachvollziehbar. Nun kommt leider noch die Tatsache mit ins Spiel, dass der Mensch nur sehr wenige Rezepte in seinem Energie-Management-Zyklus kennt, für die er die Zutat Stress benötigt und wenn, dann zumindest nicht in so großer Menge. Des Weiteren fehlen dem Menschen entsprechende Ausscheidungsorgane, die mit einer solchen Stressflut zurechtkommen können. Die Gefahr eines Überlaufs ist also deutlich höher.

Und es kommt sogar noch viel schlimmer. Es wurde nachgewiesen, dass bei einer zu heftigen Informationsflut (also einer Überfüllung der Eimer und einem daraus resultierenden Überlauf) das Wesen Mensch statt der dringend notwendigen Lebensenergie zusätzlich noch mehr Stress-Schwingungen produziert. Vielleicht können Sie sich noch nicht genau vorstellen, wie dramatisch sich das auswirken kann, darum auch hierfür ein einfaches Beispiel:

- Stellen sie sich die Lebensenergie als Wasser vor
- Stress stellen sie sich in Form von Eis vor
- Der Mensch benutzt nun innerhalb der heutigen Gesellschaft ständig ein Rezept, mit dem er aus Wasser Eis machen kann – jetzt wird es dramatisch:
- Die Menge an Wasser nimmt immer mehr ab, dafür nimmt das Eis immer mehr zu, wodurch zusätzlich noch die Temperatur absinkt (die für den Mensch ja auch überlebenswichtig ist)
- Irgendwann ist es dann eiskalt und kein Wasser ist mehr vorhanden...
- Was dann passieren wird, sehen Sie am Beispiel der Dinosaurier (nur dass dieses Lebewesen sich das Eis nicht selbst erzeugt hat, sondern es kam infolge eines Meteoriteneinschlags vor ca. 65,5 Millionen Jahren, der zu einer Eiszeit führte

Tja, nun sind wir also bei dem folgenden Problem: der Mensch kann die Stress-Energie nicht direkt verwenden. Daraus folgend wird das Wesen Mensch mit seinen vorhandenen Ressourcen mit der Zeit regelrecht von sinnlosen Daten überflutet. Nun ist wiederum das menschliche Immunsystem gefragt, das ja eigentlich für das Management der energetischen Schwingungen verantwortlich ist. Bei einer genaueren Betrachtung fällt sogar auf, dass die Menge Immunsysteme eines jeden Lebewesens eigentlich überhaupt erst das Phänomen Evolution bildet! Wichtig ist dabei die Tatsache, dass jegliche Informationen zum körperlichen Aufbau sowie geistigen Kenntnissen in der menschlichen DNS gespeichert sind – aber hierzu später noch mehr! Nun stehen dem Immunsystem drei Möglichkeiten offen:

## 9.1 Die Wahrnehmung von Stress einstellen

Das Immunsystem könnte herausfinden, wie diese Stress-Daten durch den menschlichen Körper überhaupt aufgenommen werden. Dann könnte das Immunsystem anschließend mit dem Versuch starten, den Aufbau des menschlichen Körpers entsprechend zu verändern, damit diese Daten einfach ignoriert – also gar nicht mehr wahrgenommen – werden. Somit wäre das Problem natürlich gelöst, aber wie schon erwähnt wurde, handelt es sich dabei um einen Jahrzehnte andauernden Prozess. Zusätzlich muss man feststellen, dass diese Möglichkeit dem direkt Betroffenen nichts mehr bringt, sondern sich erst bei den Nachkommen bemerkbar macht.

Das alles läuft auch nicht direkt im menschlichen Bewusstsein ab, sondern das einzelne Individuum bekommt davon rein gar nichts mit.

## 9.2 Wahrnehmung von Stress reduzieren

Da solch eine Entfernung der Stressdaten eben sehr langwierig ist, kann vom Immunsystem zumindest für den Anfang einmal versucht werden, die Wahrnehmung von Stress-Daten wenigstens zu reduzieren. Das mag sich nun zwar komisch anhören, aber wenn sie bloß einmal den menschlichen Schlaf betrachten, werden sie schnell eine Anwendung dieser Möglichkeit finden.

Während des Schlafes werden bestimmte Sinne auch abgeschaltet (Sehen) oder zumindest stark reduziert (Hören – sie wachen erst bei starken Geräuschen auf). Die Schlafphase liefert dem Körper nun die Möglichkeit, die gesammelten Daten zu verarbeiten, ohne dass ständig neue Daten hinzukommen.

Nun wird es Ihnen sicherlich auch klarer, wieso anhaltend zu wenig Schlaf auch oftmals zu Krankheiten führen kann. Stress kann heutzutage von der Mehrheit der Bevölkerung nur im Schlaf verarbeitet werden. Dann ist es doch eigentlich sogar logisch, dass Stress und die resultierenden Auswirkungen dramatisch zunehmen müssen.

### 9.3 Entfernung des Speicherfressers

Alternativ könnte das Immunsystem nach einem ‚Rezept‘ suchen, mit dem die aktuell überflüssigen und somit zugleich schädlichen Daten in sinnvolle und lebensnotwendige Daten transformiert werden können. Hierbei ist jetzt die Gedächtnisleistung des betroffenen Lebewesens gefragt. Ein Beispiel hierfür wäre der menschliche Erfindergeist, den es schon bei den Steinzeitmenschen gegeben hat:

- Der Mensch kann mit einem Stein nichts anfangen
- Er kann keine Walnüsse essen wegen der harten Schale
- Er kann aber mit dem Stein die Nussschale zerschlagen
- Jetzt kann er den ‚weichen‘ Inhalt naschen und bekommt Lebensenergie

Wenn nun Stress nicht direkt in sinnvolle Energien umgewandelt werden kann, so könnte zumindest versucht werden, diese Energie-Form aus dem Körper zu entfernen. Eine Möglichkeit hierfür bietet auch das menschliche Verdauungssystem. Sie werden nun zwar wahrscheinlich widersprechen und sagen, dass dieses System nur für Nahrung und Flüssigkeit zuständig ist. Damit können noch viel mehr ‚Daten‘ verarbeitet werden. In diesem Sinne bekommt die Aussage ‚das schlägt mir auf den Magen‘ auch eine völlig neue Bedeutung!

Aber gerade für die Stress-Daten sind noch viel mehr Möglichkeiten zur Beseitigung vorhanden. Eine davon zur Senkung des Spiegels mit Hilfe der Umwelt wäre beispielsweise die Betrachtung eines Sonnenuntergangs am Meer. In der Farbforschung wurde erkannt, dass rote Töne zu Entspannung und Ausgeglichenheit beitragen. Die Augen müssen also nicht viele bunte Eindrücke sammeln und weitergeben. Am Abend sind zudem noch weniger Geräusche vorhanden – es beschränkt sich so ziemlich auf den homogenen Wellenschlag. Ansonsten herrscht Stille. Somit kann sich der menschliche Körper vermehrt mit der Entleerung überfüllter Eimer beschäftigen. Wenn man auf fremde Schwingungen weitestgehend verzichten möchte, gibt es nahezu nur eine Möglichkeit, um die ganzen Stress-Schwingungen zu verarbeiten und hierzu ist ausreichend Schlaf dringend nötig. In der Tiefschlaf-Phase findet dann die Abarbeitung der gesamten Empfindungen des vergangenen Tages und des angesammelten Stresses statt.

Zu diesem Zweck werden im Schlaf viele vorhandene Schwingungs-Sensoren des Körpers abgeschaltet oder zumindest die Leistung entsprechend gedrosselt, damit nicht ständig neue Schwingungen hinzukommen. Es ist ja auch eine Tatsache, dass man beim Schlaf nur wenig hört und nichts sieht und riecht. Wenn diese Reduktion an ständig neu hinzukommenden Schwingungen dann

entsprechend gut funktioniert hat, kann sich der Körper nun um die schon im Übermaß vorhandenen Schwingungen kümmern konzentrieren und diese dann beispielsweise ausscheiden. Sie sind am nächsten Morgen wieder ganz entspannt und voller Lebensenergie für den weiteren Tag. Leider ist es jedoch ein Fakt, dass viele Menschen sowieso zu wenig Schlaf haben oder zumindest zu wenig abschalten können, um in die notwendige Tiefschlaf-Phase zu gelangen. Das wirkt sich ja dann zusätzlich negativ auf den dringend erforderlichen Energie-Ausgleich aus. Die Gefahr von Krankheiten nimmt also noch mehr zu. Solche Phänomene werden vor allem mit Hilfe solcher asiatischen Entspannungs-Künste sowie auch durch Hypnose bekämpft. Und die dadurch erreichten Erfolge sprechen durchaus für sich!

In diesem Zusammenhang lässt sich auch eine sehr interessante Verbindung mit dem Tierreich aufbauen. Es ist ja erwiesen, dass manche Tierarten zu bestimmten Jahreszeiten in einen so genannten Winterschlaf fallen. Dieses Phänomen könnte man demnach auch auf folgende Weise interpretieren:

- Im Herbst sinkt das Vorhandensein bestimmter Nahrungsmittel, somit besteht dann ein zunehmender Mangel an Zutaten für Rezepte
- Die absinkende Temperatur würde von dem Tier sogar einen noch höheren Bedarf an Wärme-Energie erwarten
- Das Tier reagiert durch den Winterschlaf. Dabei wird durch Abschalten vieler Funktionen der Energie-Bedarf auf das absolute Minimum reduziert, das zum Überleben notwendig ist
- Voraussetzung ist natürlich, dass das jeweilige Tier sich durch Anfressen eines Winterspecks genügend Ressourcen beschafft hat.

Zusammenfassend muss man bei einer solch näheren Betrachtung doch durchaus feststellen, dass es sich auch bei dem Energie-Management-System eines entsprechenden Tiers eigentlich zweifellos wiederum um ein genial angepasstes Prinzip handelt, das perfekt auf das vorhandene energetische Umfeld reagiert!

Man kann sich auch nun wieder die Frage stellen, wer denn nun diese absolut genialen Systeme erstellt hat, und seit wann es sie gibt...

Mittlerweile hat man auch in der Schulmedizin erkannt, dass viele Krankheiten durchaus mit einem erhöhten Stress-Spiegel in Verbindung stehen. Übertragen auf das Energie-Modell würde dies bedeuten, dass der Stresseimer überläuft. Ein Fakt ist, dass dieser Eimer sich zur aktuellen Zeit sehr rasch füllen kann und zudem fällt es dem menschlichen Energiemanagement sehr schwer, den Füllungs-Stand dieses Eimers wieder zu senken. Viele Menschen halten diese Theorie jedoch immer noch für Blödsinn.

Man sollte sich dann aber einmal näher mit den vielen neuen und teilweise weit verbreiteten Krankheiten beschäftigen. Hierzu zählen unter anderem Mobbing, zu viel Stress oder auch Burnout. Es ist schon auffallend, dass hier oftmals ausländische Namen verwendet werden. Das ist aber eigentlich ganz einfach nachzuvollziehen: Viele Menschen können sich unter dem Begriff überhaupt nichts vorstellen und haben deswegen eine teilweise stark erhöhte Angst...dann kann man ja auch mehr teure Medikamente entwickeln und verkaufen.

Bei einer näheren Betrachtung würde man schnell feststellen können, dass sich diese Krankheiten gar nicht so sehr voneinander unterscheiden. Sie beruhen alle mehr oder weniger stark auf der Tatsache, dass der Stresseimer zum Überlauf kommt. Bei dieser Feststellung frage ich mich zumindest, wie ein

Medikament allgemein Hilfe versprechen kann, denn die Ursache von Stress basiert doch fraglos bei jedem Menschen auf individuellen Hintergründen. Dann wäre es doch viel angebrachter, wenn man diese Hintergründe feststellen und beseitigen könnte.

Die asiatischen Kulturen sind in dieser Hinsicht nicht so stur. Sie erkannten das Problem schon viel früher und versuchten, es mittels geeigneter Verfahren zu verhindern. Als Lösung entwickelten sie vor allem diverse Entspannungsübungen und Meditationen, die für eine energetische Ausgeglichenheit sorgen sollen. Hierzu ließen sich als Beispiele Yoga, Qigong, Reiki oder Tai-Chi nennen. Außerdem entwickelten Sie auch diverse Kampftechniken, die auf demselben Prinzip beruhen. Es werden bestimmte Eimer geleert und deren Energie wird dann gebündelt und unter anderem in Bewegungs-Energie konvertiert. Das Ergebnis wird sichtbar, wenn man sieht, welche enormen Kräfte solche Kämpfer zeigen können – beispielsweise beim Zertrümmern von Steinen oder ähnlichem.

Um die wahre Aussagekraft einer speziellen Krankheit zu belegen, möchte ich in diesem Absatz auf mein gesundheitliches Problem zu sprechen kommen: Ich litt über 15 Jahre an der angeblichen Krankheit Epilepsie. Dabei handelt es sich um das zumeist unkontrollierbare Auftreten von Anfällen. Der betroffene verliert in diesem Zeitraum weitestgehend die Kontrolle über seinen Körper. Ich habe so ziemlich alle Möglichkeiten ausgenutzt, um die Ursachen zu finden und zu beseitigen. Dieser Wunsch ließ sich jedoch nie erfüllen. Die Medikamente führten bei mir ohne Ausnahme zu einer Häufung von Anfällen und außerdem sogar noch zu einer Verstärkung. Ich kam mir vor wie ein Versuchskaninchen für bestimmte Wirkstoffe und deren Nebenwirkungen. Wenn die Schulmedizin am Ende ihres Wissens steht, dann versucht man es noch mit Medikamenten, bei denen die Denkfähigkeit des Wesens Mensch künstlich so stark reduziert wird, bis es zu einem geistig völlig Behinderten gezählt werden kann. Dabei erlangte ich aber die folgende Erkenntnis:

**Die Schulmedizin hat von der Krankheit Epilepsie keinerlei Ahnung und hat somit kläglich versagt, denn es handelte sich dabei fast ausschließlich um Trottel, die zudem noch zu feig waren, ihr Nichtwissen in der Öffentlichkeit wenigstens zuzugeben. Stattdessen griffen sie auf lateinische Diagnosen und Fremdwörter zurück, um so wenigstens einen intelligenten Eindruck vorzutäuschen.**

Blöd war nur, dass ich am Gymnasium Latein gelernt hat und somit klappte bei mir dieses Angeber-Spielchen eben nicht so gut wie bei der Allgemeinheit. Wenn ein Mensch wenigstens ein bisschen Anstand hat, dann würde er auch zu seiner Unwissenheit stehen und nicht endlos lügen! Haben wir in der heutigen Menschheit denn alle Werte verloren???

Tatsache ist, dass ich durch die schulmedizinische Behandlungen und die Medikamente zwar keine Heilung fand aber dafür zusätzlich noch einen weitest gehenden Gedächtnisverlust erlitt. Ich erkannte damals nicht einmal mehr meine eigenen Eltern.

Als letzte Alternativ wand ich mich dann an eine Fachfrau für Hypnose, die zudem erst an einer

schulmedizinischen Klinik für Epilepsie arbeitete und deswegen auch entsprechendes Wissen in diesem Sektor vorweisen konnte. Zu meiner Überraschung empfand ich schon beginnend mit der ersten Anwendung eine Steigerung meiner völlig aufgegebenen Lebenslust. Zudem sank die Häufigkeit der Anfälle im Laufe der Zeit drastisch. Es kamen dadurch sogar Teile meines Gedächtnisses wieder zurück. Parallel hierzu begann ich mit Hilfe einer Neurologin entsprechend mit einem Ausschleichen der noch vorhandenen schulmedizinischen Medikamente (Diese Medikamente sind so stark, dass man die Einnahme auf keinen Fall direkt stoppen darf). Die Neurologin sprach zwar immer von einer bevorstehenden Erstverschlimmerung, aber zumindest bei mir kam es sogar zu einer Erstverbesserung, die bis jetzt noch anhält!

In dieser Zeit kam ich immer mehr mit Energie in Berührung und plötzlich hatte ich annähernd das Gefühl einer absoluten Erkenntnis! Ich betrachtete Epilepsie ja zu Beginn immer als eine Krankheit mit den Symptomen Anfälle. Auffallend war, dass ich anfangs die Anfälle fast ausschließlich in der Tiefschlafphase bekam – so etwa um 4 Uhr morgens. Für die Ärzte war das auch nur Zufall. Ich stellte mir nun die Frage, ob solch ein Anfall nicht möglicherweise ein deutliches Signal des Körpers sein könnte. Ich hatte ja schon erwähnt, dass gerade im Tiefschlaf der Körper versucht, den Stress-Eimer wieder auf einen normalen Pegel zu senken. Dann könnte es doch durchaus auch sein, dass er durch die immense vorhandene Menge an Stress diese Aufgabe nicht mehr vollständig lösen kann. Dann könnte ein Anfall ein Signal für dieses Scheitern darstellen – also ein Zusammenbruch.

Ich hielt meine Theorie eigentlich für ganz logisch, denn es ließen sich auch andere Tatsachen erklären, die in diesem Zusammenhang auftraten. Somit war es plötzlich auch ganz plausibel, wieso die schulmedizinischen Wirkstoffe überhaupt nichts erreichten, denn letztlich war es ja nur notwendig, dass man irgendwie von dem übermäßigen Stress wegkam – und dabei versagt die Schulmedizin kläglich. Das bloße Unterdrücken dieses Körper-Signals klingt doch eigentlich sogar für einen medizinischen Laien absolut irrsinnig.

Ein weiterer interessanter Aspekt ist auch die Feststellung, dass vor allem intelligentere Menschen an Epilepsie leiden/litten – auch Albert Einstein gehörte zu diesen Personen. Wenn man nun bedenkt, dass solche Menschen bei der Forschung die Lösung eines Problems als höchstes Ziel ansehen, kann man den Rückschluss ziehen, dass sie sich regelrecht in ihre Aufgabe verbeißen und so gar nicht mehr richtig abschalten können. Dann wäre es doch eigentlich ganz nachvollziehbar, wenn sich so der Stresseimer immer mehr füllt und die Betroffenen sich nicht einmal mehr im Schlaf von ihrer selbst gesetzten Aufgabe trennen können. Sie kennen dieses Phänomen, dass sie sehr aufgeregt sind und nur unruhig und mit vielen wirren Träumen schlafen. Der Grund liegt meist in einem wichtigen Termin oder eine besondere Aufgabe am folgenden Tag. So kann das Stress-Fass zum Überlaufen kommen. Das Ergebnis ist dann unter Umständen eben ein (möglicherweise sogar mehrmals auftretender) epileptischer Anfall. Ein einmaliger Burnout ließe sich dementsprechend als ähnliches Signal interpretieren. Als Hauptgrund hierfür wird zumeist das Phänomen Mobbing genannt, dass dies auch mit Stress einhergeht, brauche ich Ihnen ja wohl nicht zu beweisen.

Beim Auftreten von epileptischen Anfällen wird schulmedizinisch immer als erstes abgeklärt, ob möglicherweise ein Tumor vorhanden ist. Nun verweise ich sie auf das nächste Kapitel über Krebs und dessen Ursachen. Sie werden überrascht sein, denn auch bei Krebs und Tumoren gilt Stress als Hauptursache!

Epilepsie könnte man aber auch als ein anderes Phänomen interpretieren. Nehmen wir doch einmal

an, dass die ungeheuren Stress-Daten/-Schwingungen die vorhandenen Ressourcen des menschlichen Systems vollständig aufgeessen haben. Der Betroffene wird mit der vorhandenen Datenflut nicht mehr fertig. Natürlich könnte das Immunsystem nun sagen: ‚Naja – das wars dann wohl‘ und sich für immer verabschieden. Alternativ könnte es aber mit allen Mitteln versuchen, das System Mensch vor dem ewigen Untergang zu bewahren. Dazu sind folgende Aufgaben notwendig:

- Es werden wieder Ressourcen benötigt, also muss der Dateneingang erst mal auf unbestimmte Zeit abgebrochen werden → bei einem Anfall werden die Betroffenen zumeist bewusstlos
- Die überlebenswichtigen Funktionen müssen aufrechterhalten werden, evtl. durch Einschränkung anderer Funktionen → manche Epileptiker nässen bei Anfällen ein
- Der Ressourcenfresser muss entfernt werden → dies ermöglicht die Bewusstlosigkeit, manche Betroffene schreien wie wild („seinen Gefühlen Luft machen“)

Nun ist wieder einmal Ihre Meinung gefragt: Ist Epilepsie denn dann wirklich nur eine sehr schlimme Krankheit, oder ist es vielleicht nicht sogar ein Signal eines eigentlich genial arbeitenden Immunsystems?

Wozu ist dann in vielen Fällen ein Medikament notwendig, um Anfälle zu unterdrücken? Die folgende Aussage soll sich nun nicht auf alle Anti-Epileptika beziehen, aber einige dieser Medikamente funktionieren auf jeden Fall nach diesem Prinzip, wie ich auch selbst erfahren habe! Sicherlich kann man den Betroffenen geistig so weit reduzieren oder verlangsamen, bis er Stress nicht mehr wahrnimmt, aber ist das sinnvoll.

Warum versucht man stattdessen nicht einfach, dem Betroffenen den richtigen Umgang mit Stress beizubringen oder die Quelle von Stress zu entfernen (bspw. Trauma-Behandlung). Sie könnten nun möglicherweise denken, dass Sie ja kein Epileptiker sind und das ganze Gerede völlig uninteressant ist, aber ich möchte Sie zumindest darauf hinweisen, dass laut Untersuchungen jeder Mensch durchschnittlich 3 Anfälle in seinem Leben hat...

Sind diese so schweren Krankheiten denn nun wirklich so schlimm, oder basieren sie nicht einfach nur auf dem Problem, dass viele Menschen überhaupt nicht auf ihre Signale achten? Die Antwort auf diese Frage dürfen Sie nun wieder selbst beantworten...

## **10. Die Krankheit Krebs**

Für die Wechselwirkungen verschiedener energetischen Schwingungen soll nun ein sehr deutliches Beispiel vorgestellt werden – nämlich die sehr häufig auftretende Krankheit Krebs:

Die Verbreitung dieser Krankheit wächst in der gesamten Menschheit stetig an. Man konnte mittels Untersuchungen feststellen, dass es allein in Deutschland jährlich zu knapp einer halben Million an

Neuerkrankungen kommt. Dabei ist keinerlei Altersbeschränkung vorhanden. Die Krankheit wird von Betroffenen zumeist mit heftigen Schmerzen, der Einnahme vieler Medikamente, Chemo-Therapie in Krankenhäusern sowie Bettlägerigkeit in Verbindung gebracht. Letztlich tritt in vielen Fällen trotz aller versuchten Gegenmaßnahmen dann trotzdem ein früher Tod ein. Aus diesem Grunde ist diese Krankheit auch mit so vielen Ängsten behaftet.

Eine schon zu Beginn angesprochene Tatsache im menschlichen Energie-Management-System besteht aus der Fähigkeit des Körpers, dass neue Zellen gebildet werden können – was ja auch zweifellos toll ist. Dieses Phänomen tritt vor allem auf in der Wachstumszeit von Kindern oder bei der Wundheilung, aber auch das ständige Wachsen von Haaren oder Fingernägeln ließe sich hierbei nennen.

Diese Zellbildung ist immer genau vom menschlichen Körper geregelt. Es tauchten in den Medien sogar schon Meldungen über nachgewachsene Extremitäten auf – bei diversen Tieren sind solche Phänomene sogar durchaus nachgewiesen.

Von der Krankheit Krebs spricht man nun, wenn der menschliche Körper aus irgendeinem Grund die Kontrolle zum Ausführen dieses Zell-Regenerierungs-Rezeptes verliert

Ein exakter Vergleich für solch ein Phänomen ist eine Kernschmelze Kernkraftwerken. Dabei werden unbeschreibliche Mengen an Energie freigesetzt. Der Mensch steht nur noch absolut hilflos daneben und man spricht nicht umsonst von einem GAU (Größter Anzunehmender Unfall).

Die genauen Ursachen beim Menschen für solch ein Auftreten sind zur heutigen Zeit noch weitestgehend unbekannt. Tatsache ist aber, dass auf jeden Fall zu viele oder gar völlig falsche Zellen generiert werden. Diese lassen sich nicht einfach ausscheiden oder zerstören, sonst könnte sich ja ein Mensch selbst auffressen. Aber solche Schwingungen sind durchaus nicht unmöglich. Vielleicht haben Sie schon einmal etwas von der aus Russland stammenden Droge ‚Krokodil‘ gehört. Es handelt sich dabei um ein Desomorphin und schon beginnend mit der ersten Einnahme wird das menschliche Knochengewebe aufgeessen und der Mensch verfaut zunehmend von innen.

Aber nun wieder zurück zur Zellwucherung. Es kommt dadurch zwangsweise zu einer Zell-Wucherung im menschlichen Körper, diese kann sich dann in Form von Geschwülsten oder Tumoren zeigen. Diese überflüssigen Zellen stellen eine extreme Gefahr für den menschlichen Körper dar. Abhängig von der Verbreitung und Position im Körper kann es zur Bildung weiterer Wucherungen – auch Metastasen genannt – im gesamten Körper führen.

Sind diese Wucherungen an die umgebenden Zellen angepasst, redet man zumeist von einem gutartigen Tumor (dies tritt zumeist bei Hautflecken oder Pickeln auf). Die Bezeichnung eines bösartigen Tumors wird dann angewandt, wenn sich diese zusätzliche Zellbildung verselbständigt, so dass keine Möglichkeit zum Heilen der Krankheit mehr besteht – es bleibt nur noch die Alternative mittels Entfernung des Objekts.

Das Herausschneiden eines Tumors durch die Schulmedizin kann in diesem Punkt durchaus zu einer Heilung führen, wenn die verselbständigten Zellen entfernt sind. Die Gefahr beim Entfernen besteht immer darin, zu erkennen, um welche Art von Zelle es sich jeweils handelt. Genauer betrachtet ist handelt es sich dabei ja aber eigentlich nur um eine Entfernung des Gefahrenpunktes und ohne eine

Beseitigung der eigentlichen Ursache ist es doch nur eine Frage der Zeit, bis man wieder am gleichen Punkt steht. Und die Medizin sollte doch für die Heilung eines Patienten da sein!

Auch bei dieser Krankheit könnte man durch Heranziehen des Energie-Modells einige Phänomene sowie bisher noch unbeantwortete Fragen erklären. Das soll an dieser Stelle jetzt verdeutlicht werden:

Durch neueste Erkenntnisse ließ sich nämlich zweifelsfrei zeigen, dass auf jeden Fall wieder Stress eine der Hauptursachen für Krebs darstellt. In der heutigen Gesellschaft ist – wie schon erwähnt – die Verbreitung von Krebs dramatisch angestiegen und Sie werden mir nun sicherlich auch zustimmen, dass sich in der heutigen Zeit auch ein deutlicher Anstieg von Stress verzeichnen lässt.

Vielleicht werden Sie an dieser Stelle den Einwand vorbringen, dass als eine der Hauptursachen von Krebs bisher Vererbung angesehen. Diese Erkenntnis ist auch vollkommen korrekt. Man könnte diesen Aspekt aber durchaus auch mit energetischen Schwingungen erklären. Wenn man davon ausgeht, dass jeder Mensch seine eigene Schwingung aufweist, dann ist es ja sicherlich auch verständlich, dass sich die Schwingungen der beiden Elternteile also schon bei der Befruchtung von Eizelle und Sperma bemerkbar machen. Man könnte die DNS in dieser Hinsicht durchaus auch als eine definierte Schwingung betrachten.

Ein völlig gesundes Immunsystem wäre demnach durchaus in der Lage, zwischen der Notwendigkeit diverser Zellen zu unterscheiden und gegebenenfalls kranke/gefährliche/überflüssige Zellen zu entfernen. Wenn nun über einen längeren Zeitraum das Immunsystem geschwächt wurde oder gar durch Vererbung schon Schwächen enthielt, kann solch eine Zellunterscheidung unter Umständen eben nicht mehr gewährleistet werden.

## 11. Heilung von Krankheiten

Es ist erwiesen, dass manche Krankheiten sogar durch verschiedene Ursachen entstehen können. Es ist auch ein unwiderlegbarer Fakt, dass man zur heutigen Zeit noch nicht all diese Ursachen kennt – zudem ist es auch noch eine weitere Tatsache, dass jeder Mensch ein Individuum ist und somit auf bestimmte Auslöser möglicherweise anfälliger reagiert, während er gegen andere jedoch vollkommen immun ist.

Wie will die Schulmedizin nun ein bestimmtes Medikament für eine jeweilige Krankheit entwickeln? Versuchen wir einfach einmal, durch die Hilfe des Energie-Modells hierzu eine Antwort zu finden. Zur Heilung einer Krankheit muss demnach ja wieder eine Ausgeglichenheit bei der Befüllung der einzelnen Fässer hergestellt werden! Hierbei muss man zwei verschiedenen Fälle genauer betrachten:

### Mangel an bestimmten Schwingungen

Es müssen also der oder die Eimer gefunden werden, die zu wenig Füllung aufweisen und somit das nötige Gleichgewicht stören. Anschließend muss man dem Körper genau diese fehlenden Schwingungen über irgendeinen Weg zuführen. Das kann durchaus mit Hilfe der Gabe von Medikamenten realisiert werden.

Was passiert nun aber, wenn man ein falsches Medikament zu sich nimmt. Dann bleiben die bisherigen Eimer weiterhin leer. Zusätzlich werden durch die Einnahme nun weitere Schwingungen hinzugefügt, die wiederum zu einer Überfüllung anderer Eimer führen, was noch zu einer weiteren Verschlimmerung der schon bestehenden Unausgeglichenheit führt. Wie sich das dann jeweils auf den Patienten auswirkt, differiert natürlich. Aber nun können Sie sicherlich schon einigermaßen verstehen, wieso bei den Medikamenten immer auch so viele Nebenwirkungen aufgezählt werden.

### **Überfluss an bestimmten Schwingungen**

Jetzt wird es schon viel komplizierter, denn es ist hierzu dringend das Wissen erforderlich, wie die Menge solcher Schwingungen reduziert werden kann. Dieser Umstand würde demnach ein genaues Wissen über die Rezepte des Energie-Management-Kreislaufs Mensch erfordern – und dies fehlt ja aktuell noch größtenteils.

Wenn dieses Wissen vorhanden wäre, würde dies bedeuten, dass man dem Patienten diverse andere Schwingungen zur Verfügung stellen muss, die durch mehrfache Anwendung eines jeweiligen Rezepts zumindest schon einmal diese Eimer leeren und somit ein Problem lösen. Aber beim ‚Backen‘ hat man ja andere Schwingungen erzeugt, was zu einer Überfüllung des entsprechenden Eimers führt. Nun ist es die nächste Aufgabe für den Körper, diesen Eimer zu leeren. Sie erkennen, dass es somit zu einer regelrechten Schleife führt, die auch äußerst zeitaufwendig sein kann.

Nun sind wir wiederum an dem, uns zu fragen, was beim Hinzufügen falscher Schwingungen geschehen wird... Ich denke, Sie können mittlerweile auch selbst eine Antwort auf diese Problemstellung geben!

Jetzt können wir uns bestimmt viel besser vorstellen, wie komplex so eine Heilung einer Krankheit sein kann und welche Probleme dabei auftreten. Das zeigt wiederum, welche Arbeit unser Körper jeden Tag vollbringt durch den Versuch, eine ständige energetische Ausgeglichenheit zu gewährleisten.

Wenn wir nun schon allein versuchen würden, den kleinen Signalen unseres Körpers mehr Beachtung zu schenken, dann würden wir unserem System immens viel Arbeit ersparen. Bei Geräten wird oftmals eine durchschnittliche Lebensdauer angegeben. Diese ändert sich bei zu starker Nutzung teils erheblich und warum sollte so ein Phänomen nicht auch beim Menschen vorhanden sein. Bei mechanischen Geräten kann man bei vielen Problemen das fehlerhafte Bauteil durch ein neues ersetzen. Beim Menschen könnte man als entsprechenden Vergleich beispielsweise die Organspende ansprechen. Wenn nun aber bei einem Gerät der Chipsatz den Geist aufgegeben hat oder beim Menschen dann somit das Gehirn, dann hat der jeweilige Betroffene sehr schlechte Karten...

Mittlerweile wurde ja auch eindeutig festgestellt, dass zu viel Stress (also eine Überfüllung dieses Eimers) beträchtliche Auswirkungen haben kann. So wurde erkannt, dass dieser Stress bei sehr vielen Krankheiten einer der Hauptursachen darstellt oder zumindest zu einer Verstärkung führt. Diese Erkenntnis erlaubt somit die Aussage, dass durch Vermeidung von zu viel Stress eine deutliche Verminderung von Krankheiten wahrnehmbar wäre.

Die Asiaten kennen diese Aussage sowie das Energie-Prinzip schon viel länger und haben dementsprechend schon vor tausenden Jahren nach verschiedenen Möglichkeiten gesucht, um den menschlichen Körper durch Vermeidung von Stress zu entlasten. Daraus resultierten dann letztendlich auch die vielen Entspannungstechniken, die in den dortigen Ländern oft sogar täglich

angewendet werden. Die Aussage, dass Asiaten gesünder leben, würde somit eine weitere Bestätigung finden.

Stress gehört ja außerdem zu der Gruppe Gefühle. Und gerade Gefühle spielen in Verbindung mit Krankheiten eine äußerst wichtige Rolle. Was spräche dann beispielsweise dagegen, wenn man vor allem Krankenhaus-Patienten bei den langwierigen und zumeist auch nervenaufreibenden Heilungs-Therapien zusätzlich energetische Unterstützung anbieten würde. Hierbei könnte es sich unter anderem um Hypnose oder um asiatische Entspannungsübungen handeln.

Im Fernsehen kam außerdem ein Bericht über Leukämie bei kleinen Kindern. Hier wurde gezeigt, wie sich solche Menschen schon über einen Clown freuten, der ins Krankenhaus kam. Dieser rief Freude und Entspannung hervor, was sich wiederum auf das Immunsystem auswirkte, da dieses in dem besagten Zeitraum keinen weiteren Stress und Selbstmitleid aufnehmen musste und sich dann mit der Beseitigung des vorhandenen Stresses beschäftigen konnte.

Eine Tatsache möchte ich außerdem noch ansprechen. Ich erwähnte ja schon, dass es sich bei Haaren auch um Entgiftungs- und Ausscheidungsorgane handelt. Bei einer Chemo-Behandlung gehen nun aber auch die Haare aus. So wird eine weitere Entgiftung des Körpers noch komplexer. Man kann Chemo-Therapie ja deswegen trotzdem anwenden, aber man könnte doch noch stärker dafür sorgen, dass der Körper in diesem Zeitraum keine Gifte aufnimmt, die eben nur über die Haare ausgeschieden werden können!

## 12. Die Bedeutung alter Sprichworte

In diesem Kapitel sollen alte Sprichworte und Aussagen des Menschen vorgestellt und bezüglich energetischen Schwingungen interpretiert werden. Die auftretenden Übereinstimmungen könnten natürlich alle nur zufällig sein, aber es wäre dann zumindest sehr viel Zufall auf einmal. Sie werden bestimmt auch etwas überrascht reagieren und sich wahrscheinlich wiederum fragen, ob die frühere Menschheit nicht vielleicht doch schon viel mehr Wissen bezüglich Energie vorweisen konnte, als wir in der heutigen Zeit...

- **... unausgeglichen sein...** nicht alle Eimer weisen mehr denselben Füllstand auf, der für eine langanhaltende Gesundheit so dringend notwendig wäre
- **... das Fass zum Überlaufen bringen...** einer der Eimer hat mehr Energie, als der Mensch verarbeiten kann. Nun ist letztendlich die Stabilität gefährdet, die ja alle Eimer betrifft
- **... ausgelaugt sein...** man kann nicht mehr die nötige Energie aufbringen, da ein bestimmter Eimer nicht mehr genug Füllung vorweisen kann, um ein jeweiliges Rezept realisieren zu können
- **... die Standhaftigkeit verlieren...** aus irgendeinem Grund ist die Basisplatte angegriffen worden. Oben wurde ja schon angesprochen, dass dieses Phänomen durch Überlauf von Eimern hervorgerufen wird
- **... schwarz sehen...** ein Mangel an weiterer Energie für einen Ausweg. Wenn ein Auge keine Lichtschwingungen mehr wahrnimmt, dann sieht es nichts mehr – also keinerlei Farbe mehr, und somit ist der entsprechende Eimer leer

- ... **am Ende meiner Kraft...** aus irgendeinem Grund ist der Mensch nicht mehr fähig, bestimmte Rezepte umzusetzen, so dass die benötigte Energie erzeugt werden kann
- ... **eiskalt den Rücken runterlaufen...** eine Angstempfindung, der Eimer ist zu voll und die Flüssigkeit läuft heraus
- ... **Kraft tanken / auftanken ...** der Flüssigkeitsspiegel ist auf einem zu niedrigen Niveau, so dass der Eimer/Tank wieder befüllt werden muss
- ... **das wird mir zu viel ...** die Unfähigkeit, den Flüssigkeitsspiegel eines Eimers selbständig zu reduzieren
- ... **fehlt es dir irgendwo?** ... wenn jemand komisch reagiert wäre es möglich, dass einige Eimer nicht mehr genügend Befüllung mit Zutaten vorweisen können
- ... **sich jemandem ausschütten ...** bestimmte Dinge belasten eine Person psychisch und man hat das dringende Bedürfnis, mit jemandem darüber zu reden, um sie so loszuwerden. Man versucht ja durch Ausschüttung auch nur, den Inhalt eines bestimmten Eimers zu leeren
- ... **wie vom Blitz getroffen ...** diese Redewendung symbolisiert doch eigentlich bestens ein plötzliches Übermaß von einer energetischen Schwingung, was zu einer Belastung führt
- ... **wieder in Schwung kommen ...** eine gewisse nötige Schwingung ist nicht vorhanden

Wenn Sie möchten, können Sie ja jederzeit an andere Sprichwörter und Aussagen denken, und ich bin mir sicher, dass sie dabei noch mehrere finden werden – die für Sie dann einen völlig neuen Sinn bekommen. Meiner Ansicht nach kann es nämlich mit Sicherheit schon gar kein Zufall mehr sein, wie treffend die Formulierung zu diesem Energiekonzept passt.

### 13. Zusammenfassung

So, nun sind wir am Ende dieses Buches angelangt, und mir bleibt nun nur noch die Aufgabe, Sie zu fragen, was Sie jetzt letztendlich von diesen Inhalten halten...

Selbst wenn Sie sich in keinsten Weise mit den Inhalten anfreunden können oder wollen, so muss man meiner Ansicht nach objektiv betrachtet trotzdem zugeben, dass die angesprochenen Aspekte eigentlich gar nicht so abwegig klingen und sicherlich nicht bloß frei erfunden sind.

JA... es wird in dieser Charge mit Energie und deren Auswirkungen auf die Gesundheit fraglos auch sehr viel betrogen, und ein potentieller Patient ist eben wohl oder übel auf sich allein gestellt bei der Aufgabe, einen verlässlichen Heiler/Helfer zu finden. Aber es gibt auch Wege, über die man sich informieren kann – beispielsweise Bewertungen im Internet. Und dieses Problem umgibt den Menschen eigentlich überall. So kann man unter anderem den Handel und Verkauf von Waren im Internet ansprechen. Viele Shops bieten zwar günstige Ware an, aber oftmals wird man dann mit vielen Problemen bei der Lieferung oder Bezahlung konfrontiert, so dass es letztendlich sinnvoller gewesen wäre, wenn man sich gleich an einen Marken-Shop gewendet hätte.

Selbst wenn Ihnen jetzt dieses Energie-Modell überhaupt keine Hilfe zu Ihrer Krankheit bringt – was ich eher für unwahrscheinlich halte, dann würde ich mich an Ihrer Stelle trotzdem einmal fragen, was denn so falsch daran ist, wenn man wirklich ein bisschen mehr auf seinen Körper achtet.

Vielleicht resultiert die Krankheit ja wirklich erst auf dieser Missachtung aller Signale über einen

langen Zeitraum und konnte so überhaupt erst entsprechend schwer werden. Durch ein wenig mehr Entspannung und Ausgeglichenheit wird das Leben auch mit Sicherheit nicht an Niveau verlieren!

Vielleicht werden Sie jetzt enttäuscht sein und beklagen, dass ihre Krankheit und eine effiziente Behandlung leider gar nicht angesprochen wurden. In solch einem Fall kann ich dann aber nur sagen, dass sie das Buch nur Wort für Wort gelesen haben und die eigentlichen Hintergründe nicht erkannt haben! Eine mögliche Hilfe kann ich Ihnen auf jeden Fall anbieten:

- Suchen sie einmal im Internet Informationen zu ihrer Krankheit und wahrscheinlichen Symptomen (Sie sollten aber nicht nur auf schulmedizinischen Seite nachschlagen)
- Vergleichen sie die genannten Symptome mit ihren Lebensumständen
- Erstellen sie für sich eine Liste
- Gehen sie wieder ins Internet und schauen sie nach Ursachen für die Symptome und wie man diese beheben könnte (Vitamine, Schlaf, Entsäuerung, Sport,...)
- Jetzt sind sie gefordert, entsprechende Aufgaben zu erfüllen
- Seien sie nicht gleich enttäuscht, wenn eine Heilung nicht sofort eintritt – es kann durchaus sogar zu einer Erstverschlimmerung führen
- Verfolgen sie die Ziele konsequent und achten sie mehr auf ihren Körper
- Eine Stressreduktion wird sicherlich nie schaden

## 14. Über den Autor

Einigen Leser dieses Buches wird der Namen ‚Matthias Wohlfrom‘ unter Umständen gar nicht so unbekannt sein, denn ich habe vor einigen Jahren – wie schon zu Beginn erwähnt – auch ein weiteres Buch geschrieben. Es hatte den Titel ‚Das Auto Mensch‘ und befasste sich im Wesentlichen mit einer ähnlichen Thematik wie das jetzige Buch. Jetzt werden Sie sich bestimmt fragen, aus welchem Grund ich an dieser Stelle ein weiteres Buch auf den Markt bringe.

Auf diese Frage kann ich Ihnen eine ganz leicht nachvollziehbare Antwort geben. Ich bin ein 30-jähriger junger Mann, der Informatik studiert hat. Wie ich ja schon zu Anfang dieses Buches mitgeteilt hatte, litt ich zur damaligen Zeit unter sehr schweren gesundheitlichen Problemen. Ich hatte seit meinem 14. Lebensjahr epileptische Anfälle. Diese traten zu Beginn noch sehr selten auf – nur ein bis zwei in einem Jahr. Es ist ja aber bestimmt verständlich und nachvollziehbar, dass sie mich trotzdem störten und ich es mir deshalb zum Ziel machte, die Ursache für dieses Auftreten der Anfälle zu finden und anschließend für immer komplett zu beseitigen.

Die Realisierung dieses Ziels erwies sich jedoch als äußerst komplex – man kann letztendlich schon sagen als unrealisierbar. Ich wandte mich zum damaligen Zeitpunkt noch der Schulmedizin zu, da ich sehr viel Vertrauen in diese Wissenschaft hatte. Als Kind schaute ich immer ‚Emergency Room‘ und ‚Schwarzwaldklinik‘ und wollte ein berühmter und reicher Chirurg werden. Dieses ursprüngliche Vertrauen löste sich jedoch dann im Laufe der Jahre völlig in Wohlgefallen auf.

Der folgende Absatz soll keinerlei Beleidigung gegenüber der Schulmedizin darstellen. Wir leben ja in einem Land mit Meinungsfreiheit, und somit habe ich das Recht darauf, meine Meinung und Erfahrungen gegenüber der Allgemeinheit bekannt zu geben. Ich erkannte, dass sich die Schulmedizin weniger mit den Ursachen eines gesundheitlichen Problems beschäftigte, sondern nur darauf aus ist, die auftretenden Symptome mit irgendwelchen Medikamenten zu unterdrücken. Wenn man das dann als Heilung bezeichnet, so kommen in mir zumindest enorme Zweifel auf... Es wurden außerdem zumeist irgendwelche Medikamente verschrieben – und als ich dann einmal deren Preis erfuhr, traf mich fast der Schlag! Es wurde mir dann dadurch auch bewusst, wieso viele Personen immer schon von der immensen finanziellen Macht der Pharmaindustrie sprechen.

Aber nun zurück zu meiner Geschichte. An meiner gesundheitlichen Lage verbesserte sich trotz der Behandlungen überhaupt nichts, ganz im Gegenteil – nach Versuchen von mehreren Medikamenten und verschiedener Dosierung kam es sogar zu einer drastischen Häufung und Verschlimmerung von den Anfällen und ich erlitt zusätzlich noch einen schweren Gedächtnisverlust. Die Medizin reagiert darauf nur mit dem Vorschlag, die Medikamentendosis noch zu erhöhen und weitere Medikamente zu verabreichen. Mich traf bei diesem ‚Angebot‘ fast der Schlag. Ich hatte resultierend daraus keinerlei Lebenslust mehr und war der Ansicht, dass ich mich ja in solch einer Lebenslage besser auch gleich selbst umbringen könnte, ohne dass die Krankenkassen dafür zahlen müssen und die Mediziner sowie die Pharmazie sich einen goldenen A... verdienen. Diese Entscheidung hätte mir zumindest einen schnellen Tod gebracht und keine langsame Verwesung. Aus diesem Grunde zog ich dann einen Schlusstrich und beendete die schulmedizinische Behandlung gänzlich.

Als Alternative und aus völliger Hilflosigkeit wandte ich mich dann anderen Heilungsmethoden zu, von denen ich schon gehört hatte. Viele waren mir bezüglich ihrer Inhalte noch völlig fremd, oder ich glaubte zumindest nicht an eine Wirkung. Aber ein schwäbisches Sprichwort sagt:

***In der Not frisst der Teufel Fliegen*** Ich wandte mich also unter anderem an Personen, die mir versprachen, durch Pendeln weiterhelfen zu können und an Energie-Heiler, Entspannungsheiler und auch an die Hypnose. Dies mag sich jetzt für Sie möglicherweise fast vollkommen blödsinnig anhören – ich war zu diesem Zeitpunkt jedoch absolut verzweifelt.

Ich würde die Realität verleugnen, wenn ich die Behauptung aufstellen würde, dass alle mir weitergeholfen haben. Es waren natürlich auch Taugenichtse dabei, die auch nur auf Geld aus waren. Ich ließ aber trotzdem nicht locker und zu meiner Überraschung gelangte ich dann schnell zu der Feststellung, dass diese ganzen unterschiedlichen Methoden gar nicht so verschieden sind, wie sie sich zu Beginn noch darstellten. Ganz im Gegenteil – eigentlich basierten sie sogar alle auf dem gleichen Prinzip, nämlich das der Energie in Form von Schwingungen. Aufgrund des Rats, mich mit Hypnose zu beschäftigen, durchsuchte ich das Internet nach Informationen hierzu sowie nach möglichen Therapeuten. Nach einer langen Suche fand ich dann eine Seite, mit einer Therapeutin und einem Foto. Ich kann das Folgende auch nicht genau interpretieren. Ich fühlte mich irgendwie zu dieser Frau hingezogen (wie bei der großen Liebe) und wusste genau, dass ich Kontakt zu ihr aufnehmen musste. Also meldete ich mich telefonisch und machte nach einem Gespräch und weiteren Emails einen Termin (obwohl diese Person mehrere hundert Kilometer entfernt war). Die anfängliche Faszination wuchs dann sogar noch, und außerdem kam sogar noch die Erkenntnis hinzu, dass sich meine gesundheitliche Lage zudem deutlich verbesserte.

Während dieser gesamten Therapie-Zeit habe ich des Öfteren die Aussage gemacht, dass ich bei einer erfolgreichen Behandlung – durch wen auch immer – diese Informationen in einem weiteren Buch der Öffentlichkeit bekannt mache! Und das Ergebnis dieser Aussage haben Sie ja soeben gelesen...

Jetzt bin ich an diesem Punkt angekommen. Im Nachhinein interpretiere ich dieses damalige Gefühl der Sympathie eindeutig als ein klares Zeichen meines Körpers. Wie genau es entstanden ist, kann ich zwar nicht erklären, aber ich kann ihnen auch nicht sagen, wie die Pyramiden erbaut wurden... Für mich ist es zumindest ein unwiderlegbarer Fakt.

Es gibt auch Personen, die der Ansicht sind, man brauche sich gar nicht anzustrengen, denn das Schicksal ist sowieso vorherbestimmt. Dem kann ich nur widersprechen: erst durch meine Entscheidung, mich mit anderen Heilungsarten zu beschäftigen und meine anschließende Suche im Internet kam ich überhaupt erst in Verbindung mit dieser Person. Der Mensch mit seinen Entscheidungen ist also trotzdem auch weiterhin dringend nötig...

Nun wünsche ich Ihnen abschließend noch alles Gute und viel Erfolg bei der Heilung Ihrer Probleme! Ich hoffe, das Buch hat Ihnen auch einen neuen Weg offenbart.